

XV XX 2364

K. K. KUNSTGEWERBESCHULE
WIEN BIBLIOTHEK

2364

XIII
2

KUNSTGEWERBESCHULE DES K. K. ÖSTERREICHISCHEN
LEHRMEISTERS FÜR KUNST UND INDUSTRIE. WIEN, I., STUBENRING 3

2tes Expl.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1912/13

ORGANISATION DER ANSTALT.

Die Anstalt hat die Aufgabe, kunstgebildete Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, den praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf das konsumierende Publikum im Sinne der Qualitätsbewegung einzuwirken.

Die Kunstgewerbeschule gliedert sich in folgende Teile:

1. die Allgemeine Abteilung,
2. die Fachklassen,
3. die Werkstätten,
4. das chemische Laboratorium,
5. die Sonderkurse und
6. die offenen Zeichensäle für Gewerbetreibende.

1. DIE ALLGEMEINE ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, ihren Schülern jenen Grad von grundlegender künstlerischer Vorbildung und die Kenntnis jener Hilfsfächer zu vermitteln, die sie befähigen, sich nach Absolvierung dieser Abteilung mit Erfolg als höher qualifizierte Arbeitskräfte in kunsthandwerklichen und kunstindustriellen Betrieben zu betätigen.

Die Allgemeine Abteilung teilt sich in drei Jahrgänge. Der Hauptunterricht derselben umfaßt folgende Lehrgegenstände:

- allgemeine Formenlehre,
- ornamentale Formenlehre,
- Schrift und Heraldik,
- Naturstudium (zeichnerisch und plastisch),
- Studium der menschlichen Figur (Zeichnen, Malen und Modellieren).

2. DIE FACHKLASSEN. Es bestehen: Fachklassen für Architektur, Malerei und Bildhauerei.

Die Fachklassen erziehen ihre Schüler zu selbständiger Schaffenstätigkeit auf den Gebieten der angewandten Kunst, so daß die Absolventen selbständig auch größere Arbeiten ihres Faches ausführen, eigene Betriebe eröffnen oder in bestehenden Betrieben als künstlerisch leitende Kräfte verwendet werden können.

Die Fachklassenschüler können mit Bewilligung ihres Professors auch geeignete Aufträge übernehmen und in der Schule unter Aufsicht und künstlerischer Verantwortung ihres Professors ausführen.

3. DIE WERKSTÄTTEN haben die Aufgabe, fortgeschrittenen Zöglingen Gelegenheit zur fachgemäßen Ausführung eigener Entwürfe und dadurch zur praktischen Ausbildung in einzelnen Zweigen der Kunsttechnik zu geben, sei es, daß diese Arbeiten Studien oder Aufträge sind.

Ordentliche Schüler der Werkstätten können nur solche Frequentanten werden, die eine Fachklasse besucht haben oder ordentliche Schüler einer Fachklasse sind.

4. DAS CHEMISCHE LABORATORIUM bildet einen integrierenden Bestandteil der Kunstgewerbeschule und dient den Lehrzwecken derselben sowie als technische Lehr- und Versuchsanstalt.

5. DIE SONDERKURSE und

6. DIE OFFENEN ZEICHENSÄLE für Gewerbetreibende bieten teils einen ergänzenden künstlerischen, technischen oder wissenschaftlichen Unterricht für die Frequentanten der Anstalt ohne Rücksicht auf deren Abteilungszugehörigkeit, teils dienen sie der Förderung der kunstgewerblichen Produzentenkreise, teils der Erziehung des konsumierenden Publikums.

Die Besucher der offenen Zeichensäle gelten nicht als Schüler der Anstalt.

AUFNAHMSBEDINGUNGEN FÜR ORDENTLICHE SCHÜLER.

Bewerber für die Aufnahme als ordentliche Schüler der ALLGEMEINEN ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule haben nachzuweisen:

1. daß sie das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 24. noch nicht überschritten haben;

2. die beendeten Studien an einem Untergymnasium oder an einer Unterrealschule;

3. durch Vorlage eigenhändiger Arbeiten und durch eine Aufnahmeprüfung einen genügenden Grad von Begabung und Fertigkeit.

Von den unter 1. und 2. angeführten Aufnahmebedingungen kann die Aufnahmskommission ausnahmsweise dispensieren, falls der Aufnahmswerber einen höheren Grad

künstlerischer oder kunsttechnischer Vorbildung und ein dem Lehrziele der unter 2. genannten Lehranstalten nahezu entsprechendes Wissen dartut.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme ordentlicher Schüler in die FACHKLASSEN sind:

1. In der Regel der Nachweis, daß der Aufnahmewerber das 17. Lebensjahr zurückgelegt und das 26. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

2. Außer den Voraussetzungen des Eintrittes in die allgemeine Abteilung die mit Erfolg bestandene spezielle Aufnahmeprüfung, in welcher jener Grad der Begabung, künstlerischen Vorbildung und Kenntnis der Hilfswissenschaft dargetan werden muß, welche für die betreffende Fachklasse als Bedingung normiert ist.

Allgemeine Bedingung für die Aufnahme ordentlicher Schüler in die WERKSTÄTTEN ist, daß die Aufnahmewerber bereits ordentliche Schüler einer der bestehenden Fachklassen waren oder noch sind.

*

Jeder Aufnahmewerber muß seinen Heimatschein vorweisen.

Ausländische Aufnahmewerber, das heißt solche, die nicht in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern heimatberechtigt sind, können nur über spezielle Bewilligung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und nur für den Fall, daß nach Aufnahme der inländischen Bewerber noch Arbeitsplätze frei sind, immer aber nur als Hospitanten aufgenommen werden.

Die Aufnahme in alle Abteilungen der Kunstgewerbeschule erfolgt durch die Direktion auf Grund des Votums einer Aufnahmekommission und zunächst stets nur provisorisch. Erst wenn der Schüler Begabung, Befähigung und Fleiß in genügendem Maße gezeigt hat, in der Regel nach Ablauf des ersten Halbjahres, erfolgt die definitive Aufnahme. Eine Berufung gegen eine Zurückweisung findet nicht statt.

AUFNAHME UND STELLUNG DER HOSPITANTEN.

Außer den ordentlichen Schülern können auch Hospitanten zugelassen werden. Die Aufnahme solcher ist nicht an den Jahresbeginn gebunden. Als Hospitanten sind solche Schüler zu führen, die bereits ausübende Kunsthandwerker sind oder für die aus einem sonstigen triftigen Grunde die Befolgung des normalen Studienganges undurchführbar oder zwecklos wäre und die zu ihrer speziellen Ausbildung eine oder mehrere der bestehenden Schulabteilungen besuchen wollen. Besonders kommen für Hospitanten die Werkstätten, das chemische Laboratorium und die Vorlesungen in Betracht.

Auch für Hospitanten, abgesehen von den Schülern der Sonderkurse, gelten die oben normierten Altersgrenzen. Ihre Zulassung hängt mit Rücksicht auf die verfügbaren Lokalitäten von der Entscheidung der Direktion ab.

Die Bewilligung zum Schulbesuch für Hospitanten gilt immer bloß bis zum Ende des laufenden Schuljahres. Die Hospitanten haben das gleiche Schulgeld wie die ordentlichen Schüler, und zwar wenigstens für ein Semester zu entrichten und sind in disziplinarer Beziehung diesen vollkommen gleichgestellt.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN MITTELLOSE WÜRDIGE SCHÜLER AUSGEZAHLT WURDEN.

Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonds	1.200 K
Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von zirka	19.000 K
Stipendien aus Stiftungen von zirka	2.500 K
Stipendien und Unterstützungen der Gesellschaft zur Förderung der Kunst- gewerbeschule	6.360 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Han- dels- und Gewerbekammern, Korporationen und Vereinen zirka	8.000 K
Ferner an Reisestipendien:	
Von Seiner Durchlaucht dem regierenden Herrn Fürsten Johann von und zu Liechtenstein (einmalige Zuwendung)	1.000 K
Aus der Albert Freiherr von Rothschildschen Jubiläumsstiftung für absolvierte Kunstgewerbeschüler an Reisestipendien, beziehungsweise an Unter- stützungen gelegentlich des Übertrittes in die Praxis	6.500 K
Von der niederösterreichischen Handels- und Gewerbekammer (einmalige Zu- wendung an Reiseunterstützung)	600 K
Ferner an Preisen:	
Erzherzog Rainer-Preis	800 K
Eitelberger-Preis	600 K

FREQUENZAUSWEIS UND KLASSIFIKATIONS- ERGEBNIS.

Eingeschrieben wurden im ganzen	196 Schüler
Das Lehrziel haben erreicht	183 "
Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	180 "
Nicht entsprochen haben	0 "
Unklassifiziert blieben aus verschiedenen Gründen	13 "

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben wurden	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	Nicht entsprochen haben	Unklassifiziert blieben	
Allgemeine Abteilung	I. Jahrgang: Professor Dr. Strnad	19	19	19	—	—	
	II. Jahrgang: Professor Boehm	16	15	13	—	1	
	III. Jahrgang: Professor von Kenner	19	18	19	—	1	
Fachklassen für	Archit.	Professor Hermann Herdtle	4	4	4	—	—
		Professor Josef Hoffmann	25	24	23	—	1
	Maler	Professor Koloman Moser	10	10	8	—	—
		Professor Bertold Löffler	14	14	13	—	—
	Bildhauer	Professor Josef Breitner	11	11	11	—	—
		Professor Artur Strasser	4	4	4	—	—
		Professor Franz Barwig	10	9	10	—	1
Kunstgewerbl. Werkstätten	Professor Stephan Schwartz	5	5	5	—	—	
	Lehrerin Adele von Stark	13	13	12	—	—	
	Professor Michael Powolny	5	5	5	—	—	
	Lehrerin Rosalia Rothansl	22	16	16	—	6	
Gäste für Hilfsfächer		19	16	18	—	3	
Zusammen		196	183	180	—	13	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Čížek) waren 54 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

An EINTRITTSKARTEN FÜR DIE OFFENEN ZEICHENSÄLE sind ausgegeben worden:

Für den offenen Aktzeichensaal für Männer 1.710 Wochenkarten

„ „ „ „ „ Frauen 943 „

„ „ „ Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende . 990 „

Der MUTTERSPRACHE nach waren von den Schülern:

172 Deutsche,
3 Tschechoslawen,
7 Polen,
2 Ruthenen,
1 Slowene,
2 Kroaten,
3 Italiener,
1 Ukrainer,
5 Ausländer.

Dem MUTTERLANDE nach waren von den Schülern:

186 aus Österreich,
1 „ Ungarn,
3 „ dem Deutschen Reiche,
2 „ Rußland,
1 „ Spanien,
1 „ Australien,
2 „ China.

LEBENSSTELLUNG DER 23 ABSOLVENTEN DES VORJAHRES.

8 sind Architekten und Architekturzeichner,

1 ist Textilzeichner,

1 ist kunsthandwerklicher Zeichner,

4 sind selbständige kunsthandwerkliche Maler und Graphiker,

3 sind Bildhauer (Stein-, Holz-, Metall-), Modelleure und Ziseleure,

1 ist Assistent an einer Mittelschule,

2 sind Lehrer an k. k. Fachschulen,

1 setzt seine Studien an der Akademie der bildenden Künste in Wien fort,

1 ist derzeit ohne Stellung,

1 unbekannt.

VERZEICHNIS DER EINGEFÜHRTEN LEHRBÜCHER.

- Ehrenberg Hermann, Handbuch der Kunstgeschichte, Verlag I. I. Weber, Leipzig.
 Krautmänn Dr. Edmund und Ferdinand, Österreichische Staatsbürgerkunde für Schule und Haus, k. k. Schulbuchverlag, Wien.
 Gruber Johann, Wallantschek Karl, Die gewerbliche Buchführung, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.
 Wallantschek Karl, Das gewerbliche Rechnen, Verlag Franz Deuticke, Wien.
 Wallantschek Karl, Die Buchhaltung des Tischlers, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.
 Spennrath Josef, Loebner Paul Dr., Die Chemie in Industrie, Handwerk und Gewerbe, Verlag M. Krayn, Berlin.
 Larisch Rudolf von, Unterricht in ornamentaler Schrift, Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.
 Sacken, Freiherr von, Dr. Eduard, Heraldik, Verlag I. I. Weber, Leipzig.
 Kajetan Julius, Das schaubildliche Zeichnen, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
 Plate H., Lehrgang der englischen Sprache, Verlag L. Ehlermann, Dresden.
 Bechtel und Glauser, Französisches Lese- und Übungsbuch, Verlag Manz, Wien.
 Johann Fetter und Rudolf Alscher, Französisches Übungs- und Lesebuch, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
 E. Ruprecht, R. Stübiger, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften. Verlag Franz Deuticke, Wien.
 Kneschaurek Franz, Deutsches Lesebuch für gewerbliche Lehranstalten, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS.

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Leiter der Anstalt	Roller Alfred, Professor, k. k. Staatsgewerbeschuldirektor, Ministerialinspektor für das gewerbliche Bildungswesen, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VI.	Sonderkurs: Sinn der Kleidung
Professoren und Lehrer	Adam Emil, Professor, Ingenieur-Chemiker	VII.	Leiter des chemischen Laboratoriums
	Barwig Franz, Professor, Bildhauer	VII.	Fachklasse für Bildhauerei

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Professoren und Lehrer	Boehm Adolf Michael, Professor, Maler	VII.	II. Jahrgang der Allgemeinen Ab- teilung (Naturstudium)
	Breitner Josef, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Čížek Franz, Professor, Maler, In- spektor für das gewerbliche Bil- dungswesen	VII.	Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst
	Herdtle Hermann, Professor, Archi- tekt, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Architektur
	Hoffmann Josef, Professor, Archi- tekt, künstlerischer Beirat des k. k. Gewerbeförderungsamtes, k. k. Re- gierungsrat, Ritter des Franz Joseph- Ordens	VII.	Fachklasse für Architektur
	Kenner, Ritter von, Anton, Profes- sor, Maler	VII.	III. Jahrgang der Allgemeinen Ab- teilung (Aktstudium), Allgemeines Aktzeichnen, Aktzeichensaal für Männer, Stilgeschichte
	Löffler Bertold, Professor, Maler	VIII.	Fachklasse für Malerei
	Macht Hans, Professor, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens und des königlich schwedischen Wasa-Or- dens I. Klasse	VII.	Neuaufstellung, Inventarisierung und Verwaltung der Bibliothek
	Mallina Erich, Professor, Maler	VIII.	Offener Aktzeichensaal für Männer und offener Aktzeichensaal für Frauen

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Professoren und Lehrer	Moser Koloman, Professor, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Besitzer des königlich montenegrinischen Danilo-Ordens III. Klasse	VII.	Fachklasse für Malerei
	Powolny Michael, Professor, Bildhauer	VIII.	Kunstgewerbliche Werkstätte für Keramik
	Prutscher Otto, Professor, Architekt	VIII.	Offener Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende
	Rothansl Rosalia, Lehrerin	—	Kunstgewerbliche Werkstätte für Textilarbeiten
	Schwartz Stephan, Professor, Bildhauer, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Kommandeur des serbischen St. Sava-Ordens und Besitzer des montenegrinischen Danilo-Ordens III. Klasse	VII.	Kunstgewerbliche Werkstätte für Metallplastik
	Selch Emmerich, Dr., Professor	VII.	Chemisches Laboratorium, Gewerbliche Chemie
	Stark Adele, von, Lehrerin	—	Kunstgewerbliche Werkstätte für Emailarbeiten
	Strasser Artur, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens und der französischen Ehrenlegion	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
Externe Lehrkräfte	Strnad Oskar, Dr., Professor, Architekt	VIII.	I. Jahrgang der Allgemeinen Abteilung (Allgemeine Formenlehre)
	Degner Karl, Weltpriester, Professor	IX.	Kunstgewerbliche Liturgik
	Heller Hermann Vinzenz, Dr., a. o. Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste	—	Anatomisches Zeichnen und Modellieren

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Externe Lehrkräfte	Herz Oskar, Dr., Sekretär am k. k. Gewerbeförderungsamte	VII.	Bürgerkunde
	Kajetan Julius, Architekt, Professor, kaiserlicher Rat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste	VII.	Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive
	Kerber-Guichard Marie	—	Französische Sprache
	Kerndle Karl Maria, Architekt	—	Baukonstruktion
	Larisch Rudolf, Edler von, Professor, k. u. k. Regierungsrat, Besitzer des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse	VI.	Schrift und Heraldik
	Leisching Eduard, Dr., Hofrat, Direktor des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, Komtur I. Klasse des schwedischen Wasa-Ordens	VI.	Kultur- und Kunstgeschichte
	Merth Bernhard, Übungsschullehrer am Pädagogium	—	Aufsatzlehre, Rechnen und Buchführung
	Pattison Julia C.	—	Englische Sprache
	Witzmann Karl, Professor, Architekt	—	Offener Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende
Assistenten	Dietl Fritz, Architekt	—	bei Professor Franz Čížek
	Geyer Rudolf, Maler	—	bei Regierungsrat Professor von Larisch
	Häusler Philipp, Architekt	—	bei Regierungsrat Professor Josef Hoffmann

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Assistenten	Hofer Anton, Maler	—	bei Professor Franz Čížek
	Kokoschka Oskar, Maler	—	bei Professor von Kenner
	Staudek Charlotte	—	bei Professor Franz Čížek
	Wimmer Eduard Josef, Architekt	—	bei Professor Koloman Moser und künstlerische Leitung der Textil- abteilung

LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN DES LEHRKÖRPERS.

ROLLER. Inszenierungsentwürfe zu den Opern „Das Spielwerk und die Prinzessin“ von Schreker und „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner für die k. k. Hofoper in Wien.

ADAM. Bearbeitung der III. Auflage des Buches „Die Malerfarben, Mal- und Bindemittel und ihre Verwendung in der Maltechnik von Dr. Friedrich Linke und E. Adam“ (gemeinsam mit Dr. Linke). Neubearbeitung des Lehrbuches „Materialkunde für die Nahrungsmittel- und Schankgewerbe von Emil Adam“ (III. Auflage) im Auftrage des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten. Gutachten erstattet an die k. k. Zentralkommission für Denkmalpflege über die Ursachen der Schäden an den Fresken im Kreuzgange des Klosters in Brixen. Ständiges Mitglied des Zollbeirates des k. k. Handelsministeriums.

BARWIG. Granitplastik „Bär“, zwei Eichenholzplastiken, tanzende Faune, Panther in Holz und eine Buchsholzfigur.

Beschickung folgender Ausstellungen: Kunstausstellung Kálmán Könyves in Budapest, Kunstausstellung der österreichischen bildenden Künstler Steiermarks, der Internationalen Kunstausstellung München, des Künstlerbundes Hagen in Wien.

BOEHM. Restaurierungsarbeiten an hervorragenden alten Werken der Malerei.

BREITNER. Figurale Bildhauerarbeiten am Bau des technischen Museums in Wien. Figurale Ausschmückung des Pavillons des „Landesgewerbeförderungsamtes in der Adria-Ausstellung in Wien. Kunstgewerbliche Arbeiten für Glasschliff. Einige Statuetten in Holz geschnitzt.

ČÍŽEK. Aufsatz für das Jahrbuch der Wiener Pädagogischen Gesellschaft über die Aufgaben und Probleme des Jugendkunstkurses an der Kunstgewerbeschule.

Artikel in dem Hauptbericht des IV. Internationalen Kongresses für Kunsterziehung in Dresden.

Werk „Erforschung der technischen Grundlagen der Papierschnearbeiten mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiten des Jugendkunsturses“.

Vortrag im Österreichischen Museum über künstlerische Erziehung der Jugend.

DEGNER. Mehrere Beiträge zu Wallentins „Exkursionsbuch“. Vorträge in verschiedenen Vereinen und Schulen über kirchliche Kunst; mehrere Aufsätze über dasselbe Thema in in- und ausländischen Zeitschriften.

HELLER. Proportionstabeln der menschlichen Gestalt. Mit textlichen Angaben. Für Fachschulen und Kunstwerkstätten. Verlag A. Schroll & Co, Wien.

HERDTLE. Entwürfe für Textilarbeiten: Jacquard-, Gobelin- und Piquégewebe. Als Mitglied der Burgbaukommission: Programm für die Bemalung der Decke des neuen Festsaaes, Beratung der Kommission in künstlerischen Fragen, Begutachtung von Zeichnungen der Bauleitung. Als Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen: Abhaltung von zwei Prüfungen mit 14 Kandidaten aus dem Zeichnen des künstlerischen Ornaments. — Als Delegierter des Architektenklubs der Genossenschaft bildender Künstler Wiens Teilnahme an den gemeinsamen Beratungen verschiedener Architektenvereinigungen Wiens behufs Schaffung einer Architektenordnung.

HOFFMANN. Gold-, Silber-, Leder-, Metall- und Textilarbeiten, ausgeführt in der Wiener Werkstätte. Acht Landhäuser in Grinzing. Haus Hofrat Bernatzik in Döbling. Schloß Primavesi in Hietzing. Fabrik für graphische Industrie. Fabrik Günther Wagner (im Baubeginn). Einrichtung des Graben-Kaffees und des zugehörigen Kioskes. Andere Einrichtungen und Projektverfassungen. Beteiligung an der Tapetenausstellung im Österreichischen Museum für Kunst und Industrie.

KAJETAN. „Apparat für mein Raumexperiment“ als Ergänzung zur modernen Modellsammlung für das kunstgewerbliche Zeichnen. Einführung des Modellierens „windschiefer und gewundener Körper“ in den Unterricht für das technische Zeichnen. Lehrte das unter dem Namen „Quadratmethode“ von ihm angegebene perspektivische Zeichenverfahren unter „Ausschluß des Reduktionsdreieckes“. An literarischen Arbeiten: „Geschriebene Form“, „Industrie und Gewerbepädagogik“, „Museum, Kunstgewerbeschule und technische Schönheit“, „Gewerbliche Pädagogik“.

KENNER. Bilder für Dr. E. Wallentin und Dr. Hein. Mehrere Farbstudien. Entwürfe für die Zimmer einer Villa in Baden. Raumgestaltung des Vorraumes für Dr. Heindl. 30 Stück Illustrationen scherzhaften Charakters für einen Festzweck.

KERNDLE. Arbeiten im Baubureau des Professors Josef Hoffmann.

Von LARISCH. Neuauflage (IV) seines Werkes „Unterricht in ornamentaler Schrift“. Vortrag auf dem IV. Internationalen Kongreß für Kunstunterricht in Dresden.

LEISCHING. Kunstwissenschaftliche Aufsätze in „Kunst und Kunsthandwerk“, in andern Zeitschriften und in Tagesblättern.

LÖFFLER. Reichfigurale Fresko-Ausmalung des Volkskellers in Salzburg. Märchenbuch „Die sieben Zwerge Sneewittchens“ (Text und Illustrationen) für Verlag Brüder Rosenbaum. Graphische Arbeiten. Kunstausstellungen beschickt: Künstlerhaus, Sezession in Wien; auswärtige: Budapest, Dresden, Düsseldorf, u. a. m. mit Ölbildern, Graphiken und keramischen Arbeiten. Gegenwärtig dekorative Ausgestaltung eines Ringstraßen-Cafés und des Stadtkellers in St. Pölten.

MACHT. Auszug aus französischen und holländischen Bibliographien für die Zeitschrift „Kunst und Kunsthandwerk“.

MALLINA. Graphische Arbeiten.

MERTH. „Wiener Sprachbuch“ (im Verein mit Wenzel Merkl herausgegeben), k. k. Schulbuchverlag, Wien. Mitarbeit am pädagogischen Lexikon von Roloff, Verlag Herder, Wien und Freiburg.

MOSER. Malerei.

POWOLNY. Modelle für keramische Objekte:

Fries für die Kaiserloge an der Tribüne am Trabrennplatz, Gartenvasen, Reliefs als Schmuck für Bauten, Grabmäler, die teils in eigener Werkstätte, teils in andern Werkstätten und Fabriken (Wiener kunstkeramische Werkstätte, Meißner Porzellanfabrik, Wienerberger Ziegelfabriksgesellschaft, Tonwarenfabrik Schleiß in Gmunden) ausgeführt wurden. Modelle für die Wiener Werkstätte, die in Bronze, Elfenbein und Stein ausgeführt wurden. Beschickung verschiedener Ausstellungen des In- und Auslandes.

PRUTSCHER. Eiserne Portalanlage für die Firma Jakob Rothberger, Stephansplatz. Portal und Schaufenster P. C. Habig, Wien Kärntnerstraße, Einrichtung des Café „Astoria“, Wien, IX., Währingerstraße, Portalanlage und Geschäftseinrichtung der Firma Böck, Wien, I., Schwangasse. Innenausstattung des österreichischen Pavillons auf der internationalen Baufachausstellung in Leipzig.

ROTHANSL. Modelle in Häkel- und Knüpfarbeit für das „Elsässer Stickereihaus“ und für die Wiener Werkstätte.

SCHWARTZ. Medaille auf die Eröffnung der zweiten Franz Joseph-Hochquellenleitung im Auftrage der Stadt Wien. Bronzeprägung. Künstler-Ehrenpreisplakette, gestiftet für die Jahresausstellungen im Künstlerhaus von Fritz Dobner von Dobenau. Silberprägung. „Sonate“ Reliefwerk in Erzguß.

Kleine goldene Staatsmedaille für bildende Kunst, Künstlerhaus-Jahresausstellung 1912. Plastische Werke, publiziert in den Kunstzeitschriften „Studio“, „Velhagen und Klasings Monatshefte“, „Die Plastik“, etc.

SELCH. „Der Einfluß der basischen Flußmittel auf die Haarrissigkeit und den Schmelzpunkt von borsäurefreien Bleiglasuren.“ Veröffentlicht in der „Keramischen Rundschau“, Berlin.

STARK. Emailarbeiten zum Studium und zum Verkauf. Restaurierungen alter Emailgegenstände und Miniaturen.

STRASSER. „Die Polychromie kirchlicher Figuren“, 1913. Jahresausstellung des Künstlerhauses. Katalog-Nr. 25 „Bischof“.

STRNAD. Vorträge: „Raumfrage“ im österreichischen Ingenieur- und Architektenverein. „Wohnfrage“ im Wiener Frauenklub. Bauten: Villa Hock, Cobenzlstraße. Zinshaus im VII. Bezirk. Beide Bauten gemeinsam mit Dr. Wlach. Wohnungseinrichtungen: Vornehme Wohnung des Herrn H., Wien, I. Einfache Wohnungen in Triest und Wien; diese gemeinsam mit Dr. Wlach.

WITZMANN. Für die Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Heimstätte“ eine Villenkolonie in Klosterneuburg-Weidling; die Aufmachung der Tapetenausstellung im k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie; diverse Einfamilien- und Zinshäuser in Hietzing und mehrere Wohnungseinrichtungen.

BESICHTIGUNGEN UND INSPIZIERUNGEN.

Die Anstalt wurde im abgelaufenen Schuljahre wiederholt vom Herrn Sektionschef Dr. Adolf Müller und vom Herrn Ministerialrat Rudolf Freiherrn von Klimburg besichtigt.

Ausländische Besuche:

Von der Berliner Kunstgewerbeschule die Professoren MAX KUTSCHMANN, FRANZ SEECK, Lehrerin AUGUSTE MARIA TUCKERMANN, Direktorialassistent Dr. PAUL KAUTZSCH. Ferner: GUSTAF WEBER, eidgenössischer Experte für gewerbliches Bildungswesen in Zürich. ALFRED COFFEY, Representative of the Australian Government at the Dresden Art-Congress 1. 12, Sydney, Australien. KURT MÜLLER-WOLKENSTEIN, Kunstmaler, Direktor der Blumenfachschule Sebnitz-Neustadt (Sachsen). ARTHUR LEE, M. Sc. Direktor Malden High School, Boston, Amerika. Professor RICHARD RIEMERSCHMIED, Direktor der Kunstgewerbeschule in München. EIVOR HEDVALL, Oberlehrerin an der Kunstgewerbeschule in Stockholm.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT IM BERICHTSJAHRE.

Die Schüler und Absolventen bestritten folgende Schulwettbewerbe und beteiligten sich an folgenden allgemeinen Wettbewerben:

Schulwettbewerbe:

Nr. 1: Entwurf für ein Innenraumplakat und

Nr. 2: Entwurf für eine Damenspende. Ausschreiber: Ballkomitee der Stadt Wien.
Vier Preise zusammen 400 Kronen.

Nr. 3: Entwürfe für Kleinplastiken. Ausschreiber: Österreichische Gesellschaft zur Förderung der Medaillenkunst und Kleinplastik. Zwei Preise 800 Kronen, 1 Ankauf 250 Kronen.

Nr. 4: Entwürfe für Kinderspielzeug. Ausschreiber: Firma Franz Frankl, Wien. Es wurde eine größere Anzahl Entwürfe von der Firma gegen Tantieme erworben.

Nr. 5: Entwürfe für Zimmermalerarbeiten für verschiedene Wohn- und Geschäftsräume. Ausschreiber: Ministerium für öffentliche Arbeiten (k. k. Lehrmittelbureau) Preise 350 Kronen, außerdem noch Ankäufe von 540 Kronen.

Nr. 6: Entwürfe für ein Plakat. Ausschreiber: A. E. G. Elektrizitätsgesellschaft. Drei Preise 260 Kronen. Ankäufe zusammen 80 Kronen.

Nr. 7: Entwürfe für ein Plakat. Ausschreiber: „Ford-Autos“ Drei Preise zusammen 310 Kronen, außerdem ein Ankauf um 50 Kronen.

Nr. 8: Entwürfe für ein Plakat für die Staatslotterie. Ausschreiber: k. k. Hof- und Staatsdruckerei. 5 Preise 590 Kronen, außerdem 2 Ankäufe um zusammen 100 Kronen.

Nr. 9: Entwürfe für ein Tee- und Kaffeeservice, ebenso

Nr. 10: Entwürfe für Obstschalen, Blumenschalen, Toilettegarnitur und so weiter, ebenso

Nr. 11: Modell für einen Schlüsselrand für eine Schlüsselgarnitur. Ausschreiber: Hof-Silberwarenfabrik Alfred Pollak, Wien. Preise von zusammen 350 Kronen.

Nr. 12: Stickereientwürfe. Ausschreiber: Ed. Alge & Co., Lustenau. Sämtliche eingelangten 41 Entwürfe wurden erworben um den Betrag von 615 Kronen.

Nr. 13: Entwürfe für einen Knüpft Teppich. Ausschreiber: Philipp Haas & Söhne. 5 Preise im Gesamtbetrage von 1000 Kronen.

Nr. 14: Entwürfe für ein Innenraumplakat (Club-Zigarettenpapier). Ausschreiber: Firma: Jacob Schnabl & Co, Wien. Preise von zusammen 200 Kronen.

Öffentliche Wettbewerbe:

Nr. 15: Entwürfe für neue Buchschrifttypen. Ausschreiber: k. k. Hof- und Staatsdruckerei. Offen für die gesamte österreichische Künstlerschaft. III. Preis fiel an eine Schülerin der Anstalt.

Nr. 16: Plakatentwurf für die Adria-Ausstellung. Erster Anerkennungspreis von 100 Kronen. Ausführung von Adria-Karten für dieselbe Ausstellung. Besteller: Kilophotogesellschaft.

* * *

Das chemische Laboratorium hat in seiner Eigenschaft als Versuchsanstalt im Jahre 1912 insgesamt 107 Untersuchungen durchgeführt und hierüber 77 Zertifikate ausgestellt. Außerdem wurden verschiedenen Industriellen, die sich mit Anfragen an das chemische Laboratorium wendeten, die erbetenen Ratschläge erteilt.

SCHÜLEREXKURSIONEN UNTER LEITUNG VON PROFESSOREN.

I. Jahrgang der allgemeinen Abteilung (Professor Dr. Strnad): Nach Triest zur Besichtigung des Stabilimento tecnico, der Neubauten der k. u. k. Kriegsmarine und

anderer Sehenswürdigkeiten dieser Stadt und nach Parenzo. Zahlreiche kleinere Exkursionen dieser Abteilung während des Schuljahres in Museen und hervorragende industrielle Betriebe in Wien und Umgebung und Besichtigung verschiedener neuer Bauwerke.

II. Jahrgang (Professor Boehm): Häufige Ausflüge nach Klosterneuburg, um im Freien nach dem Großtier und nach der Natur (Landschaft) zu zeichnen.

Schüler der Fachklasse Professor Herdtle: Nach Schloß Schallaburg des Freiherrn von Tinti und nach Mank.

Abteilung der Lehrerin Rothansl: Besichtigung des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

Die Schüler des Professors Dr. Selch: Exkursion in die Hof- und Staatsdruckerei.

Die Schüler des Lehrers Dr. Herz: Exkursion in die Zentralfortbildungsschule Wien, VI., Mollardgasse.

Die Schüler des Lehrers Architekten Kerndle: Wienerberger Ziegelwerke und Besichtigung eines Hausbaues.

Die Schüler des Professors Karl Degner: Zentralfriedhof und Steinhof.

FERIALPRAXIS DER SCHÜLER.

Während der Hauptferien im Jahre 1912 hatten in industriellen und gewerblichen Betrieben 16 Schüler verschiedener Abteilungen gearbeitet. Das k. k. Ministerium erkannte ihnen Prämien im Gesamtbetrage von 1280 Kronen zu.

SCHULAUSSSTELLUNG.

An der Ausstellung der österreichischen Tapeten-, Linkrusta- und Linoleumindustrie im k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie beteiligte sich die Anstalt durch Ausstellung von Tapetenentwürfen aus den Schulen Čížek, Hoffmann, Moser und Wimmer.

Außerdem wurden die Entwürfe zu Tapeten für zwölf Räume der Ausstellung von Schülern der Anstalt hergestellt.

XV XX 2364

K. K. KUNSTGEWERBESCHULE
WIEN BIBLIOTHEK 2364

XIII
2

KUNSTGEWERBESCHULE DES K. K. ÖSTERREICHISCHEN
EUMS FÜR KUNST UND INDUSTRIE. WIEN, I., STUBENRING 3

2tes Expl.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1913/14

ORGANISATION DER ANSTALT.

Die Anstalt hat die Aufgabe, kunstgebildete Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, den praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf das konsumierende Publikum im Sinne der Qualitätsbewegung einzuwirken.

Die Kunstgewerbeschule gliedert sich in folgende Teile:

1. die Allgemeine Abteilung,
2. die Fachklassen,
3. die Werkstätten,
4. das chemische Laboratorium,
5. die Sonderkurse und
6. die offenen Zeichensäle für Gewerbetreibende.

1. DIE ALLGEMEINE ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, ihren Schülern jenen Grad von grundlegender künstlerischer Vorbildung und die Kenntnis jener Hilfsfächer zu vermitteln, die sie befähigen, sich nach Absolvierung dieser Abteilung mit Erfolg als höher qualifizierte Arbeitskräfte in kunsthandwerklichen und kunstindustriellen Betrieben zu betätigen.

Die Allgemeine Abteilung teilt sich in drei Jahrgänge. Der Hauptunterricht derselben umfaßt folgende Lehrgegenstände:

- allgemeine Formenlehre,
- ornamentale Formenlehre,
- Schrift, Heraldik,
- Naturstudium (zeichnerisch und plastisch),
- Studium der menschlichen Figur (zeichnerisch und plastisch).

2. DIE FACHKLASSEN. Es bestehen: Fachklassen für Architektur, Malerei und Bildhauerei.

Die Fachklassen erziehen ihre Schüler zu selbständiger Schaffenstätigkeit auf den Gebieten der angewandten Kunst, so daß die Absolventen selbständig auch größere Arbeiten ihres Faches ausführen, eigene Betriebe eröffnen oder in bestehenden Betrieben als künstlerisch leitende Kräfte verwendet werden können.

Die Fachklassenschüler können mit Bewilligung ihres Professors auch geeignete Aufträge übernehmen und in der Schule unter Aufsicht und künstlerischer Verantwortung ihres Professors ausführen.

3. DIE WERKSTÄTTEN haben die Aufgabe, fortgeschrittenen Zöglingen Gelegenheit zur fachgemäßen Ausführung eigener Entwürfe und dadurch zur praktischen Ausbildung in einzelnen Zweigen der Kunsttechnik zu geben, sei es, daß diese Arbeiten Studien oder Aufträge sind.

Ordentliche Schüler der Werkstätten können nur solche Frequentanten werden, die eine Fachklasse besucht haben oder ordentliche Schüler einer Fachklasse sind.

4. DAS CHEMISCHE LABORATORIUM bildet einen integrierenden Bestandteil der Kunstgewerbeschule und dient den Lehrzwecken derselben sowie als technische Lehr- und Versuchsanstalt.

5. DIE SONDERKURSE und

6. DIE OFFENEN ZEICHENSÄLE für Gewerbetreibende bieten teils einen ergänzenden künstlerischen, technischen oder wissenschaftlichen Unterricht für die Frequentanten der Anstalt ohne Rücksicht auf deren Abteilungszugehörigkeit, teils dienen sie der Förderung der kunstgewerblichen Produzentenkreise, teils der Erziehung des konsumierenden Publikums.

Die Besucher der offenen Zeichensäle gelten nicht als Schüler der Anstalt.

AUFNAHMSBEDINGUNGEN FÜR ORDENTLICHE SCHÜLER.

Bewerber für die Aufnahme als ordentliche Schüler der ALLGEMEINEN ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule haben nachzuweisen:

1. daß sie das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 24. noch nicht überschritten haben;
2. die beendeten Studien an einem Untergymnasium oder an einer Unterrealschule;
3. durch Vorlage eigenhändiger Arbeiten und durch eine Aufnahmeprüfung einen genügenden Grad von Begabung und Fertigkeit.

Von den unter 1. und 2. angeführten Aufnahmebedingungen kann die Aufnahmekommission ausnahmsweise dispensieren, falls der Aufnahmswerber einen höheren Grad

künstlerischer oder kunsttechnischer Vorbildung und ein dem Lehrziele der unter 2. genannten Lehranstalten nahezu entsprechendes Wissen dartut.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme ordentlicher Schüler in die FACHKLASSEN sind:

1. In der Regel der Nachweis, daß der Aufnahmswerber das 17. Lebensjahr zurückgelegt und das 26. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

2. Außer den Voraussetzungen des Eintrittes in die allgemeine Abteilung die mit Erfolg bestandene spezielle Aufnahmeprüfung, in welcher jener Grad der Begabung, künstlerischen Vorbildung und Kenntnis der Hilfswissenschaften dargetan werden muß, welche für die betreffende Fachklasse als Bedingung normiert ist.

Allgemeine Bedingung für die Aufnahme ordentlicher Schüler in die WERKSTÄTTEN ist, daß die Aufnahmswerber bereits ordentliche Schüler einer der bestehenden Fachklassen waren oder noch sind.

*

Jeder Aufnahmswerber muß seinen Heimatschein vorweisen.

Ausländische Aufnahmswerber, das heißt solche, die nicht in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern heimatberechtigt sind, können nur über spezielle Bewilligung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und nur für den Fall, daß nach Aufnahme der inländischen Bewerber noch Arbeitsplätze frei sind, immer aber nur als Hospitanten aufgenommen werden.

Die Aufnahme in alle Abteilungen der Kunstgewerbeschule erfolgt durch die Direktion auf Grund des Votums einer Aufnahmskommission und zunächst stets nur provisorisch. Erst wenn der Schüler Begabung, Befähigung und Fleiß in genügendem Maße gezeigt hat, in der Regel nach Ablauf des ersten Halbjahres, erfolgt die definitive Aufnahme. Eine Berufung gegen eine Zurückweisung findet nicht statt.

AUFNAHME UND STELLUNG DER HOSPITANTEN.

Außer den ordentlichen Schülern können auch Hospitanten zugelassen werden. Die Aufnahme solcher ist nicht an den Jahresbeginn gebunden. Als Hospitanten sind solche Schüler zu führen, die bereits ausübende Kunsthandwerker sind oder für die aus einem sonstigen triftigen Grunde die Befolgung des normalen Studienganges undurchführbar oder zwecklos wäre und die zu ihrer speziellen Ausbildung eine oder mehrere der bestehenden Schulabteilungen besuchen wollen. Besonders kommen für Hospitanten die Werkstätten, das chemische Laboratorium und die Vorlesungen in Betracht.

Auch für Hospitanten, abgesehen von den Schülern der Sonderkurse, gelten die oben normierten Altersgrenzen. Ihre Zulassung hängt mit Rücksicht auf die verfügbaren Arbeitsplätze von der Entscheidung der Direktion ab.

Die Bewilligung zum Schulbesuch für Hospitanten gilt immer bloß bis zum Ende des laufenden Schuljahres. Die Hospitanten haben das gleiche Schulgeld wie die ordentlichen Schüler, und zwar wenigstens für ein Semester zu entrichten und sind in disziplinarer Beziehung diesen vollkommen gleichgestellt.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN MITTELLOSE WÜRDIGE SCHÜLER AUSGEZAHLT WURDEN.

Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonds	1.200 K
Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von zirka	18.600 K
Stipendien aus Stiftungen von zirka	2.500 K
Stipendien und Unterstützungen der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	5.950 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Handels- und Gewerbekammern, Korporationen und Vereinen zirka	7.800 K
Ferner Reisestipendien:	
Des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten	1.400 K
Des Landesausschusses der Markgrafschaft Mähren	300 K
Aus der Albert Freiherr von Rothschildschen Jubiläumsstiftung für absolvierte Kunstgewerbeschüler an Reisestipendien, beziehungsweise an Unterstützungen gelegentlich des Übertrittes in die Praxis	6.500 K
Ferner an Preisen:	
Erzherzog Rainer-Preis	800 K
Eitelberger-Preis	600 K
Max Mauthner-Preis, 2 à 200 K	400 K

FREQUENZAUSWEIS UND KLASSIFIKATIONSERGEBNIS.

Eingeschrieben wurden im ganzen	194 Schüler
Das Lehrziel haben erreicht	165 "
Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	166 "
Nicht entsprochen hat	1 "
Unklassifiziert blieben	27 "

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben waren insgesamt	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	Nicht entsprochen haben	Unklassifiziert geblieben (weil während des Schuljahres ausgetreten)	
Allgemeine Abteilung	I. Jahrgang: Professor Dr. Strnad	22	20	20	.	2	
	II. Jahrgang: Professor Boehm	10	9	9	.	1	
	III. Jahrgang: Professor von Kenner	15	13	13	.	2	
Fachklassen für	Archit.	Professor Josef Hoffmann	18	14	14	.	4
		Professor Heinrich Tessenow	12	12	12	.	.
	Maler	Professor Koloman Moser	6	6	6	.	.
		Professor Bertold Löffler	19	19	19	.	.
	Bildhauer	Professor Josef Breitner	13	12	12	.	1
		Professor Artur Strasser	1	1	1	.	.
		Professor Franz Barwig	6	6	6	.	.
		Professor Anton Hanak	3	3	3	.	.
Werkstätten	Professor Stephan Schwartz		.	.	.	.
	Lehrerin Adele von Stark		10	8	8	.	2
	Professor Michael Powolny		5	4	4	.	1
	Lehrerin Rosalia Rothansl		32	21	22	1	9
Chem. techn. Kurs	Professor Emil Adam		1	1	1	.	.
Gäste für Hilfsfächer		21	16	16	.	5	
Zusammen		194	165	166	1	27	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Čížek) waren 43 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

An EINTRITTSKARTEN FÜR DIE OFFENEN ZEICHENSÄLE sind ausgegeben worden:

Für den offenen Aktzeichensaal für Männer 1.767 Wochenkarten
 " " " " " Frauen 1.026 " "
 " " " Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende 903 " "
 " " " " " Möbeltischler u. Tapezierer 574 " "

Der Muttersprache nach waren von den
Schülern:

145 Deutsche,
3 Tschechoslawen,
6 Polen,
1 Ruthene,
5 Kroaten,
3 Italiener,
3 Ausländer.

Dem Mutterlande nach waren von den
Schülern:

159 aus Österreich,
2 „ dem Deutschen Reich,
1 „ England,
2 „ Rußland,
1 „ Amerika,
1 „ Australien.

LEBENSSTELLUNG DER 34 ABSOLVENTEN DES VORJAHRES.

5 Innenarchitekten (darunter 2 zugleich Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen),

1 Bildhauer,

1 Dekorationsmaler (zugleich Lehrer an einer Staatsgewerbeschule),

3 Maler und Kunstgewerber,

4 Kunstgewerberinnen,

1 Möbelzeichner,

7 Assistenten und Supplenten an Kunstgewerbe-, Mittel-, Staatsgewerbe- und Fachschulen),

1 Keramikerin,

4 studieren weiter, und zwar 2 an der Kunstgewerbeschule, 1 an der Akademie der bildenden Künste in Wien, 1 an der technischen Hochschule in Stuttgart,

1 Einjährig-Freiwilliger,

6 unbekannt.

VERZEICHNIS DER EINGEFÜHRTEN LEHRBÜCHER.

Ehrenberg Herrmann, Handbuch der Kunstgeschichte, Verlag I. I. Weber, Leipzig.

Krautmann Dr. Edmund und Ferdinand, Österreichische Staatsbürgerkunde für Schule und Haus, k. k. Schulbuchverlag, Wien.

Gruber Johann, Wallantschek Karl, Die gewerbliche Buchführung, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

Wallantschek Karl, Das gewerbliche Rechnen, Verlag Franz Deuticke, Wien.

Wallantschek Karl, Die Buchhaltung des Tischlers, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

Spennrath Josef, Loebner Paul Dr., Die Chemie in Industrie, Handwerk und Gewerbe, Verlag M. Krayn, Berlin.

Larisch Rudolf von, Unterricht in ornamentaler Schrift, Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.

Sacken, Freiherr von, Dr. Eduard, Heraldik, Verlag I. I. Weber, Leipzig.

Kajetan Julius, Das schaubildliche Zeichnen, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.

Plate H., Lehrgang der englischen Sprache, Verlag L. Ehlermann, Dresden.

Bechtel und Glauser, Französisches Lese- und Übungsbuch, Verlag Manz, Wien.

Johann Fetter und Rudolf Alscher, Französisches Übungs- und Lesebuch, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.

E. Ruprecht, R. Stübiger, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften. Verlag Franz Deuticke, Wien.

Kneschaurek Franz, Deutsches Lesebuch für gewerbliche Lehranstalten, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS.

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Leiter der Anstalt	Roller Alfred, Professor, k. k. Staatsgewerbeschuldirektor, Ministerialinspektor für das gewerbliche Bildungswesen, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VI.	Sonderkurs: Allgemeines Aktzeichnen
Professoren und Lehrer	Adam Emil, Professor, Ingenieur-Chemiker, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Leiter des chemischen Laboratoriums
	Barwig Franz, Professor, Bildhauer	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Boehm Adolf Michael, Professor, Maler	VII.	II. Jahrgang der Allgemeinen Abteilung (Naturstudium)
	Breitner Josef, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Čížek Franz, Professor, Maler, Fachinspektor für das gewerbliche Bildungswesen	VII.	Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst
	Degner Karl, Weltpriester, Professor	IX.	Kunstgewerbliche Liturgik, Verwaltung der allgemeinen Schulbibliothek

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Professoren und Lehrer	Hanak Anton, Professor, Bildhauer	VIII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Hoffmann Josef, Professor, Architekt, künstlerischer Beirat des k. k. Gewerbe-förderungsamtes, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Architektur
	Kenner, Ritter von, Anton, Professor, Maler	VII.	III. Jahrgang der Allgemeinen Abteilung (Aktstudium), Allgemeines Aktzeichnen, Aktzeichensaal für Männer, Stilgeschichte
	Löffler Bertold, Professor, Maler	VIII.	Fachklasse für Malerei
	Mallina Erich, Professor, Maler	VIII.	Offener Aktzeichensaal für Männer und offener Aktzeichensaal für Frauen
	Moser Koloman, Professor, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Besitzer des königlich montenegrinischen Danilo-Ordens III. Klasse	VII.	Fachklasse für Malerei
	Powolny Michael, Professor, Bildhauer	VIII.	Werkstätte für Keramik
	Prutscher Otto, Professor, Architekt	VIII.	Offener Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende
	Rothansl Rosalia, Lehrerin	IX.	Werkstätte für Textilarbeiten
	Schwartz Stephan, Professor, Bildhauer, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Kommandeur des serbischen St. Sava-Ordens und Besitzer des montenegrinischen Danilo-Ordens III. Kl.	VII.	Werkstätte für Metallplastik
	Selch Emmerich, Dr., Professor	VII.	Chemisches Laboratorium, Gewerbliche Chemie
	Stark Adele, von, Lehrerin	IX.	Werkstätte für Emailarbeiten
	Strasser Artur, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens und der französischen Ehrenlegion	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Strnad Oskar, Dr., Professor, Architekt	VIII.	I. Jahrgang der Allgemeinen Abteilung (Allgemeine Formenlehre)
Tessenow Heinrich, Professor, Architekt	VII.	Fachklasse für Architektur	

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Externe Lehrkräfte	Heller Hermann Vinzenz, Dr., a. o. Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste	—	Anatomisches Zeichnen und Modellieren
	Herz Oskar, Dr., Sekretär am k. k. Gewerbe-förderungsamte, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Bürgerkunde
	Kajetan Julius, Architekt, Professor, kaiserlicher Rat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste	VII.	Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive
	Kerber-Guichard Marie	—	Französische Sprache
	Kerndle Karl Maria, Architekt	—	Baukonstruktion
	Larisch Rudolf, Edler von, Professor, Fachkonsulent des technischen Museums für Industrie und Gewerbe, korrespondierendes Mitglied des Vereines deutscher Buchgewerbekünstler, k. u. k. Regierungsrat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse	VI.	Schrift und Heraldik
	Leisching Eduard, Dr., Hofrat, Direktor des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, Komtur I. Klasse des schwedischen Wasa-Ordens	V.	Kultur- und Kunstgeschichte
	Merth Bernhard, Übungsschullehrer am Pädagogium	—	Aufsatzlehre, Rechnen und Buchführung
	Pattison Julia C.	—	Englische Sprache
	Witzmann Karl, Professor, Architekt	—	Offener Entwurfzeichensaal für Möbeltischler und Tapezierer
Assistenten	Dietl Fritz, Architekt	—	bei Professor Franz Čížek
	Obsieger Robert	—	bei Professor Dr. Oskar Strnad
	Oswald Wenzel	—	bei Regierungsrat Professor Josef Hoffmann

	Name	Rang- klasse	Unterrichtsgegenstand
Assistenten	Schmid Marie	—	bei Regierungsrat Professor von Larisch
	Staudek Charlotte	—	bei Professor Franz Čížek
	Wimmer Eduard Josef, Architekt	—	bei Professor Koloman Moser und künstlerischer Leiter der Textilabteilung

LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN DES LEHRKÖRPERS.

ADAM. Bearbeitung des Kapitels: „Glas“ für die VII. Auflage des Werkes: „Chemisch-technische Untersuchungsmethoden“ von Dr. Georg Lunge und Dr. Ernst Berl. Teilnahme an der Enquete des Arbeitsstatistischen Amtes des k. k. Handelsministeriums betreffend Vorschriften zur Verhütung von Bleierkrankungen in keramischen Betrieben. — Ständiges Mitglied des Zollbeirates des k. k. Handelsministeriums.

BARWIG. Eichenholzfigur (Knabe). Brunnenfigur (Herkules), Holz vergoldet; für die Werkbund-Ausstellung Köln 1914. Pietà (Holzplastik), Privatauftrag. Silberhirsch (Kleinplastik), Privatauftrag. Mehrere andere kleinere Plastiken. Ausstellungen des In- und Auslandes beschickt.

BOEHM. Einige Restaurierungen von Bildern alter bedeutender Meister.

BREITNER. Marterl für einen Verunglückten im Thayatal bei Znaim. Entwürfe für einen keramisch auszuführenden Altar. Statuen, in Holz geschnitzt. Kunstgewerbliche Arbeiten. Mitbegründer des Wirtschaftsverbandes österreichischer Künstler in Wien.

ČÍŽEK. Studien in verschiedenen Materialien zum Zwecke der Vertiefung seiner Lehrtätigkeit sowie als Vorarbeiten für verschiedene Publikationen.

DEGNER. Organisation des Sonderkurses „Kunstpflge im Klerus“ und Aufsätze über „Kirchliche Kunst“ in verschiedenen Tagesblättern und Fachzeitschriften.

HANAK. Bildhauerei.

HELLER. Herausgabe seiner: „Proportionstabellen der menschlichen Gestalt“ für Kunstwerkstätten und Fachschulen.

HERZ. Angaben fehlen.

HOFFMANN. Bauten: Landhaus Primavesi, Winkelsdorf (Mähren). Palais Primavesi, Hietzing. Fabrik Günther Wagner, Wien. Österreichisches Haus, Werkbund-Ausstellung Köln.

Einrichtungen: Wohnung Regierungsrat Gallia, Wien. Wohnung Ferdinand Hodler, Genf. Bureaux der Poldihütte, Wien. Landhaus Dr. Koller, Oberwaltersdorf. Bankhaus Primavesi, Olmütz.

Innenräume im Österreichischen Haus, Werkbund-Ausstellung Köln. Bugra-Ausstellung, Leipzig. Österreichisches Haus. Innenraum im Salon Trienal, Brüssel. Innenraum in der Ausstellung des Deutsch-mährischen Kunstgewerbeverbandes in Znaim. Winterausstellung des Österreichischen Museums.

Verschiedene kleinere Projekte. Arbeiten der Wiener Werkstätte.

KAJETAN. Artikel pädagogischen und lehrtechnischen Inhaltes für Fachblätter. Schnittschablonen und Modelle für die Mustersammlung im technischen Zeichnen.

KENNER. Buchbesprechungen für das Zentralblatt, für die Zeitschrift für Real-
schulwesen. Vorarbeiten für eine synchronistische Tabelle für den Unterricht in Stil-
geschichte.

Einige plastische Entwürfe für Holzskulpturen, Wohnraumgestaltung für Dr. von
Wiedenfeld, Bildmalereien. Entwürfe für Wandschmuck.

LARISCH. „Über den kunsterzieherischen Wert der Schriftpflege.“ Öffentliche
Vorträge in Vereinigungen, Instituten und Seminarien.

LEISCHING. Kunstwissenschaftliche Aufsätze in Zeitschriften und Tagesblättern.

LÖFFLER. Kunstgewerbliche Entwürfe. Graphische Arbeiten und Malereien.

MALLINA. Plastische und graphische Studienarbeiten.

MERTH. „Wiener Sprachbuch“ und Anleitung dazu (im Verein mit Wenzel Merkl
herausgegeben), Fortsetzung, k. k. Schulbücherverlag, Wien. Mitarbeit am Pädagogischen
Lexikon von Roloff, Verlag Herder, Wien und Freiburg. Aufsätze in Fachblättern.

MOSER. Malerei.

OSWALD. Verschiedene figurale Kunstverglasungen für die Firma Hotlieferant
J. Schmidt, Berlin. ~ Graphische Arbeiten: ein Märchenbuch „Himmlische Mär“, Bilder
in Originalsteinzeichnungen, verlegt bei Christoph Reissers Söhne, Wien. Illustrationen
verschiedenster Art; Stoffmuster, Schmuckentwürfe für die Firma Oskar Dietrich, Wien.
~ Beteiligte sich an der Weihnachtsausstellung im Österreichischen Museum für Kunst
und Industrie, an der Werkbundausstellung in Köln, an der Ausstellung für Buch-
gewerbe und Graphik in Leipzig.

POWOLNY. Keramiken ausgeführt in der Tonwarenfabrik Schleiß in Gmunden
für die Werkbund-Ausstellung in Köln. Plastiken für Bauten von Professor Hoffmann.
Modelle für Glasgefäße mit Gravierungen für die Firmen Lobmeyr und Lötz Witwe,
Werkbund-Ausstellung Köln. Porzellan für die Firma Böck.

PRUTSCHER. Silber- und Metallarbeiten, ausgeführt in der Wiener Werkstätte.
Als künstlerischer Beirat der Firma Gebrüder Thonet, Wien: Diverse dekorative Ausge-
staltungen von Kaffeehäusern in der Inneren Stadt. Gegenwärtig Adaptierung des Ge-
schäftshauses der Firma Gebrüder Thonet, Stephansplatz.

Raumausgestaltung (Speisezimmer) in der Ausstellung des k. k. Österreichischen
Museums für Kunst und Industrie 1913. Raumausgestaltung (Raum für einen Kunst-
sammler) auf der Werkbund-Ausstellung in Köln 1914. Villa Dr. F. Benesch in Hetzendorf.
Wohnungseinrichtung für Professor Dr. Paul Albrecht in Wien, IX. Gegenwärtig im Bau:

Herrensitz samt Gartenanlage für Herrn Th. Flemmich in Jägerndorf, Österreichisch-Schlesien. Herrschaftshaus samt Gartenanlage für Dr. C. D. Becher in Baden bei Wien. Landhaus Direktor Kuschenitz in Hochleiten bei Mödling.

ROLLER. Entwürfe zu: Richard Wagner, „Parsifal“, für die k. k. Hofoper in Wien. Entwürfe zu: Hugo von Hoffmannsthal, „Jedermann“, für das k. k. Hofburgtheater in Wien. Entwürfe zu: Georg Büchner, „Wozzeck“ für das königliche Schauspielhaus in München.

ROTHANSL. Modelle von Textilarbeiten. Beteiligung an der Ausstellung österreichischer Kunstgewerbe 1913–1914 und an der Werkbund-Ausstellung in Köln 1914. Ein Vortrag über Spitzen und Stickereien im Sonderkurs „Kunstgewerbliche Liturgik“.

SCHMID. Überwachung des Schnittes der von ihr gezeichneten, von der k. k. Hof- und Staatsdruckerei gegossenen Frakturtype.

Die in der Leipziger Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe und Graphik von ihr ausgestellten Arbeiten.

SCHWARTZ. Porträtplaketten, darunter Exzellenz Dr. Albert Gessmann, nach der Natur in Silber getrieben. Medaillen, darunter Exzellenz Dr. Franz Klein, Prägestempel in Stahl geschnitten. Denkmal für Hofrat Professor Karl Schenkl, Bronze, in den Arkaden der k. k. Universität in Wien.

SELCH. „Terra rossa“. Veröffentlicht in der „Silikat-Zeitschrift“, Koburg. Vorträge: „Die Technik künstlerischer Keramiken und Gläser“ im Verbands der Direktoren österreichischer Kunstgewerbemuseen. „Die Technik der modernen Keramik“ im Kunstgewerblichen Museum in Prag.

STARK. Emailvasen für die Werkbund-Ausstellung in Köln und andere Emailarbeiten. Restaurierungen alter Emailgegenstände und Miniaturen. Vortrag über Emailkunst im Sonderkurse „Kunstpflege und Klerus“.

STRASSER. Statue „Rudolf von Habsburg“ (polychromiert). – Statue „Kirchenvater“ (polychromiert). – Bärenstatue zur Brunnengruppe „Eremit Gerius“. Bär zeigt ihm den Weg nach Rom. – Brunnengruppe 3 m, 50 cm., „Donauweibchen, Rathausmann“.

STRNAD. Angaben fehlen.

TESSENOW. Beendigung eines Kinderhortbaues in Hannover, Neubauprojekte für Hellerau und für Hohensalza, Neubauprojekt für den Verein „Settlement“ in Wien, Wohnungseinrichtungen für Berlin, Bearbeitung der Neuauflage seines Buches „Der Wohnhausbau“. Vortrag in Berlin „Über gewerbliche Arbeiten und Wohnhausbau“. Neubauprojekt für die Erweiterung der k. k. Kunstgewerbeschule in Wien. Planverfassung für den Ausstellungsraum der Wiener Kunstgewerbeschule auf der Kölner Werkbund-Ausstellung.

WIMMER. Gold-, Silber-, Leder-, Metall- und Textilarbeiten, ausgeführt in der Wiener Werkstätte. Wohnungseinrichtungen in Wien, Raab und München. Eine Gruftanlage in Hinterbrühl. Ausstattung des Raumes „Wiener Werkstätte“ in der Werkbund-Ausstellung Köln 1914.

WITZMANN. Einfamilienhaus, XIII., Hügelgasse. Einfamilienhaus, XIII., Lautensackgasse, komplett mit Inneneinrichtung. Doppelhaus, XIII., Kuppelwiesergasse, komplett

mit Inneneinrichtungen. Doppelhaus, XIII., Mantlergasse. Einfamilienhaus, XIII., Veitingergasse. Einfamilienhaus, XIII., St. Veitgasse. Aufmachung der Herbstausstellung im k. k. Österreichischen Museum für Kunst und Industrie. Großer Kunstgewerbesaal der Werkbund-Ausstellung Köln, Österreichisches Haus. Fortsetzung der Bauten der Villenkolonie in Klosterneuburg. Mehrere Inneneinrichtungen. Entwürfe für kunstgewerbliche Gegenstände.

BESICHTIGUNGEN UND INSPIZIERUNGEN.

Die Anstalt wurde im abgelaufenen Schuljahre von Seiner Exzellenz, dem Herrn Minister für öffentliche Arbeiten, DR. OTTOKAR TRNKA, am 22. Juni 1914 besichtigt.

Ferner besichtigten die Schule wiederholt Herr Sektionschef Dr. ADOLF MÜLLER, Herr Ministerialrat WILHELM HAAS und Herr Ministerialrat RUDOLF FREIHERR VON KLIMBURG.

Ausländische Besuche:

Direktor GOTTER der Gewerbeschule in Düsseldorf. JOHN E. D. TRASK, Chief of the Department of Fine Arts Panama-Pacific International Exposition San Francisco 1915. FRIEDRICH KANDELER, Direktor der Pflichtschule für Graphik und Buchgewerbe in Berlin. Von der Kunstgewerbeschule in München: Direktor RICHARD RIEMERSCHMID, die Professoren FRIEDRICH WIRNHIER, ADALBERT NIEMEYER, HELLMUTH EHMKE, JULIUS DIEZ, ROBERT ENGELS, Lehrer ANTON BLAIM, Lehrerin MARIE GEYS. Professor JOSEF EITZENBERGER und Professor HUGO SCHIMCKE von der königlichen Zeichenakademie in Hanau. Von der Kunstgewerbeschule in Hamburg: Lehrerin MARIE BRINCKMANN.

GEWERBEFÖRDERNDE TATIGKEIT DER ANSTALT IM BERICHTSJAHRE.

Außer zahlreichen Entwurfaufrägen für die verschiedensten kunstgewerblichen Zweige, vor allem für Möbelbau, Tischlerei, Graphik und Textilgewerbe bestritten die Schüler und Absolventen heuer folgende Schulwettbewerbe und beteiligten sich an folgenden allgemeinen Wettbewerben:

Schulwettbewerbe:

Nr. 1: Entwürfe für weibliche Handarbeiten. Ausschreiber: „Wiener Mode“. 3 Preise 200 Kronen, 8 Ankäufe 200 Kronen. Bloß Reproduktionsrecht.

Nr. 2: Plakatentwurf. Ausschreiber: Marx Email-Lackfabrik, Gaaden. 3 Preise 600 Kronen, 1 Ankauf 80 Kronen.

Nr. 3: Entwürfe für eine Monstranz. Ausschreiber: Seine Hochwürden, Herr Pfarrer Fr. Funk, Seelsorger des Greisenasyls, Wien, XVIII. 2 Preise 50 Kronen, 2 Ankäufe 20 Kronen.

Nr. 4: Entwürfe für Sammelbüchsen. Ausschreiber: Deutscher Schulverein. 3 Preise 120 Kronen.

Nr. 5: Entwürfe für Türschilder. Ausschreiber: Verein gegen Verarmung und Bettelci. 3 Preise 90 Kronen.

Nr. 6: Entwürfe für eine Krippe. Ausschreiber: k. k. Gewerbeförderungsamt, Wien. 3 Preise 800 Kronen, 1 Ankauf 100 Kronen.

Nr. 7: Entwürfe für eine Auferstehungs- oder Herz Jesu-Statue. Ausschreiber: k. k. Gewerbeförderungsamt in Wien. 3 Preise 600 Kronen.

Nr. 8: Entwürfe für einen Hauptaltar. Ausschreiber: k. k. Gewerbeförderungsamt in Wien. 3 Preise 200 Kronen, 1 Ankauf 40 Kronen.

Nr. 9: Entwürfe für ein heiliges Grab. Ausschreiber: k. k. Gewerbeförderungsamt in Wien. 2 Preise 250 Kronen, 4 Ankäufe 380 Kronen.

Nr. 10: Entwürfe für ein Frühstückservice. Ausschreiber: Wiener Porzellanmanufaktur Josef Böck. 3 Preise 330 Kronen, 1 Ankauf 70 Kronen.

Nr. 11: Entwürfe für Kirchenstoffe. Ausschreiber: A. Flemmichs Söhne, Wien. 3 Preise 600 Kronen, 2 Ankäufe 120 Kronen.

Nr. 12: Entwürfe für Paramentenborten. Ausschreiber: A. Flemmichs Söhne, Wien. 3 Preise 100 Kronen, 3 Ankäufe 60 Kronen.

Nr. 13: Entwürfe für einen Schokolade-Automaten. Ausschreiber: Ingenieur Otto Sommer, Wien. 2 Preise 70 Kronen, 1 Ankauf 20 Kronen.

Nr. 14: Entwürfe für Wohnungsmobiliar. Ausschreiber: Steiermärkischer Kunstgewerbeverein, Graz. 1 Preis 120 Kronen, 3 Ankäufe 150 Kronen.

Nr. 15: Entwürfe für einen Briefkopf. Ausschreiber: „Hermes“ Buch- und Kunstdruckerei, Wien. 3 Preise 150 Kronen, 1 Ankauf 20 Kronen.

Nr. 16: Entwürfe für eine Möbelgarnitur. Ausschreiber: Aktiengesellschaft der vereinigten Bugholzmöbelfabriken „Mundus“, Wien. 3 Preise 350 Kronen, 2 Ankäufe 100 Kronen.

Öffentlicher Wettbewerb:

Darstellungen von bestehenden Bauwerken und Innenräumen in beliebiger Technik. Ausschreiber: „Architektonische Rundschau“ in Eßlingen a. N. Der ERSTE PREIS per 150 Mark fiel an die Schülerin der Anstalt Emanuela Graf.

* * *

Das chemische Laboratorium hat in seiner Eigenschaft als Versuchsanstalt im Jahre 1913 insgesamt 146 Untersuchungen durchgeführt und hierüber 111 Zertifikate ausgestellt. Außerdem wurden verschiedenen Industriellen, die sich mit Anfragen an das chemische Laboratorium wendeten, die erbetenen Ratschläge erteilt.

SCHÜLEREXKURSIONEN UNTER LEITUNG VON PROFESSOREN.

I. JAHRGANG DER ALLGEMEINEN ABTEILUNG (PROFESSOR DR. STRNAD):
In die Vororte Döbling, Grinzing, Nußdorf und so weiter zum Besuche verschiedener

neuer Bauwerke. Der Zweck dieser Exkursionen war, die Schüler mit den modernen Arbeitsverhältnissen vertraut zu machen, mit dem modernen Arbeitsmaterial, mit der Art, wie der Arbeiter dieses Material behandelt, ferner die Schüler in die Kalkulation der heutigen Zeit einzuführen und ihnen die Wohnungsmöglichkeiten einfacher Bürgerkreise zu demonstrieren.

Ferner Besuche hervorragender industrieller Betriebe wie: Portoix & Fix, Wien, III., R. Ph. Waagner, Biro & Kurz in Floridsdorf.

II. JAHRGANG (PROFESSOR BOEHM): Häufige Ausflüge nach Klosterneuburg, um im Freien nach dem Großtier und nach der Natur (Landschaft) zu zeichnen.

Schüler der FACHKLASSE PROFESSOR HOFFMANN: Kunstsammlung des Herrn Dr. Albert Figdor in Wien.

Schüler des PROFESSORS DR. HELLER. In den Hörsaal des Professors Dr. Anton Weichselbaum am pathologisch-anatomischen Institut im Allgemeinen Krankenhaus; Erläuterungen an der Leiche.

Schüler des PROFESSORS KARL DEGNER: Stephanskirche, St. Peter, St. Michael, Schottenkirche, Dominikaner-, Jesuiten- und Karlskirche. Zentralfriedhof, Steinhof, Chorherrenstift Klosterneuburg, Zisterzienser-Ordensstift Heiligenkreuz, geistliche Schatzkammer in der k. u. k. Hofburg.

Schüler des Dozenten ARCHITEKTEN KERNDLE: Vermessungsarbeiten mit den Geometerinstrumenten mit Berücksichtigung einer bestimmten Aufgabe; Wien, XVIII. Bezirk. Exkursion in die Fabrik der Firma L. & R. Höfler (Bautischlerei, Schlosserei, Zimmerei) in Mödling. Besichtigung der Marmorfabrik Oreste Bastreri, Wien, V.

Schüler des HOFRATES DR. LEISCHING: Besichtigung des Prunksaales der k. k. Hofbibliothek und der fürstlich Liechtensteinschen Gemäldegalerie (unter Führung des Professors Mallina).

FERIALPRAXIS DER SCHÜLER.

Während der Hauptferien im Jahre 1913 hatten in industriellen und gewerblichen Betrieben 14 Schüler verschiedener Abteilungen gearbeitet. Das k. k. Ministerium erkannte ihnen Prämien im Gesamtbetrage von 1100 Kronen zu.

SCHULAUSSSTELLUNG.

Die Kunstgewerbeschule beteiligte sich in kleinem Maßstab an der Herbstausstellung des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie 1913 durch Ausstellung einiger keramischer Objekte, Kleinplastiken und Silbergegenstände.

Ferner an der deutschen Werkbund-Ausstellung in Köln 1914, im Österreichischen Haus. Diese Ausstellung wurde beschiedt von den Abteilungen; Textilkurs, Lehrerin

Rothansl, Architekt Wimmer; Werkstätte für Keramik, Professor Powolny; Werkstätte für Metallplastik, Regierungsrat Professor Schwartz; Fachklasse für Holzbildhauerei, Professor Barwig; Fachklasse für Architektur, Regierungsrat Professor Hoffmann; Fachklasse für Architektur, Professor Tessenow; Fachklasse für Malerei, Professor Moser; Fachklasse für Malerei, Professor Löffler; Kurs für Schrift, Regierungsrat Professor von Larisch; Werkstätte für Emailarbeiten, Lehrerin von Stark; Kurs für Jugendkunst, Professor Čížek.

Ebenso an der Buchgewerbeausstellung in Leipzig. Hier waren beteiligt die Abteilungen der Professoren: von Larisch, Löffler, Moser.

Endlich fand eine Ausstellung der Fachklasse für Architektur, Professor Heinrich Tessenow, im Schulgebäude, I., Stubenring 3, statt.

XV 2364

XIII
2

K. K. KUNSTGEWERBESCHULE
WIEN BIBLIOTHEK

2364

KUNSTGEWERBESCHULE DES K. K. ÖSTERREICHISCHEN
MUSEUMS FÜR KUNST UND INDUSTRIE. WIEN, I., STUBENRING 3

114 3. 10.
15 3. 10. 1914

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1914/15

ORGANISATION DER ANSTALT.

Die Anstalt hat die Aufgabe, kunstgebildete Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, den praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf das konsumierende Publikum im Sinne der Qualitätsbewegung einzuwirken.

Die Kunstgewerbeschule gliedert sich in folgende Teile:

1. die Allgemeine Abteilung,
2. die Fachklassen,
3. die Werkstätten,
4. das chemische Laboratorium,
5. die Sonderkurse und
6. die offenen Zeichensäle für Gewerbetreibende.

1. DIE ALLGEMEINE ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, ihren Schülern jenen Grad von grundlegender künstlerischer Vorbildung und die Kenntnis jener Hilfsfächer zu vermitteln, die sie befähigen, sich nach Absolvierung dieser Abteilung mit Erfolg als höher qualifizierte Arbeitskräfte in kunsthandwerklichen und kunstindustriellen Betrieben zu betätigen.

Die Allgemeine Abteilung teilt sich in drei Jahrgänge. Der Hauptunterricht derselben umfaßt folgende Lehrgegenstände:

- allgemeine Formenlehre,
- ornamentale Formenlehre,

Schrift, Heraldik,
Naturstudium (zeichnerisch und plastisch),
Studium der menschlichen Figur (zeichnerisch und plastisch).

2. DIE FACHKLASSEN. Es bestehen: Fachklassen für Architektur, Malerei und Bildhauerei.

Die Fachklassen erziehen ihre Schüler zu selbständiger Schaffenstätigkeit auf den Gebieten der angewandten Kunst, so daß die Absolventen selbständig auch größere Arbeiten ihres Faches ausführen, eigene Betriebe eröffnen oder in bestehenden Betrieben als künstlerisch leitende Kräfte verwendet werden können.

Die Fachklassenschüler können mit Bewilligung ihres Professors auch geeignete Aufträge übernehmen und in der Schule unter Aufsicht und künstlerischer Verantwortung ihres Professors ausführen.

3. DIE WERKSTÄTTEN haben die Aufgabe, fortgeschrittenen Zöglingen Gelegenheit zur fachgemäßen Ausführung eigener Entwürfe und dadurch zur praktischen Ausbildung in einzelnen Zweigen der Kunsttechnik zu geben, sei es, daß diese Arbeiten Studien oder Aufträge sind.

Ordentliche Schüler der Werkstätten können nur solche Frequentanten werden, die eine Fachklasse besucht haben oder ordentliche Schüler einer Fachklasse sind.

4. DAS CHEMISCHE LABORATORIUM bildet einen integrierenden Bestandteil der Kunstgewerbeschule und dient den Lehrzwecken derselben sowie als technische Lehr- und Versuchsanstalt.

5. DIE SONDERKURSE und

6. DIE OFFENEN ZEICHENSÄLE für Gewerbetreibende bieten teils einen ergänzenden künstlerischen, technischen oder wissenschaftlichen Unterricht für die Frequentanten der Anstalt ohne Rücksicht auf deren Abteilungszugehörigkeit, teils dienen sie der Förderung der kunstgewerblichen Produzentenkreise, teils der Erziehung des konsumierenden Publikums.

Die Besucher der offenen Zeichensäle gelten nicht als Schüler der Anstalt.

AUFNAHMSBEDINGUNGEN FÜR ORDENTLICHE SCHÜLER.

Bewerber für die Aufnahme als ordentliche Schüler der ALLGEMEINEN ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule haben nachzuweisen:

1. daß sie das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 24. noch nicht überschritten haben;

2. die beendeten Studien an einem Untergymnasium oder an einer Unterrealschule;

3. durch Vorlage eigenhändiger Arbeiten und durch eine Aufnahmeprüfung einen genügenden Grad von Begabung und Fertigkeit.

Von den unter 1. und 2. angeführten Aufnahmebedingungen kann die Aufnahmskommission ausnahmsweise dispensieren, falls der Aufnahmswerber einen höheren Grad künstlerischer oder kunsttechnischer Vorbildung und ein dem Lehrziele der unter 2. genannten Lehranstalten nahezu entsprechendes Wissen dartut.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme ordentlicher Schüler in die FACHKLASSEN sind:

1. In der Regel der Nachweis, daß der Aufnahmswerber das 17. Lebensjahr zurückgelegt und das 26. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

2. Außer den Voraussetzungen des Eintrittes in die allgemeine Abteilung die mit Erfolg bestandene spezielle Aufnahmeprüfung, in welcher jener Grad der Begabung, künstlerischen Vorbildung und Kenntnis der Hilfswissenschaften dargetan werden muß, welche für die betreffende Fachklasse als Bedingung normiert ist.

Allgemeine Bedingung für die Aufnahme ordentlicher Schüler in die WERKSTÄTTEN ist, daß die Aufnahmswerber bereits ordentliche Schüler einer der bestehenden Fachklassen waren oder noch sind.

*

Jeder Aufnahmswerber muß seinen Heimatschein vorweisen.

Ausländische Aufnahmswerber, das heißt solche, die nicht in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern heimatberechtigt sind, können nur über spezielle Bewilligung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und nur für den Fall, daß nach Aufnahme der inländischen Bewerber noch Arbeitsplätze frei sind, immer aber nur als Hospitanten aufgenommen werden.

Die Aufnahme in alle Abteilungen der Kunstgewerbeschule erfolgt durch die Direktion auf Grund des Votums einer Aufnahmskommission und zunächst stets nur provisorisch. Erst wenn der Schüler Begabung und Fleiß in genügendem Maße gezeigt hat, in der Regel nach Ablauf des ersten Halbjahres, erfolgt die definitive Aufnahme. Eine Berufung gegen eine Zurückweisung findet nicht statt.

AUFNAHME UND STELLUNG DER HOSPITANTEN.

Außer den ordentlichen Schülern können auch Hospitanten zugelassen werden. Die Aufnahme solcher ist nicht an den Jahresbeginn gebunden. Als Hospitanten sind solche Schüler zu führen, die bereits ausübende Kunsthandwerker sind oder für die aus einem sonstigen triftigen Grunde die Befolgung des normalen Studienganges undurchführbar oder zwecklos wäre und die zu ihrer speziellen Ausbildung eine oder

mehrere der bestehenden Schulabteilungen besuchen wollen. Besonders kommen für Hospitanten die Werkstätten, das chemische Laboratorium und die Vorlesungen in Betracht.

Auch für Hospitanten, abgesehen von den Schülern der Sonderkurse, gelten die oben normierten Altersgrenzen. Ihre Zulassung hängt mit Rücksicht auf die verfügbaren Arbeitsplätze von der Entscheidung der Direktion ab.

Die Bewilligung zum Schulbesuch für Hospitanten gilt immer bloß bis zum Ende des laufenden Schuljahres. Die Hospitanten haben das gleiche Schulgeld wie die ordentlichen Schüler, und zwar wenigstens für ein Semester zu entrichten und sind in disziplinarer Beziehung diesen vollkommen gleichgestellt.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN SCHÜLER AUSGEZAHLT WORDEN SIND.

Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonds	1.200 K
Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von zirka	13.800 K
Stipendien aus Stiftungen von zirka	2.500 K
Stipendien und Unterstützungen der Gesellschaft zur Förderung der Kunst- gewerbeschule zirka	5.000 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Han- dels- und Gewerbekammern, Korporationen und Vereinen zirka	2.600 K
Ferner an Preisen:	
Eitelberger-Preis	600 K
Max Mauthner-Preis	200 K

FREQUENZAUSWEIS UND KLASSIFIKATIONS- ERGEBNIS.

Eingeschrieben wurden im ganzen	181	Schüler
Das Lehrziel haben erreicht	168	„
Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	159	„
Nicht entsprochen haben	—	„
Unklassifiziert blieben	13	„

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben waren insgesamt	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	Nicht entsprochen haben	Unklassifiziert blieben	
Allgemeine Abteilung	I. Jahrgang: Professor Dr. Strnad	26	23	24	.	3	
	II. Jahrgang: Professor Boehm	18	18	18	.	.	
	III. Jahrgang: Professor von Kenner	19	19	16	.	.	
Fachklassen für	Archit.	Professor Josef Hoffmann	16	15	14	.	1
		Professor Heinrich Tessenow	15	12	13	.	3
		Professor Dr. Oskar Strnad	2	2	1	.	.
	Maler	Professor Koloman Moser	16	14	15	.	2
		Professor Bertold Löffler	7	7	5	.	.
	Bildhauer	Professor Josef Breitner	9	9	7	.	.
		Professor Artur Strasser	1	1	1	.	.
		Professor Franz Barwig	7	7	7	.	.
		Professor Anton Hanak	6	6	5	.	.
	Werkstätten	Lehrerin Adele von Stark	8	7	5	.	1
Professor Michael Powolny		2	2	2	.	.	
Lehrerin Rosalia Rothansl		21	19	18	.	2	
Chem. techn. Kurs	Professor Emil Adam	1	1	1	.	.	
Gäste für Hilfsfächer		7	6	7	.	1	
Zusammen		181	168	159	.	13	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Čížek) waren 42 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Die OFFENEN ZEICHENSÄLE FÜR GEWERBETREIBENDE waren heuer nicht in Betrieb. Der durch die Kriegslage und durch die Überlassung des einen der beiden Schulgebäude der Anstalt an das Rote Kreuz entstandene Raummangel hatte ihre Eröffnung unmöglich gemacht.

Der Muttersprache nach waren von den 174 ordentlichen und hospitierenden Schülern:

156 Deutsche,	1 Rumäne,
6 Polen,	1 Kroatie,
5 Tschechoslawen,	2 Ungarn,
1 Ukrainer,	2 Ausländische.

Dem Glaubensbekenntnis nach waren von den 174 ordentlichen und hospitierenden Schülern:

125 römisch-katholisch,	3 evangelisch, H. C.,
1 altkatholisch,	1 reformiert-evangelisch,
1 griechisch-katholisch,	1 anglikanisch,
1 griechisch-orientalisch,	22 mosaisch,
17 evangelisch, A. C.,	2 konfessionslos.

PRAXIS DER SCHÜLER.

Von den 120 ordentlichen Schülern waren 40 bereits praktisch tätig gewesen.
 Von den 54 hospitierenden Schülern waren 8 bereits praktisch tätig gewesen.
 Im ganzen waren also von den 174 Schülern 48 bereits praktisch tätig gewesen.
 Diese Praxis hatte gedauert:

1 Jahr lang und weniger als 1 Jahr lang	.....	in 27 Fällen
2 Jahre	„	6 „
3	„	5 „
4	„	7 „
6	„	1 Fall
7	„	1 „
8	„	1 „

Es waren hierbei folgende Gewerbszweige vertreten:

Möbeltischlerei	.....	9 mal
Bildhauerei	.....	8 „
Keramik	.....	7 „
Bauzeichnen	.....	5 „
Glasveredlung	.....	4 „
Holzbildhauerei	.....	4 „
Weberei und Textilzeichnen	.....	3 „
Emailmalerei	.....	2 „
Gürtlerei	.....	2 „

Vergolderei	2 mal
Glasmalerei	1 "
Lichtdruckerei	1 "

SCHULMÄSSIGE VORBILDUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

Die 120 ordentlichen Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 52 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 19 waren von Mittelschulen gekommen, 2 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 15 " " Lyzeen gekommen,
- 2 " " technischen Hochschulen gekommen,
- 32 " " andern Schulen gekommen, hiervon 15 weibliche Schüler.

Die 54 hospitierenden Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 12 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 4 waren von Mittelschulen gekommen, 1 von diesen nach abgelegter Reifeprüfung,
- 10 waren von Lyzeen gekommen,
- 1 war von der technischen Hochschule gekommen,
- 25 waren von andern Schulen gekommen, hiervon 22 weibliche Schüler,
- 2 (weibliche) Schüler waren Lehrkräfte an gewerblichen Lehranstalten.

Unter den staatlichen gewerblichen Bildungsanstalten, an denen diesjährige Schüler vorher gelernt hatten, erscheinen:

Wien, Graphische Lehr- und Versuchsanstalt	18 mal
Brünn, Lehranstalt für Textilindustrie	1 "
Graz, Staatsgewerbeschule	1 "
Innsbruck, Staatsgewerbeschule	3 "
Lemberg, Staatsgewerbeschule	1 "
Reichenberg, Staatsgewerbeschule	1 "
Wien, I., Staatsgewerbeschule	1 "
Bechyn, Fachschule für Tonindustrie	1 "
Gablonz a. N., Fachschule für Gürtler etc.	7 "
Grulich, Fachschule für Holzbearbeitung	2 "
Haida, Fachschule für Glasindustrie	2 "
Hallein, Fachschule für Holz- und Steinbearbeitung	1 "
Hallstatt, Fachschule für Holzbearbeitung	5 "
Hohenelbe, Fachschule für Weberei	1 "

Starkstadt, Fachschule für Weberei	1 mal
Steinschönau, Fachschule für Glasindustrie	4 "
Teplitz-Schönau, Fachschule für Keramik	3 "
St. Ulrich, Fachschule für Zeichnen und Modellieren	1 "
Villach, Bau- und Kunsthandwerkerschule	1 "
Wallachisch-Meseritsch, Fachschule für Holzbearbeitung	1 "
Zakopane, Fachschule für Holzbearbeitung	2 "
Znaim, Fachschule für Thonindustrie	5 "
Zwittau, Fachschule für Weberei	1 "

LEBENSSTELLUNG DER DIESJÄHRIGEN ABSOLVENTEN.

Von den 33 Absolventen (31 männliche und 2 weibliche) sind zur Erfüllung ihrer Militärdienstpflicht eingerückt	30
Eine Holzbildhauerwerkstatt eröffnet in Wien	1
Graphisch betätigen wird sich in Wien	1
Kunstgewerblich (Modezugehör) arbeiten in Wien wird	1
	33

VERZEICHNIS DER EINGEFÜHRTEN LEHRBÜCHER.

- Ehrenberg Herrmann, Handbuch der Kunstgeschichte, Verlag I. I. Weber, Leipzig.
- Krautmann Dr. Edmund und Ferdinand, Österreichische Staatsbürgerkunde für Schule und Haus, k. k. Schulbücherverlag, Wien.
- Gruber Johann, Wallantschek Karl, Die gewerbliche Buchführung, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.
- Wallantschek Karl, Das gewerbliche Rechnen, Verlag Franz Deuticke, Wien.
- Wallantschek Karl, Die Buchhaltung des Tischlers, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.
- Spennrath Josef, Loebner Paul Dr., Die Chemie in Industrie, Handwerk und Gewerbe, Verlag M. Krayn, Berlin.
- Larisch Rudolf von, Unterricht in ornamentaler Schrift, Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.
- Sacken, Freiherr von, Dr. Eduard, Heraldik, Verlag I. I. Weber, Leipzig.
- Kajetan Julius, Das schaubildliche Zeichnen, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
- Plate H., Lehrgang der englischen Sprache, Verlag L. Ehlermann, Dresden.
- Bechtel und Glauser, Französisches Lese- und Übungsbuch, Verlag Manz, Wien.

Johann Fetter und Rudolf Alscher, Französisches Übungs- und Lesebuch, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.

E. Ruprecht, R. Stübiger, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften. Verlag Franz Deuticke, Wien.

Kneschaurek Franz, Deutsches Lesebuch für gewerbliche Lehranstalten, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS.

	Name	Rangklasse	Tätigkeit
	Roller Alfred, Professor, k. k. Staatsgewerbeschuldirektor, Ministerialinspektor für das gewerbliche Bildungswesen, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VI.	Leitung der Anstalt
Professoren und Lehrer	Adam Emil, Professor, Ingenieur-Chemiker, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Leiter des chemischen Laboratoriums
	Barwig Franz, Professor, Bildhauer	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Boehm Adolf Michael, Professor, Maler, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen	VII.	II. Jahrgang der Allgemeinen Abteilung (Naturstudium)
	Breitner Josef, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Čížek Franz, Professor, Maler, Fachinspektor für das gewerbliche Bildungswesen	VII.	Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst
	Degner Karl, Weltpriester, Professor	IX.	Kunstgewerbliche Liturgik, Verwaltung der allgemeinen Schulbibliothek
	Hanak Anton, Professor, Bildhauer	VIII.	Fachklasse für Bildhauerei

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Professoren und Lehrer	Hoffmann Josef, Professor, Architekt, künstlerischer Beirat des k. k. Gewerbe-förderungsamtes, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Architektur
	Kenner, Ritter von, Anton, Professor, Maler	VII.	III. Jahrgang der Allgemeinen Abteilung (Aktstudium), Stilgeschichte, Anatomie
	Löffler Bertold, Professor, Maler	VIII.	Militärdienst als k. u. k. Leutnant
	Mallina Erich, Professor, Maler	VIII.	Supplierungen, Kanzleidienst
	Moser Koloman, Professor, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Malerei
	Powolny Michael, Professor, Bildhauer	VIII.	Werkstätte für Keramik
	Prutscher Otto, Professor, Architekt	VIII.	Militärdienst
	Rothansl Rosalia, Lehrerin	IX.	Werkstätte für Textilarbeiten, Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung
	Schwartz Stephan, Professor, Bildhauer, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	mit 1. X. 1914 in den dauernden Ruhestand getreten. 10. 4. 1915 Allerhöchste Anerkennung
	Selch Emmerich, Dr., Professor	VII.	Chemisches Laboratorium, Gewerbliche Chemie
	Stark Adele, von, Lehrerin	IX.	Werkstätte für Emailarbeiten
	Strasser Artur, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Strnad Oskar, Dr., Professor, Architekt	VIII.	I. Jahrgang der Allgemeinen Abteilung (Allgemeine Formenlehre) und Fachklasse für Architektur
Tessenow Heinrich, Professor, Architekt	VII.	Fachklasse für Architektur und Baukonstruktionslehre	

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Externe Lehrkräfte	Heller Hermann Vinzenz, Dr., a. o. Professor an der k. k. Akademie der bildenden Künste, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen	—	Militärdienst als k. u. k. Linienschiffsarzt
	Herz Oskar, Dr., Sekretär am k. k. Gewerbe-förderungsamte, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Bürgerkunde
	Horner Ernst, wissenschaftlicher Bibliothekar der Volkshochschule „Volkshaus“, Leiter der Lesehalle und der Ottakringer Volksbibliothek des Wiener Volksbildungvereines	—	Allgemeine Kulturgeschichte
	Kajetan Julius, Architekt, Professor, kaiserlicher Rat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste	VII.	Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive
	Larisch Rudolf, Edler von, Professor, k. u. k. Regierungsrat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse	VI.	Ornamentale Schrift, Heraldik
	Leisching Eduard, Dr., Hofrat, Direktor des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, Komtur I. Klasse des schwedischen Wasa-Ordens	V.	Kultur- und Kunstgeschichte
	Merth Bernhard, Seminarlehrer am Pädagogium	VIII.	Aufsatzlehre, Rechnen und Buchführung
	Witzmann Karl, Professor, Architekt	—	Militärdienst als k. u. k. Leutnant
Assistenten	Dietl Fritz, Architekt	—	bei Professor Franz Čížek (derzeit Militärdienst)
	Obsieger Robert	—	bei Professor Dr. Oskar Strnad

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Assistenten	Oswald Wenzel	—	bei Regierungsrat Professor Josef Hoffmann (derzeit Militärdienst)
	Philippi Robert	—	bei Professor Franz Čížek
	Schmid Marie	—	bei Regierungsrat Professor von Larisch
	Staudek Charlotte	—	bei Professor Franz Čížek

KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN DES LEHRKÖRPERS.

PROFESSOREN UND LEHRER.

ADAM. Ausarbeitung und Prüfung neuer analytischer Methoden der Glasuntersuchung anlässlich der (durch die Kriegslage verzögerten) Herausgabe der neuen Auflage des Werkes „Chemisch-technische Untersuchungsmethoden“ von Dr. Georg Lange und Dr. Ernst Berl. — Studien über die Zusammensetzung und Herstellung englischer Unterglasurfarben, die in österreichischen keramischen Fabriken verwendet wurden, und über flüssigen englischen Radiergund. — Nachruf für Regierungsrat Prof. Dr. Linke in der Österreichischen Chemiker-Zeitung und in der Thonindustrie-Zeitung. Ständiges Mitglied des Zollbeirates des k. k. Handelsministeriums.

BARWIG. Eine große Krippe mit 30 holzgeschnitzten Figuren für die Pfarrkirche von Tulln, N. Ö., in Arbeit. — Modelle von kriegerischem Kinderspielzeug für die Hausindustrien in Grulich und Wallachisch-Meseritsch. — Mitarbeit an dem Werke „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

BOEHM. Restaurierung einiger hervorragender alter Werke der Malerei. Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen.

BREITNER. Bronzerelief „St. Hubertus“, Gedenktafel für einen verunglückten Jäger im Thayatal bei Znaim. — Künstlerlebkuchen für die Ausstellung von Kriegserinnerungsartikeln, Österr. Museum 1914/15. — Dekorative plastische Arbeiten am Central-Hotel, Wien Taborstraße, für die Firma: Betonbauunternehmung N. Rella & Neffe. — Beteiligung an verschiedenen Kunstausstellungen. — Mitwirkung an der Künstlerfürsorge, Wien. — Mitarbeit an dem Werke „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

ČIŽEK. Vorarbeiten für die Werke und Publikationen: „Unterricht im Schauen und Darstellen“, „Der Rhythmus in Material, Arbeit und Gestaltung“, „Das Problem der Jugendkunst, untersucht an ihren Werken“.

DEGNER. Beratung zahlreicher Künstler und Gewerbetreibender bei der Ausführung von Aufträgen auf dem Gesamtgebiete der kirchlichen Kunst. — Aufsätze über „Kirchliche Kunst“ in Tagesblättern und Zeitschriften. — Besprechung literarischer Werke über kirchliche Kunst. — Eingehende Studien über die den typischen Werken aller Kunstepochen zugrunde liegenden ästhetischen Leitlinien, Proportionen und Maße. Informative Studien und Arbeiten an einer größeren öffentlichen Bibliothek in Wien.

HANAK. Überlebensgroße Bronze: „Der Neuerer“. — Soldatendenkmale. — Mitarbeit an dem Werke „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

HOFFMANN. Weiterführung der Bauten bei Landhaus Primavesi in Winkelsdorf am Altvater und im Palais Primavesi in Hietzing. — Verschiedene Arbeiten in der „Wiener Werkstätte“ und Einrichtung verschiedener Wohnungen. Andere projektierte Bauten sind wegen der Kriegslage eingestellt worden.

KENNER. Malerei. — Buchtitel. — Majolikareliefs für eine Villa in Baden. — Außenschmuck für ein Haus in Jägerndorf. — Buchbesprechungen.

LÖFFLER. Malereien für die griechisch-katholische Kirche im k. k. Barackenlager in Gmünd. — 12 Miniaturlithographien für eine Bilderdenkmünze, herausgegeben zugunsten der Wiener Kriegsinvalidenschulen.

MALLINA. Eine Reihe zum Teil in großen Formaten gehaltener Holzschnitte figuralen Gepräges.

MOSER. Malerei.

POWOLNY. Keramische Arbeiten für „Vereinigte Wiener und Gmündener Keramik“. — Plastiken für den Bau einer Villa. — Kriegserinnerungsartikel für Metall, für Keramik. — Entwürfe für das Werk „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“. — Beteiligung an Kunstausstellungen.

ROLLER. Malerei.

ROTHANSL. Modelle von Textilarbeiten für Wiener Firmen. — Beteiligung mit Textilarbeiten nach eigenen Entwürfen an der im Interesse der Modeaktion im Österreichischen Museum veranstalteten Materialschau im Dezember 1914 und Jänner 1915. — Entwürfe für Posamenten für die vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten zu Kriegsfürsorgezwecken veranstaltete Ausstellung von Kriegserinnerungsartikeln im Österreichischen Museum. — Überwachung und Leitung der Restaurierungsarbeiten an einem wertvollen alten Ornat des Chorherrenstiftes Klosterneuburg.

SELCH. „Die Aluminiumbestimmung in Silikaten“. — „Das Glühen von Eisenoxyd bei der gravimetrischen Eisenbestimmung“. Beide Arbeiten für die „Zeitschrift für analytische Chemie“, Wiesbaden. — „Über die aufschließende Wirkung des Kalkes in Steingutmassen“ für den „Sprechsaal“, Coburg.

STARK. Entwürfe für eine Serie schwarz-gelben Schmuckes (Bernstein und Schwarzemail) für die vom k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten im Österreichischen Museum veranstaltete Ausstellung von Kriegserinnerungsartikeln. — Rahmen, Eisenätzung für Bilder gefallener Krieger. — Emailgegenstände.

STRASSER. Kamin mit Tiergruppe; Eber und zwei Hunde; Größe 260 cm. — Brunnengruppe „Donauweibchen“; polychrom; 340 cm.

STRNAD. Entwürfe und Ausführung von Einfamilienhäusern und Gärten. — Entwürfe und Detailpläne für Bureauhäuser. — Entwürfe und Ausführung von Wohnungseinrichtungen. — Entwürfe und Ausführung von Grabmalen. — Entwürfe von Geschäftshäusern, Einfamilienhäusern, Grab- und Denkmälern. — Künstlerische und textliche Mitarbeit an dem Werke „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

TESSENOW. Bearbeitung eines Buchwerkes: „Über das gewerbliche Arbeiten. Mit besonderer Berücksichtigung der Arbeiten des Hausbaues und der Wohnungseinrichtung“.

EXTERNE LEHRKRÄFTE.

HORNER. Organisatorische Arbeiten im Volksbüchereiwesen. — Ausarbeitung einer Vorschlagsliste für die Erweiterung der Schulbibliothek.

KAJETAN. Literarische Arbeiten. — Erweiterung des Kapitels handwerksmäßiger Konstruktionen im Sinne gehobener technischer Arbeit im Projektionszeichnen. — Bereicherung der Mustersammlung durch entsprechende Beispiele praktisch verwendbarer Gebrauchsformen.

LARISCH. Aufsätze und Vorträge über die kunsterzieherische Macht der Schriftpflege. — Preisrichter der Gruppe II der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914. — Entwürfe für das Werk „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

LEISCHING. Kunstwissenschaftliche Aufsätze in Zeitschriften und Tagesblättern.

MERTH. Schriftleiter der „Österreichischen Pädagogischen Warte“. — Herausgeber und Schriftleiter der Jugendschriftensammlung „Für unser Jung-Österreich — Aus alter und neuer Zeit“. Mitarbeiter am „Lexikon der Pädagogik“ von Roloff, Verlag Herder, Freiburg i. B.

ASSISTENTEN.

OBSIEGER. Arbeiten in Stein: Grabmale in Wien. — Arbeiten in Thon: Modelle und Ausführung von gestempelten Ziegeln und Kacheln. — Arbeiten in Stuck: Versuche von echtem Stuck; Modell und Ausführung von Arbeiten für vornehme Wohnungen in Stuck. — Entwürfe für das Werk „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

OSWALD. Graphische Arbeiten für den Verlag Christoph Reissers Söhne. — Merkantilgraphik.

SCHMID. Diplome, Urkunden. — Entwürfe für die Ausstellung von Kriegserinnerungsartikeln im Österreichischen Museum. — Entwürfe für das Werk „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

BESICHTIGUNGEN UND INSPIZIERUNGEN.

Die Anstalt ist im abgelaufenen Schuljahr wiederholt von Herrn Sektionschef Dr. ADOLF MÜLLER, Herrn Ministerialrat WILHELM HAAS und Herrn Ministerialrat RUDOLF FREIHERRN VON KLIMBURG dienstlich besucht worden.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als Versuchsanstalt durch Professor ADAM (Leiter) und Professor Dr. SELCH heuer insgesamt 105 Untersuchungen durchgeführt und hierüber 67 Zertifikate ausgestellt. Außerdem wurden verschiedenen Industriellen, die sich mit Anfragen an das chemische Laboratorium gewendet hatten, die erbetenen Ratschläge erteilt.

SCHULE BARWIG: Die Schüler führten mehrere holzgeschnitzte Figuren, die der Benagelung zu Kriegsfürsorgezwecken dienen sollen, aus. So im Auftrage der Stadt Graslitz in Böhmen einen „Bergmann“; für den Deutschmeister-Kameradschaftsverband in Wien einen „Deutschmeister“ und für die Waffenfabrik in Steyr einen überlebensgroßen „Waffenschmied“ aus Eichenholz. Zwei Schüler haben im Auftrage der Eisengießerei Beham in Schärding Modelle für gußeiserne Grabkreuze geschnitzt.

SCHULE BREITNER: Beteiligung an der Aufmachung der Zinnsoldatenausstellung im Österreichischen Museum. — Herstellung von Zinnsoldaten Österreichischer Typen. Mit Subvention des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten. Ausgestellt in der Zinnsoldatenausstellung des Österreichischen Museums. — Holzschnitzereien ornamentalen Charakters für den Wintergarten des Central-Hotels, II. Taborstraße, Auftrag der Betonbauunternehmung N. Rella & Neffe. — Entwürfe für das Werk „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

SCHULE HOFFMANN: Beteiligung an dem Werke: „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“. — Herausgabe einer Modezeitung, von der 8 Hefte mit 600 Originaldrucken fertiggebracht wurden. — Entwürfe für Mode für verschiedene Firmen, ebenso für verschiedene Modestoffe, die ausgeführt wurden. — Eine große Anzahl von Entwürfen für Tischtücher für die Firma Gebrüder Rosenthal in Wien. — Entwürfe zu Metallarbeiten, die im Auftrag des Österreichischen Museums von verschiedenen Firmen aus-

geführt wurden. — Buchumschläge für die Firma Christoph Reissers Söhne. — Kriegsbilderbogen für einen reichsdeutschen Verlag. — Verschiedene, zum Teil an der Schule selbst zur Ausführung gebrachte Entwürfe für Stoffe, für Mode und für Emailarbeiten für die „Wiener Werkstätte.“ — Entwürfe für Stoffe, Kleider und Möbel für die Firma „Neue Augsburger Kattunfabrik“.

SCHULE ROTHANSL: Beteiligung an einem Wettbewerb der „Wiener Mode“. Der I. und der II. Preis fielen an Schülerinnen der Abteilung. — Überlassung zahlreicher Arbeiten von Schülerinnen zu Reproduktionszwecken an die „Wiener Mode“, ferner an das Berliner Modeblatt „Die Dame“. — Beschickung der für die Wiener Modeaktion im Österreichischen Museum veranstalteten „Materialschau“. — Herstellung von Modebildern, Entwürfen für Kleider und Hüte, die teils im Österreichischen Museum, teils in der Schule des Professors Hoffmann zusammen mit Entwürfen aus anderen Abteilungen den Interessenten gezeigt wurden. — Mitarbeit an der Modezeitschrift der Schulen Hoffmann und Strnad. — Verkauf einiger textiler Modelle an den Wiener Frauen-erwerbverein.

SCHULE STARK. Ausführung von 20 verschiedenen Emailplatten für zwei Wiener Firmen zum Zweck der Fassung als Schmuckstücke. — Emailplatte für eine Perlmutterkassette für das Landesbauamt. — Entwürfe für emaillierte Kriegsabzeichen für die Ukrainische Legion. — Schrifttafeln für Grabmale gefallener Krieger in Email und Metallätzung.

SCHULE TESSENOV: Planverfassung für den Bau eines Arztenhauses in Wien. — Entwurf und Modellierung eines „Kriegsofens“ mit heraldischen und symbolischen Darstellungen. — Entwürfe für das Werk „Soldatengräber und Kriegsdenkmale“.

SCHÜLEREXKURSIONEN.

Der Kriegslage wegen mußten die meisten der sonst üblichen Exkursionen heuer entfallen. Es fanden bloß statt:

Am 4. März 1915: Besichtigung der Modellschau in der „Wiener Werkstätte“ durch die Schule Rothansl.

Am 16. April 1915: Besuch des Chorherrenstiftes Klosterneuburg durch die Schule Rothansl.

Am 26. April 1915: Eingehende Besichtigung des Betriebes der Seidenweberei Josef Dailler in Wien durch die Schule Rothansl.

Am 12., 15., 19. und 22. Mai 1915: Teilnahme an den Führungen des Vizedirektors, Regierungsrates DR. MORIZ DREGER durch die Textiliensammlung des Österreichischen Museums, Schule Rothansl.

Am 10. und 16. Mai 1915: Exkursionen auf die Hohe Wand unter Führung des Dozenten ERNST HORNER, unternommen von den Schülern des Hilfsfaches „Allgemeine Kulturgeschichte“.

Am 17. Juni: Nach vorhergegangener Unterweisung im Lehrsaale mittels Modellsegelbooten durch Professor VON LARISCH und unter dessen Führung: Besuch der Bootshäuser des k. k. Union-Yacht-Club auf der Alten Donau. Erklärung verschiedener Segelboottypen und Zeichnen fahrender und stehender Segelboote und ihrer Takelagen: Schule Strnad.

FERIALPRAXIS DER SCHÜLER.

Während der Hauptferien des Schuljahres 1913/14 konnten der Kriegslage wegen bloß sechs Schüler Praxis treiben. Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten hat diesen sechs Schülern Ferialpraxisprämien im Gesamtbetrage von 600 Kronen bewilligt. Die Praxis ist geleistet worden:

in 2 Fällen in Architekturwerkzeihenstätten,
„ 1 Fall „ einer Heiligenmalerei,
„ 1 „ „ „ Maschinenwerkstätte,
„ 1 „ „ „ Holzbildhauerwerkstätte,
„ 1 „ „ „ einem Glasmalereibetrieb.

KRIEGLAGE.

Die Anstalt hatte das von ihr benützte Gebäude in der Fichtegasse mit Kriegsausbruch an das Rote Kreuz übergeben. Die in den fünf Geschossen des Baues untergebracht gewesenen Schulen und Werkstätten sind teils in das Hauptgebäude der Anstalt verlegt worden, teils, da sich hier nicht viel Platz erübrigen ließ, in Räume, die das k. k. Österreichische Museum mit Genehmigung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten überlassen hat. Da andernfalls die Schließung mehrerer Abteilungen unvermeidlich gewesen wäre, gebührt dem k. k. Museum für seine Hilfe besonderer Dank.

Die beabsichtigte Wiedereröffnung der Werkstätte für Metallbearbeitung mußte unterbleiben.

Die verschiedenen offenen Zeichensäle konnten nicht eröffnet werden. Teils fehlte es an Raum, teils stehen die Lehrkräfte dieser Kurse im Kriegsdienst.

Zur militärischen Dienstleistung sind einberufen worden: 3 Professoren, 2 Dozenten, 2 Assistenten, 1 Beamter, 30 Schüler, 5 Amtsdienner, 2 Aushilfsdienner.

Außer den persönlichen und fachlichen Leistungen für Kriegsfürsorgezwecke, die teilweise auf Seite 13—15 angeführt wurden, sind folgende Maßnahmen zu erwähnen:

Die Lehrkörpermitglieder und Beamten haben auf Kriegsdauer 1 Prozent ihrer Gesamtbezüge dem Kriegshilfsbureau überlassen, sich an verschiedenen Sammlungen für Kriegshilfzwecke beteiligt und mehrfach an der von Hofrat Dr. Leisching ins Leben

gerufenen Künstlerfürsorge teilgenommen, die bisher an bedürftige Absolventen der Kunstgewerbeschule und anderer gewerblicher Lehranstalten gegen 16.000 Kronen als Unterstützung ausbezahlt hat.

Die Schüler der Kunstgewerbeschule haben durch freiwillige Spenden einen verhältnismäßig hohen Betrag für das Rote Kreuz aufgebracht.

Die schwierigen Lebensverhältnisse machten eine erhöhte Fürsorge für notleidende Schüler erforderlich. Eine Spende des Herrenhausmitgliedes Herrn Moritz FABER, Aushilfen der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, ferner 20, teilweise ganz unentgeltliche Plätze an den Kriegsmittagstischen der Frau Emmy HIRSCH (für Musiker und bildende Künstler), der Frau Grete BECK (für notleidende bildende Künstler) und am „Bürgerlichen Kriegsmittagstisch“ (durch Frau Auguste RAPPAPORT) machten es möglich, der Not zu steuern, wofür hier der Dank der Direktion ausgesprochen sei.

Eine Darstellung über die Mitleidenschaft, in welche eingerückte Angehörige der Kunstgewerbeschule durch die kriegerischen Ereignisse gezogen wurden, insbesondere die Ehrung der Gefallenen und im Kriege Verstorbenen behält sich die Direktion für einen geeigneten Zeitpunkt nach Kriegsende vor.

XV | XX 2364

K. K. KUNSTGEWERBESCHULE
WIEN BIBLIOTHEK 2364

XIII
2

KUNSTGEWERBESCHULE DES K. K. ÖSTERREICHISCHEN
SEUMS FÜR KUNST UND INDUSTRIE. WIEN, I., STUBENRING 3

189
Copl.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1915/16

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, junge Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf die Verbraucherkreise zugunsten der Edeldarbeit einzuwirken.

Die Kunstgewerbeschule gliedert sich in folgende Teile:

1. die Allgemeine Abteilung,
2. die Fachklassen,
3. die Werkstätten,
4. das chemische Laboratorium,
5. die Sonderkurse und
6. die offenen Zeichensäle für Gewerbetreibende.

1. DIE ALLGEMEINE ABTEILUNG hat ihren Schülern jenen Grad von grundlegender künstlerischer Vorbildung und die Kenntnis jener Hilfsfächer zu vermitteln, die sie befähigen, sich mit Erfolg als höher qualifizierte Arbeitskräfte in kunsthandwerklichen und kunstindustriellen Betrieben zu betätigen oder in einer Fachklasse weiterzustudieren.

Die Allgemeine Abteilung teilt sich in drei Studienjahre. Der Hauptunterricht dieser umfaßt folgende Lehrgegenstände:

- Allgemeine Formenlehre,
- Ornamentale Formenlehre,
- Schrift, Heraldik,
- Arbeiten nach der Natur (zeichnerisch und plastisch),
- Arbeiten nach der menschlichen Gestalt (zeichnerisch und plastisch).

2. DIE FACHKLASSEN. Es bestehen: Fachklassen für Architektur, Malerei und Bildhauerei.

Die Fachklassen erziehen ihre Schüler zu selbständiger Schaffenstätigkeit auf den Gebieten der angewandten Kunst, so daß die Absolventen selbständig auch größere Arbeiten ihres Faches ausführen, eigene Betriebe eröffnen oder in bestehenden Betrieben als leitende Kräfte verwendet werden können.

Die Fachklassenschüler können mit Bewilligung ihres Professors auch geeignete Aufträge übernehmen und in der Schule unter Aufsicht und künstlerischer Verantwortung ihres Professors ausführen.

3. DIE WERKSTÄTTEN geben ihren Schülern Gelegenheit zur fachgemäßen Ausführung eigener Entwürfe und dadurch zur praktischen Ausbildung in einzelnen Zweigen der Kunsttechnik, sei es, daß diese Arbeiten Studien oder Aufträge sind.

Ordentliche Schüler der Werkstätten können nur solche Frequentanten werden, die eine Fachklasse besucht haben oder Ordentliche Schüler einer Fachklasse sind.

4. DAS CHEMISCHE LABORATORIUM bildet einen integrierenden Bestandteil der Kunstgewerbeschule und dient den Lehrzwecken derselben sowie als technische Lehr- und Versuchsanstalt.

5. DIE SONDERKURSE und

6. DIE OFFENEN ZEICHENSÄLE für Gewerbetreibende bieten teils einen ergänzenden künstlerischen, technischen oder wissenschaftlichen Unterricht für die Frequentanten der Anstalt ohne Rücksicht auf deren Abteilungszugehörigkeit, teils dienen sie der Förderung der kunstgewerblichen Erzeuger, teils der Erziehung der Verbraucherkreise.

Die Besucher der offenen Zeichensäle gelten nicht als Schüler der Anstalt.

AUFNAHMSBEDINGUNGEN FÜR ORDENTLICHE SCHÜLER.

Bewerber um die Aufnahme als Ordentliche Schüler der ALLGEMEINEN ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule haben nachzuweisen:

1. daß sie das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 24. noch nicht überschritten haben;

2. die beendeten Studien an einem Untergymnasium oder an einer Unterrealschule;

3. durch Vorlage eigenhändiger Arbeiten und durch eine Aufnahmeprüfung einen genügenden Grad von Begabung und Fertigkeit.

Von den unter 1. und 2. angeführten Aufnahmebedingungen kann die Aufnahmskommission ausnahmsweise befreien, falls der Aufnahmewerber einen höheren Grad künstlerischer oder kunsttechnischer Vorbildung und ein dem Lehrziele der unter 2. genannten Lehranstalten nahezu entsprechendes Wissen dartut.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme Ordentlicher Schüler in die FACHKLASSEN sind:

1. In der Regel der Nachweis, daß der Aufnahmswerber das 17. Lebensjahr zurückgelegt und das 26. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

2. Außer den Voraussetzungen des Eintrittes in die Allgemeine Abteilung die mit Erfolg bestandene besondere Aufnahmeprüfung, in welcher jener Grad der Begabung, künstlerischen Vorbildung und jene Kenntnis der Hilfswissenschaften dargetan werden muß, welche für die betreffende Fachklasse erforderlich sind.

Allgemeine Bedingung für die Aufnahme Ordentlicher Schüler in die WERKSTÄTTEN ist, daß die Aufnahmswerber bereits Ordentliche Schüler einer der bestehenden Fachklassen waren oder noch sind.

Jeder Aufnahmswerber muß seinen Heimatschein vorweisen.

Ausländische Aufnahmswerber, das heißt solche, die nicht in den österreichischen Ländern heimatberechtigt sind, können nur über besondere Bewilligung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und nur für den Fall, daß nach Aufnahme der inländischen Bewerber noch Arbeitsplätze frei sind, immer aber nur als Hospitanten aufgenommen werden.

Die Aufnahme in alle Abteilungen der Kunstgewerbeschule erfolgt durch die Direktion auf Grund des Urteils einer Aufnahmskommission und zunächst stets nur vorläufig. Erst wenn der Schüler Begabung und Fleiß in genügendem Maße gezeigt hat, in der Regel nach Ablauf des ersten Halbjahres, erfolgt die wirkliche Aufnahme. Eine Berufung gegen eine Zurückweisung findet nicht statt.

(Der Tag der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für Ordentliche Schüler wird alljährlich durch Anschlag am Schwarzen Brett der Anstalt und durch Verlautbarung in den Tagesblättern bekanntgegeben. Es ist gewöhnlich der 1. Juli.)

AUFNAHME UND STELLUNG DER HOSPITANTEN.

Außer den Ordentlichen Schülern können auch Hospitanten zugelassen werden. Als Hospitanten sind solche Schüler zu führen, die bereits ausübende Kunsthandwerker sind oder für die aus einem sonstigen triftigen Grunde der gewöhnliche Studiengang undurchführbar oder zwecklos wäre.

Für Hospitanten kommen besonders die Werkstätten, das chemische Laboratorium und die Vorlesungen in Betracht.

Auch für Hospitanten, abgesehen von den Schülern der Sonderkurse, gelten die oben genannten Altersgrenzen. Die Zulassung hängt mit Rücksicht auf die verfügbaren Arbeitsplätze von der Entscheidung der Direktion ab.

Die Bewilligung zum Schulbesuch für Hospitanten gilt immer bloß bis zum Ende des laufenden Schuljahres. Die Hospitanten haben das gleiche Schulgeld wie die Ordentlichen Schüler, und zwar wenigstens für ein Halbjahr, zu entrichten und sind in disziplinarer Beziehung diesen vollkommen gleichgestellt.

Die Aufnahme von Hospitanten findet erst nach Beginn des Unterrichtes, also erst nach dem 1. Oktober jedes Jahres statt. Sie ist an keinen bestimmten Zeitpunkt gebunden, sondern kann jederzeit während des Schuljahres erfolgen.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN SCHÜLER AUSGEZAHLT WORDEN SIND.

Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonds	1.200 K
Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von	12.360 K
Stipendien aus Stiftungen	1.552 K
Stipendien der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	5.560 K
Einmalige Unterstützungen und Lehrmittelbeiträge der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	404 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Han- dels- und Gewerbekammern, Korporationen und Vereinen	1.100 K
Ferner an Preisen:	
Max Mauthner-Preis, heuer zuerkannt der Schülerin Anna Depolo (Schule Prof. Moser)	200 K
Werkstättenprämien	4.386 K

BESUCHSAUSWEIS UND BEURTEILUNGSERGEBNIS.

Eingeschrieben wurden im ganzen	219 Schüler
hiervon sind 50 für die Dauer ihrer militärischen Dienstleistung von der Schule beurlaubt gewesen.	
Das Lehrziel haben erreicht	167 „
Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	199 „
Nicht entsprochen hat	1 „
Unklassifiziert blieben	51 „
darunter 40, die vor Beginn des Unterrichtes oder bald nach diesem Zeitpunkte zum Militär einzurücken hatten.	

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben waren insgesamt	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	Nicht entsprochen haben	Unklassifiziert blieben	
Allgemeine Abteilung	I. Jahr: Professor Dr. Strnad	43	34	43	.	9	
	II. Jahr: Professor Boehm	15	11	14	.	4	
	III. Jahr: Professor von Kenner	25	21	22	.	4	
Fachklassen für	Archit.	Professor Josef Hoffmann	21	13	20	.	8
		Professor Heinrich Tessenow	16	10	14	.	6
		Professor Dr. Oskar Strnad	2	1	1	.	1
	Maler	Professor Koloman Moser	16	14	15	.	2
		Professor Bertold Löffler	8	2	6	.	6
	Bildhauer	Professor Josef Breitner	8	6	8	.	2
		Professor Artur Strasser
		Professor Franz Barwig	8	6	6	.	2
		Professor Anton Hanak	6	4	6	1	1
Werkstätten	Lehrerin Adele von Stark	5	5	5	.	.	
	Professor Michael Powolny	2	1	1	.	1	
	Lehrerin Rosalia Rothansl	26	25	24	.	1	
Chem. techn. Kurs	Professor Emil Adam	1	1	1	.	.	
Gäste für Hilfsfächer		17	13	13	.	4	
Zusammen		219	167	199	1	51	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Čížek) waren 43 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Die OFFENEN ZEICHENSÄLE FÜR GEWERBETREIBENDE waren heuer nicht in Betrieb. Der durch die Kriegslage und durch die Überlassung des einen der beiden Schulgebäude der Anstalt an das Rote Kreuz entstandene Raummangel hatte ihre Eröffnung unmöglich gemacht.

Der Muttersprache nach waren von den 202 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

187 Deutsche,	2 Kroaten,
1 Pole,	1 Ungar,
7 Tschechoslawen,	3 Ausländer.
1 Ukrainer,	

Dem Glaubensbekenntnis nach waren von den 202 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

137 römisch-katholisch	4 evangelisch, H. C.
2 griechisch-katholisch	32 mosaisch
1 armenisch	2 konfessionslos
24 evangelisch, A. C.	

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 137 Ordentlichen Schülern waren 38 bereits praktisch tätig gewesen.

Von den 65 hospitierenden Schülern waren 7 bereits praktisch tätig gewesen.

Im ganzen waren also von den 202 Schülern 45 bereits praktisch tätig gewesen.

Diese Praxis hatte gedauert:

1 Jahr lang und weniger als 1 Jahr lang.....	in 17 Fällen
2 Jahre „	8 „
3 „ „	8 „
4 „ „	9 „
8 „ „	2 „
14 „ „	1 Fall

Es waren hierbei folgende Gewerbszweige vertreten:

Möbeltischler	7 mal
Bauzeichner	6 „
Bildhauer	9 „
Holzbildhauer	4 „
Metallbildhauer	3 „
Weber und Textilzeichner	2 „
Tapezierer	1 „
Emailmaler	1 „
Glasgewerbe	3 „
Keramiker	3 „

Lithographen und Lichtdrucker	2 mal
Gewerbsmäßige Malerei	3 "
Damenmode	1 "

SCHULMÄSSIGE VORBILDUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

Die 137 ordentlichen Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 58 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 27 waren von Mittelschulen gekommen, 5 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 9 " " Lyzeen gekommen, 6 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 3 " " technischen Hochschulen gekommen,
- 2 " " ausländischen Kunstgewerbeschulen gekommen,
- 38 " " andern Schulen gekommen, hiervon 19 weibliche Schüler.

Die 65 hospitierenden Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 9 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 7 waren von Mittelschulen gekommen, 2 von diesen nach abgelegter Reifeprüfung,
- 15 waren von Lyzeen gekommen, hiervon 7 nach abgelegter Reifeprüfung,
- 1 war von der technischen Hochschule gekommen,
- 33 waren von andern Schulen gekommen, hiervon 30 weibliche Schüler.

Unter den staatlichen gewerblichen Bildungsanstalten, an denen diesjährige Schüler vorher gelernt hatten, erscheinen:

Bechyn, Fachschule für Tonindustrie	1 mal
Bozen, Bau- und Kunsthandwerkerschule	2 "
Bregenz, Bauhandwerkerschule	1 "
Brünn, Lehranstalt für Textilindustrie	1 "
Gablonz a. N., Fachschule für Gürtler etc.	8 "
Graz, Staatsgewerbeschule	1 "
Grulich, Fachschule für Holzbearbeitung	2 "
Haida, Fachschule für Glasindustrie	2 "
Hallein, Fachschule für Holz- und Steinbearbeitung	1 "
Hallstatt, Fachschule für Holzbearbeitung	5 "
Innsbruck, Staatsgewerbeschule	3 "
Laibach, Staatsgewerbeschule	1 "
Reichenberg, Staatsgewerbeschule	1 "
Spalato, Bau- und Kunsthandwerkerschule	1 "

Starkstadt, Fachschule für Weberei	1 mal
Steinschönau, Fachschule für Glasindustrie	4 „
Teplitz-Schönau, Fachschule für Keramik	2 „
Trient, Staatsgewerbeschule	1 „
St. Ulrich, Fachschule für Zeichnen und Modellieren	1 „
Villach, Bau- und Kunsthandwerkerschule	1 „
Wien, Graphische Lehr- und Versuchsanstalt	19 „
Wien, I., Staatsgewerbeschule	1 „
Wien, Fachliche Fortbildungsschule für Tapezierer	1 „
Znaim, Fachschule für Tonindustrie	5 „
Zwittau, Fachschule für Weberei	1 „

LEBENSSTELLUNG DER DIESJÄHRIGEN ABSOLVENTEN.

Es haben heuer im ganzen 50 Schüler die Anstalt verlassen.

Von diesen waren 17 Absolventen, d. h. Besitzer eines Abgangszeugnisses.

Zur Erfüllung ihrer Militärdienstpflicht sind von den Absolventen 3 eingerückt (während jene 50 eingerückten Schüler, die ihre Studien noch nicht beendet haben, als Beurlaubte in der Schülerliste weitergeführt werden. Siehe Seite 4).

Selbständig betätigen werden sich

als Graphiker	2 Absolventinnen
„ Emailmaler	2 Absolventinnen
„ Holzbildhauer für kirchliche Kunst	1 Absolvent

Stellung haben gefunden

als Bauzeichner	1 Absolvent
„ kunstgewerbliche Arbeiterinnen	4 Absolventinnen
„ Lehrerin an der Kunstgewerbeschule in Halle a. S.	1 Absolventin
An eine Kunstakademie übergetreten ist	1 Absolvent
Studien im Kinofach treibt	1 Absolvent
Ohne ein Arbeitsziel anzugeben abgegangen ist	1 Absolventin

VERZEICHNIS DER EINGEFÜHRTEN LEHRBÜCHER.

Ehrenberg Herrmann, Handbuch der Kunstgeschichte, Verlag I. I. Weber, Leipzig.

Krautmann Dr. Edmund und Ferdinand, Österreichische Staatsbürgerkunde für Schule und Haus, k. k. Schulbuchverlag, Wien.

- Gruber Johann, Wallantschek Karl, Die gewerbliche Buchführung, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.
- Wallantschek Karl, Das gewerbliche Rechnen, Verlag Franz Deuticke, Wien.
- Wallantschek Karl, Die Buchhaltung des Tischlers, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.
- Spennrath Josef, Loebner Paul Dr., Die Chemie in Industrie, Handwerk und Gewerbe, Verlag M. Krayn, Berlin.
- Larisch Rudolf von, Unterricht in ornamentaler Schrift, Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.
- Sacken, Freiherr von, Dr. Eduard, Heraldik, Verlag I. I. Weber, Leipzig.
- Kajetan Julius, Das schaubildliche Zeichnen, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
- Plate H., Lehrgang der englischen Sprache, Verlag L. Ehlermann, Dresden.
- Bechtel und Glauser, Französisches Lese- und Übungsbuch, Verlag Manz, Wien.
- Johann Fetter und Rudolf Alscher, Französisches Übungs- und Lesebuch, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
- E. Ruprecht, R. Stübiger, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften. Verlag Franz Deuticke, Wien.
- Kneschaurek Franz, Deutsches Lesebuch für gewerbliche Lehranstalten, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS.

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
	Roller Alfred, k. k. Hofrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VI.	Leitung der Anstalt
Professoren und Lehrer	Adam Emil, Professor, Ingenieur-Chemiker, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Leitung des chemischen Laboratoriums und Vorträge über Gewerbliche Chemie
	Barwig Franz, Professor, Bildhauer	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Boehm Adolf Michael, Professor, Maler	VII.	Allgemeine Abteilung
	Breitner Josef, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Čížek Franz, Professor, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Professoren und Lehrer	Degner Karl, Weltpriester, Professor	IX.	Vorträge über Kunstgewerbliche Li- turgik und Verwaltung der allgemeinen Schulbibliothek
	Hanak Anton, Professor, Bildhauer	VIII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Hoffmann Josef, Professor, Architekt, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Architektur
	Kenner, Ritter von, Anton, Professor, Maler	VII.	Allgemeine Abteilung und Vorträge über Stilgeschichte und Anatomie
	Löffler Bertold, Professor, Maler	VIII.	Militärdienst als k. k. Oberleutnant
	Mallina Erich, Professor, Maler	VIII.	Supplierungen
	Moser Koloman, Professor, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Malerei
	Powolny Michael, Professor, Bildhauer	VIII.	Werkstätte für Keramik
	Prutscher Otto, Professor, Architekt	VIII.	Militärdienst
	Rothansl Rosalia, Lehrerin	IX.	Werkstätte für Textilarbeiten, Verwal- tung und Pflege der Kostümsammlung
	Selch Emmerich, Dr., Professor	VII.	Chemisches Laboratorium,
	Stark Adele, von, Lehrerin	IX.	Werkstätte für Emailarbeiten
	Strasser Artur, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Strnad Oskar, Dr., Professor, Architekt	VIII.	Allgemeine Abteilung und Fachklasse für Architektur
Tessenow Heinrich, Professor, Architekt	VII.	Fachklasse für Architektur und Vorträge über Baukonstruktionslehre	

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Answärtige Lehrkräfte	Herz Oskar, Dr., k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Vorträge über Bürgerkunde
	Horner Ernst, wissenschaftlicher Bibliothekar der Volkshochschule „Volksheim“, Leiter der Lesehalle und der Ottakringer Volksbibliothek des Wiener Volksbildungsvereines	—	Vorträge über Allgemeine Kulturgeschichte
	Kajetan Julius, Architekt, Professor, kaiserlicher Rat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste	VII.	Vorträge über Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive
	Larisch Rudolf von, Professor, k. u. k. Regierungsrat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse	VI.	Ornamentale Schrift, Heraldik
	Leisching Eduard, Dr., Hofrat, Direktor des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Komtur des Franz Joseph-Ordens, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, Komtur I. Klasse des schwedischen Wasa-Ordens	V.	Vorträge über Kultur- und Kunstgeschichte
	Merth Bernhard, Seminarlehrer am Pädagogium	VIII.	Vorträge über Aufsatzlehre, Rechnen und Buchführung
	Witzmann Karl, Professor, Architekt	—	Militärdienst als k. k. Oberleutnant
Assistenten	Obsieger Robert	—	bei Professor Dr. Oskar Strnad
	Philippi Robert	—	derzeit Militärdienst
	Schmid Marie	—	bei Regierungsrat Professor von Larisch
	Stauderk Charlotte	—	bei Professor Franz Čížek

KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN DES LEHRKÖRPERS.

PROFESSOREN UND LEHRER.

ADAM. Studien über die Untersuchungen von Graphit und über Majolikaglasuren.

BARWIG. Steht im freiwilligen Dienst des Arbeitsausschusses für Soldatenunterricht des Roten Kreuzes und hat zwei Werkstätten für Handfertigkeitsunterricht eingerichtet, deren Tätigkeit er beaufsichtigt. — Modelle zu keramischen Bauplastiken für Wien. Kirchliche Figuren für Barackenkirchen der Flüchtlingslager in Bruck an der Leitha, Mitterndorf und Sandeg. Vier Modelle zu größeren Steinreliefs für das Museum der Stadt Wien auf der Schmelz. Holzspielzeug als Muster für eine Wiener Spielwarenunternehmung.

BOEHM. Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. — Malerei. Restaurierung alter Werke der Malerei.

BREITNER. Mitglied und Schriftführer des Künstlerfürsorgekomitees. Hauswart im Rekonvaleszentenheim Künstlerhaus. Mitglied des Komitees zur Fürsorge für Flüchtlinge aus dem Süden. — Vier große figurale Reliefs für den Bau des Stadtmuseums. Mehrere Plakatentwürfe. Zwei große statistische Tafeln, die Entwicklung der Gewerbe-förderung des Landes Niederösterreich darstellend. Bemalte Holzschnitzereien und Keramiken. Beschickung von großen Ausstellungen.

ČIŽEK. Fachinspektor für das gewerbliche Bildungswesen. — Ornamentaldokorative Malereien. Literarisches didaktischer Richtung. Anlage einer Sammlung von Handzeichnungen und Graphiken der Jugendkunst.

DEGNER. Beratung zahlreicher Künstler bei der Ausführung von Aufgaben auf dem Gesamtgebiete der kirchlichen Kunst. Bücherbesprechungen. Aufsätze über verschiedene Gebiete der kirchlichen Kunst. Entwürfe für Bucheinbände. Informativ Studien und praktische Betätigung an einer Wiener Bibliothek.

HANAK. Fortsetzung der Arbeit an mehreren großen Stein- und Bronzefiguren.

HOFFMANN. Mitglied der Kommission für soziale Fürsorge. Mitglied der Kriegspatenschaft. Mitglied des Künstlerfürsorgekomitees. Mitglied der Studienkommission der Gräberabteilung im k. u. k. Kriegsministerium. — Fertigstellung früher begonnener Bauarbeiten und Ergänzungen an denselben. Studien für das Rathaus in Ortelsburg. Villa in Baden. Umbau und Einrichtung eines Hauses in München. Entwürfe für das Kriegskreuz für Zivilverdienste und Mitarbeit an der Modellherstellung. Mitarbeit am Werkbundbuch. Mitarbeit an der Modeausstellung. Arbeiten in der „Wiener Werkstätte“.

VON KENNER. Entwürfe für Mosaiken. Graphische Arbeiten. Entwurfzeichnungen für Raumbestandteile. Malarbeiten. Buchbesprechungen.

MOSER. Malerei. Entwürfe für die österreichischen Kriegsbriefmarken. Entwürfe für das Kriegskreuz für Zivilverdienste.

POWOLNY. Keramische Arbeiten für den Bau Dianabad Wien. Steinreliefs für den Bau der Exportakademie in Wien. Keramische Modelle für „Vereinigte Wiener und Gmundener Keramik in Gmunden“. Gravierte Gläser für Firma I. & L. Lobmeyr. Entwürfe für das Kriegskreuz für Zivilverdienste.

ROLLER. Ministerialinspektor für das gewerbliche Bildungswesen. Vorstandsmitglied des österreichischen Werkbundes. Gutachter für die Verkaufsstelle desselben. Gutachter für die Ausstellung „Einfacher Hausrat“ im k. k. österreichischen Museum. Mitglied des Sachverständigenbeirates bei der Kriegsgräberabteilung des k. u. k. Kriegsministeriums. Künstlerische Beratung der Modezeitschrift „Die Herrenwelt“. Vorstandsmitglied des Deutschen Werkbundes. Vorstands- und Beiratsmitglied des Berliner Modenmuseums. Mitglied des Künstlerfürsorgekomitees. — Bühnenentwürfe zu „Götz von Berlichingen“ für das k. k. Hofburgtheater, Wien; Bühnenentwürfe für: Schönherr „Volk in Not“, Wien. Entwürfe für das Kriegskreuz für Zivilverdienste. Entwürfe zu Teppichen für Ginzkey, Maffersdorf. Entwürfe zu Wandmalereien für ein Militärspital.

ROTHANSL. Entwürfe für allerlei Textilarbeiten, die teils von Wiener Firmen, teils von rekonvaleszenten Soldaten ausgeführt worden sind. Mitarbeit bei der Veranstaltung der Modeausstellung 1915/16 im k. k. Österreichischen Museum für Kunst- und Industrie. Beteiligung an der Ausstellung der Nordiska Kompaniet in Stockholm und an der Verkaufsstelle des österreichischen Werkbundes mit Textilarbeiten. Unterricht rekonvaleszenter Soldaten im Vereinsreservespital Nr. 2, Wien I., Hegelgasse und im Filialspital vom Roten Kreuz, Wien, Alleegasse Nr. 29.

SELCH. Ausarbeitung einer schon bei niedrigerer Temperatur sich dicht brennenden Steinzeugmasse aus Krainer Ton und dazu passender Glasuren. Versuche über weißes Frittensteinzeug. Studien über die Einwirkung von Kalk auf Kaolin bei verschiedenen Glühtemperaturen.

VON STARK. Emailarbeiten und Elfenbeinminiaturen.

STRASSER. Plastik und Polychromie.

STRNAD. Schloßbau in Raach bei Gloggnitz. Teilweise Einrichtung und Gartenausstattung in einem Wiener Palais. Entwürfe und Ausführung für vier Wohnungen. Projekt und begonnene Ausführung für eine Umänderung eines Wiener Theatersaales. Entwurf für ein neues Theater in Wien. Einrichtung eines Geschäftslokales mit anschließender Wohnung. Einrichtung des Bureaus des kulturwissenschaftlichen Institutes.

TESSENOW. Mitglied des Sachverständigenbeirates bei der Kriegsgräberabteilung des k. u. k. Kriegsministeriums. Teilnahme an der Bereisung der galizischen Schlachtfelder. Gutachter für die Ausstellung „Einfacher Hausrat“ im k. k. Österreichischen Museum.

AUSWÄRTIGE LEHRKRÄFTE.

HORNER. Durchführung einer Aktion zur Versorgung der in der Front stehenden Militärpersonen mit Lesestoff und ähnlichen Kriegsarbeiten auf dem Gebiete des Volksbüchereiwesens.

KAJETAN. Verfassung der zeitgemäßen Abhandlungen: „Freihandzeichnen oder geschriebene Form?“, „Plastisches Denken“; „Über Heldenkult“ u. a. Erweiterung der Mustersammlung für den Lehrgegenstand „Darstellende Geometrie“ usw. durch versuchsweises Modellieren.

VON LARISCH. Aufstellungsarbeiten in der Abteilung „Schriftwesen“ des technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien. Vorträge. Besprechungen. Gutachten. Entwürfe für das Kriegskreuz für Zivilverdienste. — Rekonvaleszentenunterricht in Militärspitälern.

LEISCHING. Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, Präsident des Fürsorgekomitees für bildende Künstler. Vorstandsmitglied des Österreichischen Werkbundes. — Kunstwissenschaftliche Aufsätze in „Kunst und Kunsthandwerk“, in anderen Zeitschriften und in Tagesblättern.

MERTH. „Wiener Sprachbuch“ (im Verein mit Wenzel Merkl), Fortsetzung, k. k. Schulbücherverlag, Wien. Mitarbeit am Pädagogischen Lexikon von Roloff, Verlag Herder, Wien und Freiburg i. B. Schriftleiter der „Österreichischen Pädagogischen Warte“. Herausgeber der Jugendschriftensammlung „Für unser Jung-Österreich. — Aus alter und neuer Zeit“. Fortsetzungen 1915/16. — Ein ernstes Wort an unsere Jugend in der Kriegszeit. Verlag Kirsch, Wien.

ASSISTENTEN.

OBSIEGER. Bildhauerei. Studien für Stuckdecken. Invalidenschulung im Universitätsspital.

SCHMID. Ehrendiplome, Urkunden. Zeichnungen für Metall-, Stein- und Reklameschriften. Allerlei Beschriftungen für Ausstellungen und für das Technische Museum in Wien. Rekonvaleszentenunterricht in Militärspitälern.

STAUDEK. Veranstaltung der Ausstellung der Frauengewerbeschule anlässlich des 50 jährigen Bestandes des Wiener Frauenerwerbsvereines.

BESICHTIGUNGEN UND INSPIZIERUNGEN.

Die Anstalt ist im abgelaufenen Schuljahr wiederholt von Sr. Exzellenz, Sektionschef Dr. ADOLF MÜLLER, Ministerialrat WILHELM HAAS und Ministerialrat Dr. RUDOLF FREIHERRN VON KLIMBURG dienstlich besucht worden; ferner von ROBERT NADLER, Leiter der königlich ungarischen Landes-Kunstgewerbeschule in Budapest und Bildhauer ZUTT, Professor der Metallabteilung an dieser Anstalt.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Das Preisgericht der Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphik in Leipzig 1914 hat der hiesigen Anstalt für die auf der Ausstellung gezeigten Leistungen den königlich-sächsischen Staatspreis zuerkannt.

Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als Versuchsanstalt durch Professor ADAM (Leiter) und Professor Dr. SELCH im Schuljahre 1915/16 insgesamt 95 Untersuchungen durchgeführt und hierüber 59 Zertifikate ausgestellt. Außerdem wurden Gewerbetreibenden in zahlreichen Fällen die erbetenen Ratschläge erteilt und einer Wiener kunstkeramischen Firma aushilfsweise die einmalige Benützung der Brenneinrichtungen gestattet. Ferner wurden die Brenneinrichtungen der Anstalt durch längere Zeit Ingenieuren des k. u. k. Kriegsministeriums überlassen, unter deren Leitung Versuche durchgeführt worden sind.

SCHULE BARWIG: Die Schüler haben ein kleines zum Benageln bestimmtes Denkmal für die Fliegeroffiziersschule in Wiener-Neustadt, ferner einen monumentalen Weinstock zu Benagelungszwecken für den Bezirk Grinzing geschnitzt.

SCHULE BREITNER: Mangels brauchbarer Kräfte in der Praxis sind wiederholt Schüler zur Ausführung von Arbeiten außerhalb der Schule begehrt worden und wurden einzelne Aufträge in der Schule für das Gewerbe sowie für Einzelpersonen ausgeführt.

SCHULE HOFFMANN: Entwurfherstellung für einfachen Hausrat. Fortführung der im Vorjahr begonnenen Modezeitschrift in erweiterter Form. Beteiligung an der Modeausstellung im Österreichischen Museum sowohl durch selbst durchgeführte Modelle, Stickereien und Details als auch durch Entwürfe, die von ersten Modefirmen übernommen und ausgeführt worden sind. Entwürfe und teilweise Ausführung einer reichen in Eisen getriebenen und mit Emailbildern geschmückten Kasette im Auftrag der Stadtgemeinde Witkowitz. — Herausgabe eines kleinen Märchenbuches in Original-Linoleumschnitten. Entwürfe für Glas, Stickereien, Spitzen, Perlstickereien und Stoffmuster wurden von Firmen erworben und ausgeführt.

SCHULE MOSER: Beteiligung an der Modeausstellung im Österreichischen Museum.

SCHULE POWOLNY: Zahlreiche Arbeiten der Schüler dieser Abteilung wurden verkauft, teils unmittelbar durch die Schule, teils durch die Verkaufsstelle des Österreichischen Werkbundes und durch die Wiener Werkstätte.

SCHULE ROTHANSL: Es sind heuer etwa 100 Aufträge zur Ausführung gelangt, zum Teil für Einzelpersonen, zum Teil für Firmen aus Wien, Berlin und Budapest. So wurden durch die Reichsorganisation der Hausfrauen Österreichs vorhandene Kinderkostümmodelle gekauft und 17 neue Modelle bestellt. Die Aufträge auf Nachbestellungen sind von Gewerbetreibenden übernommen worden. Zwei Bühnenkünstlerinnen haben drei Theaterkostüme bestellt, die durch Schülerinnen vollständig fertig ausgeführt worden sind. In der Verkaufsstelle des Österreichischen Werkbundes sind Blusen, Hüte,

bestickte Bänder, ein Mantel, ein Tüllkragen, ein bestickter Schal und andere von Schülerinnen ausgeführte Stücke zum Verkauf gelangt. Diese Abteilung hat heuer folgende Ausstellungen beschickt: Die „Erzherzogin Zita-Ausstellung von Handarbeiten für Kirche und Haus“ in Prag; die „Modeausstellung“ im Österreichischen Museum zu Wien; die „Kunstgewerbeausstellung“ bei der Nordiska Kompaniet in Stockholm.

SCHULE STARK: Der Verkauf fertiggestellter Emailarbeiten war im heurigen Jahr besonders rege. In der Modeausstellung des Österreichischen Museums wurden von 58 ausgestellten Gegenständen 31 verkauft und nachbestellt, in der Verkaufsstelle des Österreichischen Werkbundes 8 Gegenstände, in der Wiener Werkstätte zahlreiche kleinere Gegenstände, auf der Ausstellung zu Stockholm 4 Gegenstände. Die erzielten Preise erreichten die Summe von 2376 Kronen.

SCHULE STRNAD: Entwurfherstellung für Einfachen Hausrat.

SCHULE TESSENOV: Entwurfherstellung für Einfachen Hausrat. Entwürfe für Grabsteine Kriegsgefallener.

SCHÜLEREXKURSIONEN.

Der Kriegslage wegen entfielen auch heuer die größeren Exkursionen der Schülerschaft. Es fanden bloß statt:

Am 25. Februar 1916: Besuch des k. k. Österreichischen Museums, Modeausstellung und Historische Ausstellung: Schule Rothansl.

Am 10. Mai 1916: Besuch der k. k. Anstalt für Frauen-Hausindustrie, III., Blattgasse: Schule Rothansl.

Am 13. Mai 1916: Nach vorhergegangener Unterweisung im Lehrsaale an Segelbootmodellen durch Professor VON LARISCH erfolgte unter dessen Führung der Besuch der Bootshäuser des k. k. Union-Yacht-Club auf der Alten Donau. Erklärung verschiedener Segelboottypen und Zeichnen fahrender und stehender Segelboote: Schule Strnad.

Am 18. Mai 1916: Besuch des k. k. Österreichischen Museums, Ausstellung alter Textilarbeiten: Schule Rothansl.

Am 6. bis 8. Juni 1916: Studienausflug in die Wachau: Schule Tessenow.

Am 8. Juni 1916: Besichtigung der Seidenweberei Josef Dailler in Wien: Schule Rothansl.

Ferner sind zur Schulung in der Naturbetrachtung von einzelnen Schülergruppen unter Führung des Dozenten HORNER:

2 ganztägige Ausflüge in den Wienerwald,

1 ganztägiger Ausflug auf die Hohe Wand und

1 viertägiger Ausflug in das Gesäuse ausgeführt worden.

FERIALPRAXIS DER SCHÜLER.

Während der Hauptferien des Schuljahres 1914/15 konnten der Kriegslage wegen bloß sechs Schüler Praxis treiben. Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten hat diesen sechs Schülern Ferialpraxisprämien im Gesamtbetrage von 500 Kronen bewilligt. Die Praxis ist geleistet worden:

- in 2 Fällen in Textilwerkstätten,
- „ 2 „ „ kunstgewerblichen Werkstätten,
- „ 1 Fall im chemischen Laboratorium der Witkowitz'er Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft.
- „ 1 „ in einer graphischen Werkstätte.

KRIEGSLAGE.

Zur Militärdienstleistung sind eingerückt:

Die Professoren: Löffler Bertold, Oberleutnant, Prutscher Otto, Landsturmkorporal, Witzmann Karl, Oberleutnant.

Der Assistent Philippi Robert, Landsturmmann.

Der Amtsassistent Kratzer Rudolf, Landsturmfeldwebel.

An die Front abgegangen sind: Die Amtsdienner: Maier Franz, Stabsfeldwebel, Silberne Tapferkeitsmedaille I. und II. Klasse; Müller Josef, Landsturminfanterist, gefallen; Prokop Hugo, Infanterist; Schredl Ludwig, Korporal; Schweinzger Johann, Gefreiter; Trampusch Andreas, Gefreiter, und die Aushilfsdienner: Klika Karl, Infanterist, Kopp Johann, Infanterist, Pisek Franz, Infanterist, Sigmund Vinzenz, Infanterist, bronzene Tapferkeitsmedaille.

Von den Schülern sind seit Kriegsbeginn 59, hiervon in diesem Schuljahre 25, außerdem (soweit bekannt) 55 ehemalige Schüler eingerückt. An die Front abgegangen sind (soweit bekannt) folgende 92 Schüler, Hospitanten, Absolventen und ehemalige Schüler:

Name und Verhältnis zur Schule	Charge	Nachricht
Alber Fritz, Abs.	?	
Bechtold Matthias, Abs.	Leutnant	Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl.
Berger Arthur, Sch.	Leutnant	
Besserdich Adalbert, Abs.	Leutnant	gefallen; Militär-Verdienstkreuz III. Kl. mit der Kriegsdekoration
Binder Arthur, Hosp.	Einjährig-Freiwilliger	
Blonder Leopold, Sch.	Leutnant	
Blumann Moritz, Sch.	Landsturmingenieur	
Brezina Hermann, Hosp.	Korporal	

Name und Verhältnis zur Schule	Charge	Nachricht
Bronner Friedrich, Abs.	Kadett	gefallen?
Dittrich Hartwig, Abs.	Leutnant	Signum laudis
Domenig Max, Abs.	?	
Dorn Alfred, Abs.	Fähnrich	Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl.
Ehrlich Georg, Abs.	E. F. Korporal	
Eiselt Arnold, Abs.	?	
Görtler Rudolf, Sch.	Kadettaspirant	
Hartig Viktor, Sch.	Fähnrich	Silberne Tapferkeitsmedaille I. Kl.
Hauser Karl, Abs.	Fähnrich	Silberne Tapferkeitsmedaille
Hegenbarth Adolf, Sch.	?	
Heigl Guido, Abs.	Leutnant	
Hesse Walter, Sch.	Korporal	
Hofer Anton, Abs.	?	
Hofer Rudolf, Sch.	Fähnrich	Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl.
Hoffmann Karl, ehem. Sch.	Fähnrich	gefallen; Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse.
Janke Urban, Abs.	Fähnrich	gestorben
Jelenek Johann, Abs.	E. F. Gefreiter	
Jirasek Julius, Sch.	Kadettaspirant	
Jung Moritz, Abs.	Kadett	gefallen
Kappelmayer Franz, Abs.	?	
Koch Wilhelm, Sch.	Rechnungs-Unteroffizier	
Kokoschka Oskar, Abs.	Fähnrich	Silberne Tapferkeitsmedaille I. Kl.
Kovařík Hubert, Abs.	Korporal	
Knespel Johann, Abs.	Leutnant	Signum laudis
Kratschmer Josef, Abs.	Einjährig-Freiwilliger	
Krenn Franz, Sch.	E. F. Korporal	
Kunft Alfred, Sch.	Leutnant	
Leon Robert, ehem. Sch.	Hauptmann	

Name und Verhältnis zur Schule	Charge	Nachricht
Maier Franz, Sch.	Einjährig-Freiwilliger	gefallen
Makart Johann, Abs.	Gefreiter	
Massanetz Karl, Abs.	Fähnrich	
Mata Josef, Abs.	Kadettaspirant	
Mauser Josef, Sch.	Infanterist	
Mayer Eugen, Abs.	Leutnant	
Mittag Viktor, Sch.	Kadett	
Müller Josef, Sch.	E. F. Zugsführer	
Nepomucky Ernst, Abs.	Kadett	
Neumann Heinrich, Sch.	Oberjäger Kadettasp.	gefallen; Silberne Tapferkeitsmedaille II. Klasse
Pafka Oskar, Sch.	Gefreiter	
Palme Josef, Abs.	Leutnant	Bronzene und Silberne Tapferkeitsmedaille I. Kl. und Signum laudis
Peter Ferdinand, Sch.	E. F. Zugsführer	
Peter Johann, Sch.	?	
Pfohl Alexander, Abs.	E. F. Korporal	
Philipp Paul, Abs.	?	
Plazibat Nikolaus, ehem. Sch.	Kadett	gefallen
Pomberger Franz, Sch.	Infanterist	
Praschil Richard, Sch.	Kadett	
Reharsch Rudolf, Hosp.	Korporal	
Reichel Friedrich, ehem. Sch.	Kadett	
Richter Leopold, Sch.	Kadettaspirant	
Roller Paul, ehem. Sch.	LandsturMLEutnant	gefallen
Rösler Wilhelm, Sch.	E. F. Zugsführer	
Rosenbaum Rudolf, Abs.	Leutnant	Signum laudis
Ruß Willibald, Abs.	?	
Scarpa Georg, Sch.	Vorarbeiter, III. Kl.	
Scheiber Josef, Hosp.	Jäger	

Name und Verhältnis zur Schule	Charge	Nachricht
Schenner Anton, Abs.	E. F. Unterjäger	gefallen(?)
Schmid Franz, Abs.	Kadettaspirant	gefallen
Schmidt Ludwig, Abs.	?	gefallen
Schmidt Otto, Sch.	Fähnrich	
Schiffer Franz Josef, Abs.	Feldwebel	
Schinko Karl, Abs.	E. F. Zugsführer	
Schorisch Artur, Abs.	Einjährig-Freiwilliger	gestorben
Sliwka Wilhelm, Abs.	Einjährig-Freiwilliger	
Snischek Maximilian, Hosp.	?	
Stadler Arthur, Abs.	Fähnrich	Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl., Belobende Anerkennung des Truppen-Divisionskommandos
Steferl Bartholomäus, Abs.	Leutnant	
Steiner Robert, Sch.	Kadettaspirant	
Stichler Felix, Abs.	Kadett	gefallen
Tampe Fritz, Abs.	?	
Tejcka Gustav, Sch.	Kadett	
Thomas Paul, Abs.	E. F. Korporal	
Tischler Max, Hosp.	?	gestorben
Unterkalmsteiner Hans, Abs.	?	
Vetter Hans Adolf, Sch.	Einjährig-Freiwilliger	
Watzal Hans, Abs.	Leutnant	
Weber Walter, Abs.	Leutnant	gestorben
Wechsler Paul, Sch.	Infanterist	gefallen
Weissenbach Egon, Sch.	E. F. Zugsführer	
Weninger Friedrich, Abs.	E. F. Korporal	
Zauner Alexander, Sch.	Gefreiter	
Zeymer Fritz, ehem. Sch.	?	
Zülów Franz v., ehem. Sch.	E. F. Tit. Unterjäger	
Zuwickern Heinrich, Hosp.	Infanterist	

Die Schülerinnen MARIE CYRENIUS, MARIE SCHREINER, VALERIE WIESELTHER sind durch die Verleihung des Silbernen Ehrenzeichens vom Roten Kreuz mit der Kriegsdekoration ausgezeichnet worden.

11 Schülerinnen haben Pflegedienste geleistet, sowohl während der Ferien als auch während der Studienzeit, eine davon auch Nachtdienst während der Studienzeit.

50 Schüler haben größtenteils unentgeltlich Entwürfe gearbeitet für Ausstellungen und Publikationen, die mit dem Kriege zusammenhängen. 12 Schülerinnen haben sich am Rekonvaleszentenunterricht in verschiedenen Spitälern beteiligt. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen haben bei den verschiedenen Sammeldiensten und Auspeisungsaktionen mitgewirkt.

Die Lehrerin ROSALIA ROTHANSL und mehrere Schülerinnen ihrer Abteilung unterrichten seit Dezember 1915 rekonvaleszente und kriegsbeschädigte Soldaten im Vereinsreservespital Nr. 2, Wien, I., Hegelgasse, und im Filialspital vom Roten Kreuz, Wien, Alleegasse Nr. 29, im Netzen, Sticken, Knüpfen, Schnurdrehen und Posamentieren. Ein Teil der Soldatenarbeiten aus diesen Kursen befindet sich in der Kriegsausstellung, die meisten anderen sind bereits in Privatbesitz übergegangen. Im Vereinsreservespital Nr. 2 wird der Unterricht auch während der Schulferien von der Lehrerin und einer Schülerin ihrer Abteilung fortgeführt.

Regierungsrat Professor v. LARISCH leitet die Unterweisung in ornamentaler Schrift in den Reservespitälern Nr. 2 und Nr. 11.

Assistentin SCHMID leistete Rekonvaleszentenunterricht im Reservespital Nr. 2.

Assistent OBSIEGER war an der Invalidenschulung im Universitätsspital beteiligt.

Die Schülerschaft der Kunstgewerbeschule hat durch das Sekretariat der Anstalt 7400 Kronen 4. Kriegsanleihe gezeichnet.

Die Anstalt selbst hat heuer 92 Schülerarbeiten an die Liebesgabensammelstelle für Verwundete zur Verwertung abgegeben, 228 kg Altmetall zur Patriotischen Kriegsmetallsammlung beigesteuert, alte Bibliotheks- und Vorlagenwerke an das Reservespital Nr. 11 zu Unterrichtszwecken überlassen und aus dem Kreise der Lehrer- wie der Schülerschaft Kräfte für Rekonvaleszentenbeschäftigung und Invalidenschulung entsendet. Die Lehrkörpermitglieder und Beamten haben auch heuer 1% ihrer Bezüge dem Kriegshilfsbureau überlassen, sich an den Sammlungen für Kriegshilfszwecke beteiligt und mehrfach an der von Hofrat DR. LEISCHING ins Leben gerufenen Künstlerfürsorge teilgenommen, die bisher an bedürftige Absolventen österreichischer gewerblicher Lehranstalten gegen 28.000 K als Unterstützungen ausbezahlt hat.

Die schwierigen Lebensverhältnisse haben auch heuer eine erhöhte Fürsorge für bedürftige Schüler erforderlich gemacht. Besondere Unterstützungen der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, ferner eine Spende des Herrenhausmitgliedes Oberkurators MORITZ FABER ermöglichten es, 17 Schülern Mittagkost zu verschaffen. Den Spendern sei auch hier der Dank der Anstalt ausgesprochen.

XXV 2364

XIII
2

Expl.

K. K. KUNSTGEWERBESCHULE
WIEN - BIBLIOTHEK

2364

KUNSTGEWERBESCHULE DES K. K. ÖSTERREICHISCHEN
LEHRANSTALTS FÜR KUNST UND INDUSTRIE. WIEN, I., STUBENRING 3

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1916/17

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, junge Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf die Verbraucherkreise zugunsten der Edeldarbeit einzuwirken.

AUFNAHMSBEDINGUNGEN FÜR ORDENTLICHE SCHÜLER.

Bewerber um die Aufnahme als Ordentliche Schüler der ALLGEMEINEN ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule haben nachzuweisen:

1. daß sie das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 24. noch nicht überschritten haben;
2. die beendeten Studien an einem Untergymnasium oder an einer Unterrealschule;
3. durch Vorlage eigenhändiger Arbeiten und durch eine Aufnahmeprüfung einen genügenden Grad von Begabung und Fertigkeit.

Von den unter 1. und 2. angeführten Aufnahmebedingungen kann die Aufnahmskommission ausnahmsweise befreien, falls der Aufnahmewerber einen höheren Grad künstlerischer oder kunsttechnischer Vorbildung und ein dem Lehrziele der unter 2. genannten Lehranstalten nahezu entsprechendes Wissen dartut.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme Ordentlicher Schüler in die FACHKLASSEN sind:

1. In der Regel der Nachweis, daß der Aufnahmswerber das 17. Lebensjahr zurückgelegt und das 26. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

2. Außer den Voraussetzungen des Eintrittes in die Allgemeine Abteilung die mit Erfolg bestandene besondere Aufnahmeprüfung, in welcher jener Grad der Begabung, künstlerischen Vorbildung und jene Kenntnis der Hilfswissenschaften dargetan werden muß, welche für die betreffende Fachklasse erforderlich sind.

Allgemeine Bedingung für die Aufnahme Ordentlicher Schüler in die WERKSTÄTTEN ist, daß die Aufnahmswerber bereits Ordentliche Schüler einer der bestehenden Fachklassen waren oder noch sind.

Jeder Aufnahmswerber muß seinen Heimatschein vorweisen.

Ausländische Aufnahmswerber, das heißt solche, die nicht in Österreich heimatberechtigt sind, können nur über besondere Bewilligung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und nur für den Fall, daß nach Aufnahme der inländischen Bewerber noch Arbeitsplätze frei sind, immer aber nur als Hospitanten aufgenommen werden.

Die Aufnahme in alle Abteilungen der Kunstgewerbeschule erfolgt durch die Direktion auf Grund des Urteils einer Aufnahmekommission und zunächst stets nur vorläufig. Erst wenn der Schüler Begabung und Fleiß in genügendem Maße gezeigt hat, in der Regel nach Ablauf des ersten Halbjahres, erfolgt die wirkliche Aufnahme. Eine Berufung gegen eine Zurückweisung findet nicht statt.

(Der Tag der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für Ordentliche Schüler wird alljährlich durch Anschlag am Schwarzen Brett der Anstalt und durch Verlautbarung in den Tagesblättern bekanntgegeben. Es ist gewöhnlich der 1. Juli.)

AUFNAHME UND STELLUNG DER HOSPITANTEN.

Außer den Ordentlichen Schülern können auch Hospitanten zugelassen werden. Als Hospitanten sind solche Schüler zu führen, die bereits ausübende Kunsthandwerker sind oder für die aus einem sonstigen triftigen Grunde der gewöhnliche Studiengang undurchführbar oder zwecklos wäre.

Für Hospitanten kommen besonders die Werkstätten, das chemische Laboratorium und die Vorlesungen in Betracht.

Auch für Hospitanten, abgesehen von den Schülern der Sonderkurse, gelten die oben genannten Altersgrenzen. Die Zulassung hängt mit Rücksicht auf die verfügbaren Arbeitsplätze von der Entscheidung der Direktion ab.

Die Bewilligung zum Schulbesuch für Hospitanten gilt immer bloß bis zum Ende des laufenden Schuljahres. Die Hospitanten haben das gleiche Schulgeld wie die Ordentlichen Schüler, und zwar wenigstens für ein Halbjahr, zu entrichten und sind in disziplinarer Beziehung diesen vollkommen gleichgestellt.

Die Aufnahme von Hospitanten findet erst nach Beginn des Unterrichtes, also erst nach dem 1. Oktober jedes Jahres statt. Sie ist an keinen bestimmten Zeitpunkt gebunden, sondern kann jederzeit während des Schuljahres erfolgen.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN SCHÜLER AUSGEZAHLT WORDEN SIND.

Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonds	1.200 K
Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von	9.810 K
Stipendien aus Stiftungen	2.036 K
Stipendien der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	8.450 K
Einmalige Unterstützungen und Lehrmittelbeiträge der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	721 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Han- dels- und Gewerbeammern, Korporationen und Vereinen	2.795 K
Ferner an Preisen:	
Max Mauthner-Preis, heuer zuerkannt der Schülerin Margarete Lihotzky (Schule Prof. Dr. Strnad)	200 K
Werkstättenprämien	2.956 K

BESUCHSAUSWEIS UND BEURTEILUNGSERGEBNIS.

Eingeschrieben wurden im ganzen	224 Schüler
hiervon sind 64 zu militärischer Dienstleistung für die Dauer des ganzen Schuljahres von der Schule beurlaubt gewesen.	
Das Lehrziel haben erreicht	156 "
Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	204 "
Nicht entsprochen hat	"
Unklassifiziert blieben	68 "
darunter 40, die vor Beginn des Unterrichtes oder bald nach diesem Zeitpunkte zum Militär einzurücken hatten.	

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben waren insgesamt	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	Nicht entsprochen haben	Unklassifiziert blieben	
Allgemeine Abteilung	I. Jahr: Professor Dr. Strnad	38	24	36	.	14	
	II. Jahr: Professor Boehm	15	12	15	.	3	
	III. Jahr: Professor von Kenner	25	16	21	.	9	
Fachklassen für	Archit.	Professor Josef Hoffmann	29	19	29	.	10
		Professor Heinrich Tessenow	16	9	15	.	7
		Professor Dr. Oskar Strnad	6	4	4	.	2
	Maler	Professor Koloman Moser	18	12	17	.	6
		Professor Bertold Löffler	5	.	5	.	5
	Bildhauer	Professor Josef Breitner	8	4	5	.	4
		Professor Artur Strasser	.	.	.	.	.
		Professor Franz Barwig	6	5	6	.	1
		Professor Anton Hanak	11	9	11	.	2
	Werkstätten	Lehrerin Adele von Stark	7	7	7	.	.
Professor Michael Powolny		5	5	5	.	.	
Lehrerin Rosalia Rothansl		25	22	19	.	3	
Chem. techn. Kurs	Professor Emil Adam	2	1	2	.	1	
Gäste für Hilfsfächer		8	7	7	.	1	
Zusammen		224	156	204	.	68	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Čížek) waren 45 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Die OFFENEN ZEICHENSÄLE FÜR GEWERBETREIBENDE waren auch heuer nicht in Betrieb. Der durch die Kriegslage und durch die Überlassung des einen der beiden Schulgebäude an das Rote Kreuz entstandene Raummangel hatte ihre Eröffnung unmöglich gemacht.

Der Muttersprache nach waren von den 216 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

201 Deutsche,	1 Ukrainer,
7 Tschechen,	1 Italiener,
2 Polen,	1 Ungar,
2 Kroaten,	1 Ausländer.

Dem Glaubensbekenntnis nach waren von den 216 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

143 römisch-katholisch	2 griechisch-orientalisch,
34 mosaisch	2 konfessionslos
31 evangelisch, A. C.	1 griechisch-katholisch
3 evangelisch, H. C.	

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 151 Ordentlichen Schülern waren 42 bereits praktisch tätig gewesen.
Von den 65 hospitierenden Schülern waren 7 bereits praktisch tätig gewesen.
Im ganzen waren also von den 216 Schülern 49 bereits praktisch tätig gewesen.

SCHULMÄSSIGE VORBILDUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

Die 151 Ordentlichen Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 60 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 28 waren von Mittelschulen gekommen, 5 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 15 „ „ Lyzeen gekommen, 10 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 2 „ „ technischen Hochschulen gekommen,
- 2 „ „ ausländischen Kunstgewerbeschulen gekommen,
- 44 „ „ andern Schulen gekommen.

Die 65 hospitierenden Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 6 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 4 waren von Mittelschulen gekommen, 1 von diesen nach abgelegter Reifeprüfung,
- 14 waren von Lyzeen gekommen, hiervon 8 nach abgelegter Reifeprüfung,
- 1 war von einer technischen Hochschule gekommen,
- 40 waren von andern Schulen gekommen, hiervon 37 weibliche Schüler.

LEBENSSTELLUNG DER DIESJAHRIGEN ABSOLVENTEN.

Es haben heuer im ganzen 41 Schüler die Anstalt verlassen.

Von diesen waren 13 Absolventen, d. h. Besitzer eines Abgangszeugnisses.

Zur Erfüllung ihrer Militärdienstpflicht sind von den Absolventen 4 eingerückt (während jene 64 eingerückten Schüler, die ihre Studien noch nicht beendet haben, als Beurlaubte in der Schülerliste weitergeführt werden. Siehe Seite 3).

Von den Absolventen werden sich selbständig betätigen

als Kunstgewerblerin in Wien	1 Absolventin
„ „ in den Alpenländern	1 Absolventin
„ Graphikerin und Emailmalerin in Wien	1 Absolventin
„ Keramikerin und Holzschnitzerin in Salzburg	1 Absolventin

Stellung suchen:

„ Entwerferin für Damenwäsche (bisherige Stellung durch Kriegs- ausbruch unterbrochen)	1 Absolventin
„ Bau- und Möbelzeichnerin in Deutschland	1 Absolventin

Ihre Studien setzen fort:

auf dem Gebiete der Bühnenkunst	1 Absolvent
an einer Kunstakademie	1 Absolvent
an einer Staatsgewerbeschule, Baufach	1 Absolvent

VERZEICHNIS DER EINGEFÜHRTEN LEHRBÜCHER.

- Ehrenberg Herrmann, Handbuch der Kunstgeschichte, Verlag I. I. Weber, Leipzig.
- Krautmann Dr. Edmund und Ferdinand, Österreichische Staatsbürgerkunde für Schule und Haus, k. k. Schulbuchverlag, Wien.
- Gruber Johann, Wallantschek Karl, Die gewerbliche Buchführung, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.
- Wallantschek Karl, Das gewerbliche Rechnen, Verlag Franz Deuticke, Wien.
- Wallantschek Karl, Die Buchhaltung des Tischlers, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.
- Spennrath Josef, Loebner Paul Dr., Die Chemie in Industrie, Handwerk und Gewerbe, Verlag M. Krayn, Berlin.
- Larisch Rudolf von, Unterricht in ornamentaler Schrift, Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.

Sacken, Freiherr von, Dr. Eduard, Heraldik, Verlag I. I. Weber, Leipzig.
 Kajetan Julius, Das schaubildliche Zeichnen, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
 Plate H., Lehrgang der englischen Sprache, Verlag L. Ehlermann, Dresden.
 Bechtel und Glauser, Französisches Lese- und Übungsbuch, Verlag Manz, Wien.
 Johann Fetter und Rudolf Alscher, Französisches Übungs- und Lesebuch, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
 E. Ruprecht, R. Stübiger, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften. Verlag Franz Deuticke, Wien.
 Kneschaurek Franz, Deutsches Lesebuch für gewerbliche Lehranstalten, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS.

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
	Roller Alfred, k. k. Hofrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VI.	Leitung der Anstalt
Professoren und Lehrer	Adam Emil, Professor, Ingenieur-Chemiker, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Leitung des chemischen Laboratoriums
	Barwig Franz, Professor, Bildhauer	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Boehm Adolf Michael, Professor, Maler	VII.	Allgemeine Abteilung
	Breitner Josef, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Čížek Franz, Professor, Fachinspektor für das gewerbliche Bildungswesen, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst
	Degner Karl, Weltpriester, Professor	IX.	Vorträge über Kunstgewerbliche Liturgik und Verwaltung der allgemeinen Schulbibliothek

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Professoren und Lehrer	Hanak Anton, Professor, Bildhauer	VIII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Hoffmann Josef, Professor, Architekt, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Kriegskreuz für Zivilverdienste II. Kl.	VII.	Fachklasse für Architektur
	Kenner Anton, Ritter von, Professor, Maler	VII.	Allgemeine Abteilung, Stilgeschichte. Anatomie.
	Löffler Bertold, Professor, Maler	VII.	Militärdienst als k. k. Oberleutnant
	Mallina Erich, Professor, Maler	VII.	Inventararbeit Bibliothekdienst
	Moser Koloman, Professor, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Malerei
	Powolny Michael, Professor, Bildhauer	VII.	Werkstätte für Keramik
	Prutscher Otto, Professor, Architekt, Kriegskreuz für Zivilverdienste II. Kl.	VIII.	Militärdienst
	Rothansl Rosalia, Lehrerin, Ehrenzeichen II. Kl. mit der Kriegsdekoration vom Roten Kreuz	IX.	Werkstätte für Textilarbeiten, Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung
	Selch Emmerich, Dr., Professor	VII.	Chemisches Laboratorium, Vorträge über Gewerbliche Chemie
	Stark Adele, von, Lehrerin	IX.	Werkstätte für Emailarbeiten
	Strasser Artur, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Strnad Oskar, Dr., Professor, Architekt	VIII.	Allgemeine Abteilung und Fachklasse für Architektur
Tessenow Heinrich, Professor, Architekt	VII.	Fachklasse für Architektur. Vorträge über Baukonstruktionslehre	

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Auswärtige Lehrkräfte	Herz Oskar, Dr., k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Sekretär des k. k. Gewerbebeförderungsamtes	VII.	Vorträge über Bürgerkunde
	Horner Ernst, Bibliothekar	—	Vorträge über Allgemeine Kulturgeschichte
	Kajetan Julius, Architekt, Professor, kaiserlicher Rat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Besitzer der Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste	VII.	Vorträge über Projektionslehre, Schattenlehre und Perspektive
	Larisch Rudolf von, Professor, k. u. k. Regierungsrat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse	VI.	Ornamentale Schrift, Heraldik
	Leisching Eduard, Dr., Hofrat, Direktor des k. k. Österreichischen Museums für Kunst und Industrie, Komtur des Franz Joseph-Ordens, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Klasse, Komtur I. Klasse des schwedischen Wasa-Ordens	V.	Vorträge über Kultur- und Kunstgeschichte
	Merth Bernhard, Seminarlehrer am Pädagogium	VIII.	Vorträge über Aufsatzlehre, Rechnen und Buchführung
	Witzmann Karl, Professor, Architekt	—	Militärdienst als k. k. Oberleutnant
Assistenten	Dietl Fritz Architekt, k. u. k. Leutnant i. d. R.	—	bei Professor Čížek
	Obsieger Robert	—	bei Professor Dr. Oskar Strnad
	Schmid-Mayr Marie Silberne Ehrenmedaille vom Roten Kreuz	—	bei Regierungsrat Professor von Larisch
	Staudek Charlotte	—	bei Professor Franz Čížek

KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN DES LEHRKÖRPERS.

PROFESSOREN UND LEHRER.

ADAM. Mitglied der Prüfungskommission für die höhere Zollamtsprüfung. Ausarbeitung der II. Auflage eines Lehrbuches der Kellerwirtschaft für fachliche gewerbliche Fortbildungsschulen. Studien über Ersatzstoffe für Zinnoxid in der Eisenemaillierung.

BARWIG. Kriegerdenkmal in Holz für die Pfarrkirche in Edlitz an der Aspangbahn. Kleine Edelholzfiguren. Holzspielzeug als Muster für eine Wiener Spielwarenunternehmung. Abgabe von Entwürfen für den Handfertigkeitsunterricht in Invalidenschulen.

BOEHM. Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. — Malerei. Restaurierung alter Werke der Malerei.

BREITNER. Mitglied und Schriftführer des Künstlerfürsorgekomitees. Wettbewerbsprojekte für ein Kriegerdenkmal auf dem Soldatenfriedhof in Czernowitz. Gedenkstein für einen Kriegsgefallenen in der Kirche von Bockfließ in Niederösterreich. Grabdenkmal für den Wiener Zentralfriedhof. Holzstatuette St. Antonius von Padua. Kaiserbüste für die Ausstellung der Invalidenschulen im Österreichischen Museum. Beschickung der Kunstausstellungen in Wien und Nürnberg.

ČIŽEK. Ornamentale Malereien. Vorträge im Fachkurse für Jugendfürsorge und im Österreichischen Werkbunde. Aufsätze über Kunsterziehung in verschiedenen Fachzeitschriften.

DEGNER. Beratung von Künstlern bei Aufgaben auf dem Gebiete kirchlicher Kunst. Bücherbesprechungen. Einbandentwürfe von Werken mit religiösem Inhalt. Entwürfe und Ausführungen von Andachtsbildern und von größeren Tafelbildern.

HANAK. Fortsetzung der Arbeit an mehreren großen Stein- und Bronzefiguren.

HOFFMANN. Mitglied des Künstlerfürsorgekomitees. Beirat der Kriegsgräberabteilung des k. u. k. Kriegsministeriums. Entwürfe für Ausstellungsprojekte. Über behördlichen Auftrag Entwürfe für Türklinken und für Ordensinsignien. Zahlreiche kunstgewerbliche Entwürfe für die Wiener Werkstätte. Vorbereitende Arbeiten für Einrichtungen und Häuser.

VON KENNER. Entwürfe für Wandschmuck. Plakatskizzen. Studienarbeiten. Buchbesprechungen. Literarische Facharbeiten.

MALLINA. Holzschnitte und Radierungen.

MOSEK. Malerei. Graphische Arbeiten.

POWOLNY. Entwürfe zu gravierten Gläsern für die Firma J. & L. Lobmeyr; zu geblasenen Gläsern für die Firma Lötzw. Modelle für Steinplastik. Keramische Modelle für die Firma Brüder Schwadron. Modell zu einem Kappenabzeichen für die 21. Feldartilleriebrigade.

ROLLER. Ministerialinspektor für das gewerbliche Bildungswesen. Vorstandsmitglied des Österreichischen Werkbundes. Gutachter für dessen Verkaufsstelle. Beirat der Kriegsgräber-Abteilung des k. u. k. Kriegsministeriums. Vorstandsmitglied des Deutschen Werkbundes. Vorstands- und Beiratsmitglied des Berliner Modenmuseums. Mitglied des Künstlerfürsorgekomitees. Bühnenentwürfe zu Shakespeare „Sommernachtstraum“ und Goethe „Iphigenia“. Plakat und Signet für die deutsche Landeskommission für Kinderschutz in Mähren. Kartographische Arbeiten für das Institut für Kulturforschung in Wien. Entwürfe und Modelle für Blankwaffen; Entwürfe für Flaggen; beides im Auftrage des k. u. k. Kriegsministeriums in Wien. Wandmalerei im k. u. k. Reservespital Nr. 11. Kurzer Aufsatz „Kunstunterricht und Kunsterziehung“ für die Zeitschrift „Wieland“.

ROTHANSL. Unterricht rekonvaleszenter Soldaten im Vereins-Reservespital Nr. 2. Leitung des Rekonvaleszenten-Unterrichtes im Vereins-Filialspital Nr. 3 vom Roten Kreuz. Textilentwürfe für die Ausführung durch rekonvaleszente Soldaten. Beschickung der Kunstausstellung im Palais Auersperg zugunsten der Tuberkulosenfürsorge.

SELCH. Untersuchungen über die aufschließende Wirkung von Kalk auf Tonsubstanz. Versuche über eine Verbesserung der Methode von Lawrence Smith zur Bestimmung der Alkalien in Silikaten.

VON STARK. Emailarbeiten verschiedener Art. Mitarbeit an der Kaiser-Huldigungsadresse der Österreichischen Handels- und Gewerbekammern.

STRASSER. Ursusbrunnen: Der König der Deutschen Wälder stürzt den Fels Albion. Vorstudien: Polychromie und Figuralplastik. (Vorstudiengröße 70 cm, Größe 2.40 m).

STRNAD. Weiterführung eines Schloßbaues in Raach: Wand- und Deckenmalerei und verschiedene dekorative Arbeiten daselbst. Einrichtung einer kleinen Stadtwohnung; ebenso einer vornehmen Stadtwohnung; Entwürfe und Baupläne für eine größere Arbeiterkolonie in N. Ö.; ebenso für ein Fabriksgebäude in N. Ö.; ebenso für Einfamilienhäuser. Entwürfe für die Firma J. & L. Lobmeyr, ebenso für einzelne Möbel, Kamine usw. Studien für ein großes Volksschauspielhaus. Plakat für das Gastspiel der Philharmoniker in Hamburg.

TESSENOW. Beirat der Kriegsgräberabteilung des k. u. k. Kriegsministeriums. Mitglied der Kommission für die Herstellung der Tür- und Fensterersatzbeschläge im k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten. Fortsetzung von Entwurfsarbeiten für ein großes Herrenhaus in Deutschland. Umfangreiche Entwurfsarbeit für den Bau von Krieger-Kleinhaussiedelungen. Entwürfe und Arbeitszeichnungen für ein Atelier- und Wohnhaus in der Schweiz. Ausstattung eines Herren-Arbeitszimmers in Wien. Herausgabe des Buchwerkes; „Hausbau und dergleichen“.

AUSWÄRTIGE LEHRKRÄFTE.

HORNER. Musterverzeichnis für Volksbüchereien. I. Teil: Unterhaltendes Schrifttum. Beratung von Volksbüchereien und Lesesälen bei Bücherauswahl, Bau und Einrichtung. Weitere Durchführung der Aktion „Bücher ins Feld“.

KAJETAN. Ersichtlichmachung der Eigen- und Schlagschatten an Kartonmodellen. Einführung einer perspektivischen Geschwindzeichenmethode (Bestellerperspektive). Verfasser der fachlichen Artikel: Hauptgründe der gewerblichen Unterrichtskunde; Über Erweckung des Sprachgefühls unter Anwendung „graphischer“ Behelfe; Nationale Einheitsschule; Konzentrität im Sinne der Standesgemeinschaft; Über Lichtbilder. Die Projektionslehre, der zweite Teil seines Werkes „Technisches Zeichnen für das Kunstgewerbe“, erscheint demnächst in dritter Auflage.

VON LARISCH. Mitarbeit an der Kaiser-Huldigungsadresse der Österreichischen Handels- und Gewerbekammern. Vorträge. Besprechungen. Gutachten.

LEISCHING. Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, Präsident des Fürsorgekomitees für bildende Künstler. Vorstandsmitglied des Österreichischen Werkbundes. — Vorträge über Kultur- und Kunstgeschichte — Kunstwissenschaftliche Aufsätze in „Kunst und Kunsthandwerk“, in anderen Zeitschriften und in Tagesblättern.

MERTH. „Wiener Sprachbuch“ (im Verein mit Wenzel Merkl), Fortsetzung, k. k. Schulbücherverlag, Wien. Mitarbeit am Pädagogischen Lexikon von Roloff, Verlag Herder, Wien und Freiburg i. B. Schriftleiter der „Österreichischen Pädagogischen Warte“. Herausgeber der Jugendschriftensammlung „Österreichs Jugendhefte“

ASSISTENTEN.

OBSIEGER. Studien für Bronzeplastiken, Bildhauerarbeit in Marmor.

SCHMID-MAYR. Ehrendiplome, Adressen, Urkunden. Zeichnungen für Metall-, Stein- und Glasschriften; Plakate; Beschriftung der Ausstellung der Gewerblichen Invalidenschulen und der Ausstellung für Kriegerdenkmale und Grabmale. Mitarbeit an der Kaiser-Huldigungsadresse der Handels- und Gewerbekammern Österreichs. Rekonvaleszentenunterricht im Reservespital Nr. 2.

STAUDEK. Lehrerin an der Frauengewerbeschule des Wiener Frauenerwerbvereines. Entwürfe zum Buchschmuck des 50. Jahresberichtes des Wiener Frauenerwerbvereines. Einladung zur 50. Generalversammlung und Entwurf eines Meisterprüfungszugnisses für die Frauengewerbeschule derselben Anstalt.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Als größere gemeinsame Arbeit mehrerer Abteilungen ist heuer die Kaiser-Huldigungsadresse der Österreichischen Handels- und Gewerbekammern an der Anstalt durchgeführt worden. An der Ausführung beteiligt waren die Lehrkräfte und Abteilungen von LARISCH, SCHMID-MAYR, HOFFMANN, ROTHANSL, STRNAD, von STARK, POWOLNY. Die Gesamtleitung der Arbeit lag dem Professor Dr. STRNAD ob. Die Ausführung der Metall- und Lederarbeiten für die an der Schule derzeit keine Möglichkeit besteht, war

der Wiener-Werkstätte übertragen. Die Gesamtkosten der Adresse betragen 10.270 Kronen. Gelegentlich der Überreichung haben Seine Majestät der Kaiser in Allerhöchst Seiner Antwort auf die Huldigung der Kammerdeputation „den beteiligten Meistern und Schülern den wärmsten Dank“ kundzugeben geruht.

Folgende Wettbewerbe haben heuer stattgefunden:

NR. 1: Entwurf für Klinkerplatten (Fußbodenplatten). Ausschreiber: Erste Schattauer Tonwarenfabriks-Aktiengesellschaft. Fünf Preise, zusammen 100 Kronen, zehn Ankäufe, zusammen 60 Kronen.

NR. 2; Entwürfe für gestickte Damenwäsche. Ausschreiber: Hugo KRIESER. Zehn Preise, zusammen 520 Kronen, sechs Ankaufe, zusammen 180 Kronen.

NR. 3: Entwürfe für Truppenabzeichen. Ausschreiber: K. u. k. Kriegsministerium. 14 Preise, zusammen 800 Kronen, Ankäufe noch unerledigt.

Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als autorisierte Versuchsanstalt für Keramik, Glaswaren und Email durch Professor Emil ADAM (Leiter) und Professor Dr. Emmrich SELCH im Schuljahre 1916/17 insgesamt 206 Untersuchungen durchgeführt und darüber 129 Zertifikate ausgestellt. Außerdem wurden Gewerbetreibenden und Tonwarenfabrikanten in zahlreichen Fällen die erbetenen Ratschläge erteilt und für einige kunstkeramische Firmen Poliergold und Spezial-Glasuren hergestellt.

SCHULE BARWIG: Abgabe von Schülerarbeiten als Modelle für Invalidenschulen.

SCHULE HOFFMANN: Herstellung zahlreicher Entwürfe für Stoffe, Vorsatzpapiere und von Illustrationen im Auftrage verschiedener Firmen.

SCHULE POWOLNY: Verkauf keramischer Stücke durch den Österreichischen Werkbund und an die Wiener-Werkstätte und andere Firmen. Praktische Unterweisung zweier invalider Soldaten aus der Invalidenschule Michelbeuerngasse.

SCHULE ROTHANSL: Zehn Aufträge wurden von Schülerinnen erledigt, 14 an leistungsfähige Firmen, fünf an Absolventen weitergegeben. 63 Stücke wurden teils in der Schule selbst, teils in der Verkaufsstelle des Österreichischen Werkbundes verkauft. Modezeitschriften haben das Veröffentlichungsrecht von 55 Schülerarbeiten erworben.

SCHULE VON STARK: Zahlreiche Verkäufe von Schülerarbeiten; teils durch die Verkaufsstelle des Österreichischen Werkbundes, teils in der Schule selbst.

SCHÜLEREXKURSIONEN.

Der Kriegslage wegen entfielen auch heuer die größeren Exkursionen der Schülerschaft: Es fanden statt:

Am 24. Oktober 1916: Besuch der Kriegsausstellung. Professor Dr. Strnad mit 30 Schülern.

Am 29. Oktober 1916: Besuch der Buchkunstaussstellung der k. k. Hofburg. Dozent Horner mit 17 Schülern. Dauer der Exkursion: 3 Stunden.

Am 10. November 1916: Besuch der Ersten Österreichischen Gold- und Silberdraht-Gespinnste- und Posamentierwarenfabrik von Adalbert Reschs Sohn, VII., Andreasgasse 10. Lehrerin Rosalia Rothansl mit 15 Schülern. Dauer der Exkursion: 2 Stunden.

Am 19. November 1916: Halbtägiger Ausflug in den Wienerwald mit 4 Schülern. Dozent Horner.

Am 13. Dezember 1916: Besuch der Wäschewerkstätten M. Beyer & Co., I., Göttweihergasse 1. Lehrerin Rothansl mit 14 Schülern. Dauer der Exkursion: 2 Stunden.

Am 17. Jänner 1917: Besuch der Kriegergrab- und Kriegerdenkmal-Ausstellung. Lehrerin Rothansl mit 12 Schülern. Führung Professor Barwig. Dauer der Exkursion: 2 Stunden.

Am 19. Jänner 1917: Besuch der Email- und Goldschmiedesammlung des k. k. Österreichischen Museums. Lehrerin von Stark mit 9 Schülern. Führung: Dr. Schestag. Dauer der Exkursion: 1½ Stunden.

Am 20. Jänner 1917: Besichtigung der Hofopernbühne zum Studium der bühnentechnischen Anlage. Schule Strnad, 24 Schüler. Führung: Hofrat Roller und Bühneninspektor Bennier. Dauer der Exkursion: 3 Stunden.

Am 20. Jänner 1917: Besuch der Kriegergrab- und Kriegerdenkmal-Ausstellung. Dozent Horner mit 6 Schülern. Dauer der Exkursion: 2 Stunden.

Am 18. Mai 1917: Besuch der Bootshäuser des k. k. Union-Yacht-Clubs auf der alten Donau. Schule Strnad, Assistent Obsieger mit 20 Schülern. Führung: Professor von Larisch. Dauer der Exkursion: 3 Stunden.

Am 7. Juni 1917: Ganztägiger Ausflug in den Wienerwald. Dozent Horner mit 3 Schülern. Desgleichen am 9. Juni mit 5 Schülern.

Am 15. Juni 1917: Besuch der geistlichen Schatzkammer des Allerhöchsten Kaiserhauses, im Anschluß an den Österreichischen Werkbund. Lehrerin von Stark mit 3 Schülern. Dauer der Exkursion: 1 Stunde.

Am 27. Juni bis 3. Juli 1917: Sechstägige Wanderung durch die Niederen Tauern. Dozent Horner mit 7 Schülern.

FERIALPRAXIS DER SCHÜLER.

Während der Hauptferien des Schuljahres 1915/16 konnten der Kriegslage wegen bloß fünf Schüler Praxis treiben. Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten hat diesen fünf Schülern Ferialpraxisprämien im Gesamtbetrage von 330 Kronen bewilligt.

KRIEGSLAGE.

Zur Militärdienstleistung sind eingerückt:

Die Professoren: Löffler Bertold, Oberleutnant, Prutscher Otto, Landsturmkorporal, Witzmann Karl, Oberleutnant.

Der Amtsdieners Ausflug Julius, Waffenmeister-Aspirant, der Aushilfsdiener Pisek Franz.

An die Front abgegangen sind: Der Amtsassistent Kratzer Rudolf, Rechnungsführer-Stellvertreter; die Amtsdieners: Maier Franz, Offizierstellvertreter, Silberne Tapferkeitsmedaille I. u. II. Klasse, Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz; Prokop Hugo; Schredl Ludwig, Korporal; Schweinzger Johann, Gefreiter, kriegsgefangen; Trampusch Andreas, Gefreiter; die Aushilfsdiener Klika Karl, Vormeister; Kopp Johann, kriegsgefangen; Sigmund Vinzenz, Bronzene Tapferkeitsmedaille.

Von den Schülern sind seit Kriegsbeginn 76, hiervon in diesem Schuljahre 17 eingerückt. Außerdem (soweit bekannt) 75 ehemalige Schüler.

Nachrichten über eingerückte Anstaltsangehörige werden fortlaufend am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Drei Kriegsinvalide sind als Schüler, ein Kriegsinvalider als Aushilfsdiener aufgenommen worden.

Im abgelaufenen Schuljahre wurden von den Schulsehörigen 6.100 Kronen Nominale 5. Kriegsanleihe und 2.200 Kronen Nominale 6. Kriegsanleihe gezeichnet. Außerdem 700 Kronen Nominale durch Umwandlung der Sparkasseneinlage einer Stiftung in Kriegsanleihe. An den „Opfertagen“ ergaben die Sammlungen an der Schule 300 Kronen.

An der gemeinnützigen Bestrebung der „Studienfürsorge für Kriegerwaisen“ beteiligte sich die Schülerschaft durch „Jugendmitgliederbeiträge“ mit 133 Kronen, der Lehrkörper durch Beiträge für Ordentliche Mitglieder, mit 105 Kronen, zusammen 238 Kronen.

26 Schülerarbeiten wurden für den Wohltätigkeitsbazar für erblindete Kriegsinvaliden abgegeben, ebenso 20 Arbeiten für die Kunstauktion im Palais Auersperg zu Gunsten der Tuberkulosenfürsorge.

Die Lehrkörpermitglieder und Beamten haben wie in den Vorjahren 1% ihrer Bezüge dem Kriegshilfsbureau überlassen und sich an den Sammlungen für Kriegshilfszwecke beteiligt.

Die erschwerten Lebensverhältnisse haben auch heuer eine erhöhte Fürsorge für die bedürftigen Schüler nötig gemacht. Besondere Unterstützungen der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, ferner Spenden einzelner Freunde der Anstalt haben es ermöglicht, 15 Schülern Mittagkost und fallweise Aushilfen zu verschaffen. Den Spendern sei auch hier der Dank der Anstalt ausgesprochen.

VXX 2364

K. K. KUNSTGEWERBESCHULE
WIEN
BIBLIOTHEK

6 K. K. KUNSTGEWERBESCHULE DES K. K. ÖSTERREICHISCHEN
MUSEUMS FÜR KUNST UND INDUSTRIE. WIEN, I., STUBENRING 3

[Faint, illegible text from the reverse side of the page is visible through the paper.]

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1917/18

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, junge Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf die Verbraucherkreise zugunsten der Edelarbeit einzuwirken.

AUFNAHMSBEDINGUNGEN FÜR ORDENTLICHE SCHÜLER.

Bewerber um die Aufnahme als Ordentliche Schüler der ALLGEMEINEN ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule haben nachzuweisen:

1. daß sie das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 24. noch nicht überschritten haben;
2. die beendeten Studien an einem Untergymnasium oder an einer Unterrealschule;
3. durch Vorlage eigenhändiger Arbeiten und durch eine Aufnahmeprüfung einen genügenden Grad von Begabung und Fertigkeit.

Von den unter 1. und 2. angeführten Aufnahmebedingungen kann die Aufnahme-kommission ausnahmsweise befreien, falls der Aufnahmswerber einen höheren Grad künstlerischer oder kunsttechnischer Vorbildung und ein dem Lehrziele der unter 2. genannten Lehranstalten nahezu entsprechendes Wissen dartut.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme Ordentlicher Schüler in die FACHKLASSEN sind:

1. In der Regel der Nachweis, daß der Aufnahmewerber das 17. Lebensjahr zurückgelegt und das 26. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

2. Außer den Voraussetzungen des Eintrittes in die Allgemeine Abteilung die mit Erfolg bestandene besondere Aufnahmeprüfung, in welcher jener Grad der Begabung, künstlerischen Vorbildung und jene Kenntnis der Hilfswissenschaften dargetan werden muß, welche für die betreffende Fachklasse erforderlich sind.

Jeder Aufnahmewerber muß seinen Heimatschein vorweisen.

Ausländische Aufnahmewerber, das heißt solche, die nicht in Österreich heimatberechtigt sind, können nur über besondere Bewilligung des k. k. Ministeriums für öffentliche Arbeiten und nur für den Fall, daß nach Aufnahme der inländischen Bewerber noch Arbeitsplätze frei sind, immer aber nur als Hospitanten aufgenommen werden.

Die Aufnahme in alle Abteilungen der Kunstgewerbeschule erfolgt durch die Direktion auf Grund des Urteils einer Aufnahmskommission und zunächst stets nur vorläufig. Erst wenn der Schüler Begabung und Fleiß in genügendem Maße gezeigt hat, in der Regel nach Ablauf des ersten Halbjahres, erfolgt die wirkliche Aufnahme. Eine Berufung gegen eine Zurückweisung findet nicht statt.

(Der Tag der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für Ordentliche Schüler wird alljährlich durch Anschlag am Schwarzen Brett der Anstalt und durch Verlautbarung in den Tagesblättern bekanntgegeben. Es ist gewöhnlich der 1. Juli.)

AUFNAHME UND STELLUNG DER HOSPITANTEN.

Außer den Ordentlichen Schülern können auch Hospitanten zugelassen werden. Als Hospitanten sind solche Schüler zu führen, die bereits ausübende Kunsthandwerker sind oder für die aus einem anderen triftigen Grunde der gewöhnliche Studiengang undurchführbar oder zwecklos wäre.

Für Hospitanten kommen besonders die Werkstätten, das chemische Laboratorium und die Vorlesungen in Betracht.

Auch für Hospitanten, abgesehen von den Schülern der Sonderkurse, gelten die oben genannten Altersgrenzen. Die Zulassung hängt mit Rücksicht auf die verfügbaren Arbeitsplätze von der Entscheidung der Direktion ab.

Die Bewilligung zum Schulbesuch für Hospitanten gilt immer bloß bis zum Ende des laufenden Schuljahres. Die Hospitanten haben das gleiche Schulgeld wie die Ordentlichen Schüler, und zwar wenigstens für ein Halbjahr, zu entrichten und sind in disziplinärer Beziehung diesen vollkommen gleichgestellt.

Die Aufnahme von Hospitanten findet erst nach Beginn des Unterrichtes, also erst nach dem 1. Oktober jedes Jahres statt. Sie ist an keinen bestimmten Zeitpunkt gebunden, sondern kann jederzeit während des Schuljahres erfolgen.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN SCHÜLER AUSGEZAHLT WORDEN SIND.

Generaldirektion der Allerhöchsten Privat- und Familienfonds	1.200 K
Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von	8.610 K
Stipendien aus Stiftungen	1.676 K
Stipendien der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	7.500 K
Einmalige Unterstützungen und Lehrmittelbeiträge der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	300 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Han- dels- und Gewerbekammern, Korporationen und Vereinen	2.885 K
Ferner an Preisen:	
Erzherzog Rainer-Reise-Stipendium, zuerkannt dem Schüler Hans Adametz (Schule Prof. Powolny)	800 K
Max Mauthner-Preis, zuerkannt dem Schüler Hans Adametz (Schule Prof. Powolny) für eine Ofenkachel	200 K
Eitelberger-Preise, zuerkannt den Schülern Herta von Bucher (Schule Prof. Powolny) für keramische Originalarbeiten	600 K
Maria Sophia Dolnicka (Schule Prof. Adele von Stark) für die Folge von fünf Emailbildern zu einem kleinen Hausaltar	600 K
Herta Ramsauer (Schule Prof. Adele von Stark) für, unter der Leitung von Prof. von Larisch hergestellte schriftkünstlerische Arbeiten	600 K
Lobmeyr-Preis, zuerkannt dem Schüler Otto Fenzl (Schule Prof. Hanak) für das Thonmodell einer Monumentalplastik	1.200 K
Werkstättenprämien	6.282 K

BESUCHSAUSWEIS UND BEURTEILUNGSERGEBNIS.

Eingeschrieben wurden im ganzen	298 Schüler
hiervon sind 72 zu militärischer Dienstleistung von der Schule beurlaubt gewesen.	
Das Lehrziel haben erreicht	201 "
Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	265 "
Nicht entsprochen hat	"
Unklassifiziert blieben	97 "
darunter 62, die vor Beginn des Unterrichtes oder bald nach diesem Zeitpunkte zum Militär einzurücken hatten.	

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben waren insgesamt	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	Nicht entsprochen haben	Unklassifiziert blieben	
Allgemeine Abteilung	I. Jahr: Professor Dr. Strnad	51	36	46	.	15	
	II. Jahr: Professor Boehm	35	29	31	.	6	
	III. Jahr: Professor von Kenner	30	23	26	.	7	
Fachklassen für	Archit.	Professor Josef Hoffmann	32	20	31	.	12
		Professor Heinrich Tessenow	21	8	20	.	13
		Professor Dr. Oskar Strnad	6	5	6	.	1
	Maler	Professor Koloman Moser (Vertr.: Prof. Boehm)	14	9	12	.	5
		Professor Bertold Löffler	4	.	4	.	4
	Bildhauer	Professor Josef Breitner	7	4	6	.	3
		Professor Artur Strasser	.	.	.	.	.
		Professor Franz Barwig	10	7	9	.	3
		Professor Anton Hanak	13	11	12	.	2
	Werkstätten	Professor Adele von Stark	5	5	4	.	.
Professor Michael Powolny		9	8	8	.	1	
Professor Rosalia Rothansl		34	22	29	.	12	
Chem. techn. Kurs	Professor Emil Adam	2	.	2	.	2	
Gäste für Hilfsfächer		25	14	19	.	11	
Zusammen		298	201	265	.	97	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Čížek) waren 48 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Die OFFENEN ZEICHENSÄLE FÜR GEWERBETREIBENDE waren auch heuer nicht in Betrieb. Der durch die Kriegslage und durch die Überlassung des einen der beiden Schulgebäude an das Rote Kreuz entstandene Raummangel hatte ihre Eröffnung unmöglich gemacht.

Der Muttersprache nach waren von den 273 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

252 Deutsche,	1 Ukrainer,
7 Tschechen,	2 Italiener,
3 Polen,	4 Ungarn,
1 Kroat, e,	1 Ausländer (Armenen).
2 Slowenen,	

Dem Glaubensbekenntnis nach waren von den 273 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

179 römisch-katholisch,	2 griechisch-orientalisch,
53 mosaisch,	1 griechisch-katholisch,
33 evangelisch, A. K.,	1 armenisch-gregorianisch,
3 evangelisch, H. K.,	1 konfessionslos.

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 167 Ordentlichen Schülern waren 48 bereits praktisch tätig gewesen.

Von den 106 hospitierenden Schülern waren 18 bereits praktisch tätig gewesen.

Im ganzen waren also von den 273 Schülern 66 bereits praktisch tätig gewesen.

SCHULMÄSSIGE VORBILDUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

Die 167 Ordentlichen Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 64 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 28 waren von Mittelschulen gekommen, 3 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 21 „ „ Lyzeen gekommen, 13 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 2 „ „ technischen Hochschulen gekommen,
- 2 „ „ ausländischen Kunstgewerbeschulen gekommen,
- 50 „ „ anderen Schulen gekommen.

Die 106 hospitierenden Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 1 war von der k. k. Kunstgewerbeschule zu Prag übergetreten,
- 9 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 12 waren von Mittelschulen gekommen, 5 von diesen nach abgelegter Reifeprüfung,
- 19 waren von Lyzeen gekommen, hiervon 11 nach abgelegter Reifeprüfung,
- 1 war von einer technischen Hochschule gekommen,
- 64 waren von anderen Schulen gekommen.

LEBENSSTELLUNG DER DIESJÄHRIGEN ABSOLVENTEN.

Es haben heuer im ganzen 50 Schüler die Anstalt verlassen.

Von diesen waren 21 Absolventen, d. h. Besitzer eines Abgangszeugnisses.

Zur Erfüllung ihrer Militärdienstpflicht sind von den Absolventen 7 eingerückt (während jene 72 eingerückten Schüler, die ihre Studien noch nicht beendet haben, als Beurlaubte in der Schülerliste weitergeführt werden; siehe Seite 3).

Von den Absolventen werden sich selbständig betätigen

als Kirchengerate-Erzeuger in Wien.....1 Absolvent

Stellungen fanden:

als Baukeramiker in Wien.....1 Absolvent

„ Kunstgewerblerinnen in Wien.....5 Absolventinnen

„ Glasgraveur in Steinschönau in Böhmen.....1 Absolvent

Ihre Studien setzen fort:

als Hospitanten an der Kunstgewerbeschule in Wien.....2 Absolventen

an der k. k. Akademie der bildenden Künste in Wien.....1 Absolvent

an der k. Akademie der bildenden Künste in München.....1 Absolvent

auf dem Gebiet der Musik in Wien.....1 Absolventin

als Malerin in Wien.....1 Absolventin

Zum Militärdienst rücken ein.....7 Absolventen

VERZEICHNIS DER EINGEFÜHRTEN LEHRBÜCHER.

Ehrenberg Herrmann, Handbuch der Kunstgeschichte, Verlag J. J. Weber, Leipzig.

Krautmann, Dr. Edmund und Ferdinand, Österreichische Staatsbürgerkunde für Schule und Haus, k. k. Schulbücherverlag, Wien.

Gruber Johann, Wallantschek Karl, Die gewerbliche Buchführung, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

Wallantschek Karl, Das gewerbliche Rechnen, Verlag Franz Deuticke, Wien.

Wallantschek Karl, Die Buchhaltung des Tischlers, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

Spennrath Josef, Loebner Paul Dr., Die Chemie in Industrie, Handwerk und Gewerbe, Verlag M. Krayn, Berlin.

Larisch Rudolf von, Unterricht in ornamentaler Schrift, Verlag der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Wien.

Sacken, Freiherr von, Dr. Eduard, Heraldik, Verlag J. J. Weber, Leipzig.
 Kajetan Julius, Das schaubildliche Zeichnen, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
 Plate H., Lehrgang der englischen Sprache, Verlag L. Ehlermann, Dresden.
 Bechtel und Glauser, Französisches Lese- und Übungsbuch, Verlag Manz, Wien.
 Johann Fetter und Rudolf Alscher, Französisches Übungs- und Lesebuch, Verlag A. Pichlers Witwe & Sohn, Wien.
 E. Ruprecht, R. Stübiger, Geschäftsaufsätze und allgemeine Gewerbevorschriften. Verlag Franz Deuticke, Wien.
 Kneschaurek Franz, Deutsches Lesebuch für gewerbliche Lehranstalten, Verlag Karl Graeser & Co., Wien.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS.

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
	Roller Alfred, k. k. Hofrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Kriegskreuz für Zivilverdienste II. Kl.	VI.	Leitung der Anstalt
Professoren	Adam Emil, Professor, Ingenieur-Chemiker, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Leitung des chemischen Laboratoriums
	Barwig Franz, Professor, Bildhauer	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Boehm Adolf Michael, Professor, Maler	VII.	Allgemeine Abteilung
	Breitner Josef, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Kriegskreuz für Zivilverdienste II. Kl.	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Čížek Franz, Professor, Fachinspektor für das gewerbliche Bildungswesen, Maler, Ritter des Franz Joseph-Ordens	VII.	Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst
	Degner Karl, Weltpriester, Professor	IX.	Vorträge über Kunstgewerbliche Liturgik und Verwaltung der allgemeinen Schulbibliothek

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Professoren	Hanak Anton, Professor, Bildhauer	VIII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Hoffmann Josef, Professor, Architekt, k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz-Joseph-Ordens, Kriegskreuz für Zivilverdienste II. Kl.	VII.	Fachklasse für Architektur
	Kenner Anton Ritter von, Professor, Maler	VII.	Allgemeine Abteilung, Stilgeschichte, Anatomie
	Löffler Bertold, Professor, Maler	VII.	Militärdienst als k. k. Oberleutnant
	Mallina Erich, Professor, Maler	VII.	Inventararbeit, Bibliotheksdienst
	Moser Koloman, Professor, Maler, Ritter des Franz-Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Malerei
	Powolny Michael, Professor, Bildhauer	VII.	Werkstätte für Keramik
	Prutscher Otto, Professor, Architekt, Kriegskreuz für Zivilverdienste II. Kl.	VIII.	Militärdienst
	Rothansl Rosalia, Professor, Ehrenzeichen II. Kl. mit der Kriegsdekoration vom Roten Kreuz	IX.	Werkstätte für Textilarbeiten, Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung
	Selch Emmerich, Dr., Professor	VII.	Chemisches Laboratorium, Vorträge über Gewerbliche Chemie
	Stark Adele von, Professor	IX.	Werkstätte für Emailarbeiten
	Strasser Artur, Professor, Bildhauer, Ritter des Franz-Joseph-Ordens	VII.	Fachklasse für Bildhauerei
	Strnad Oskar, Dr., Professor, Architekt	VIII.	Allgemeine Abteilung und Fachklasse für Architektur
Tessenow Heinrich, Professor, Architekt	VII.	Fachklasse für Architektur, Vorträge über Baukonstruktionslehre	

	Name	Rang- klasse	Tätigkeit
Auswärtige Lehrkräfte	Herz Oskar, Dr., k. k. Regierungsrat, Ritter des Franz Joseph-Ordens, Sekretär des k. k. Gewerbebeförderungsamtes	VII.	Vorträge über Bürgerkunde
	Horner Ernst, Bibliothekar	—	Vorträge über Allgemeine Kulturgeschichte
	Kohlrausch Fritz, Ph. Dr., Privatdozent an der k. k. Universität in Wien	—	Licht- und Farbenlehre
	Larisch Rudolf von, Professor, k. u. k. Regierungsrat, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., Goldene ah. Wahlspruchmedaille	VI.	Ornamentale Schrift, Heraldik
	Leisching Eduard, Dr., Hofrat, Direktor des k. k. Österreichischen Museums, Komtur des Franz Joseph-Ordens, Ritter des Ordens der Eisernen Krone III. Kl., Kriegskreuz für Zivilverdienste II. Kl., Komtur I. Kl. des schwedischen Wasa-Ordens, Großoffizier des bulgarischen Zivilverdienstordens	V.	Vorträge über Kultur- und Kunstgeschichte
	Merth Bernhard, Seminarlehrer am Pädagogium	VIII.	Vorträge über Aufsatzlehre, Rechnen und Buchführung
	Schiffner Franz, k. k. Regierungsrat, Offizier des Franz Joseph-Ordens, Direktor der k. k. 2. Realschule im II. Bezirk in Wien	VI.	Technisches Zeichnen
	Witzmann Karl, Professor, Architekt	—	Militärdienst als k. k. Oberleutnant
Assistenten	Philippi Robert	—	bei Professor Čížek
	Oswald Wenzel	—	bei Regierungsrat Professor Hoffmann
	Schmid-Mayr Marie, Silberne Ehrenmedaille vom Roten Kreuz	—	bei Regierungsrat Professor von Larisch
	Staudek Charlotte, Lehrerin an der Frauengewerbeschule des Wiener Frauenerwerbsvereines	—	bei Professor Franz Čížek

KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN DES LEHRKÖRPERS.

ADAM. Mitglied der Prüfungskommission für die höhere Zollamtsprüfung, Fachkonsulent des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe. — Vollendung des Lehrbuches der Kellerwirtschaft für fachliche gewerbliche Fortbildungsschulen. Studien über blei- und borsäurefreie Glasuren.

BARWIG. Bauplastiken für die neue Kontumaz-Marktabteilung in St. Marx. Verschiedene Plastiken in Edelh Holz geschnitzt. Modelle für Spielzeugindustrie und für Invalidenschulen abgegeben.

BOEHM. Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. — Malerei. Restaurierung alter Werke der Malerei.

BREITNER. Mitglied und Schriftführer des Künstlerfürsorgekomitees. — Plastisch dekorative Arbeiten für die Werksbauten und Wohlfahrtseinrichtungen der Firma Gebr. Böhler in Kapfenberg.

ČIŽEK. Vortrag über „Künstlerische Erziehung der Jugend“ im Wissenschaftlichen Klub. Ein Vortragszyklus im „Fachkurs für Jugendfürsorge“ des Städtischen Jugendamtes.

DEGNER. Beratung von Künstlern und Geistlichen bei Aufträgen auf dem Gebiete der kirchlichen Kunst. Besprechungen von Bücherwerken kunstgeschichtlichen und einschlägigen Inhaltes. Entwürfe und Ausführungen von größeren und kleineren Andachtsbildern sowie von Vignetten, Initialen und Illustrationen für Andachts- und Erbauungsbücher.

HOFFMANN. Mitglied des Künstlerfürsorgekomitees, Beirat der Kriegsgräber-Abteilung des k. u. k. Kriegsministeriums. Arbeiten in der Wiener Werkstätte. Da Bauen derzeit unmöglich, nur Projektierungen: Das Rathaus in Ortelsburg, ein Stadthaus auf den Modenagründen, ein Landhaus in Admont. Durchführung zweier Ausstellungen für Kunst und Kunstgewerbe in Stockholm und Kopenhagen zu Propagandazwecken, veranstaltet vom Ministerium des Äußern.

HORNER. Entwurf des gesamten Büchereiwesens einer geplanten neuen Wiener Volkshochschule. Beratung kleinstädtischer und ländlicher Volks- und Wanderbüchereien. Fortführung der Aktion „Bücher ins Feld“.

VON KENNER. Vorbereitende Arbeiten für eine engere Zusammenfassung des Stilgeschichteunterrichtes und der Vorträge über Oberflächengestaltung des menschlichen Körpers. Bücherbesprechungen. Figuren für eine Weihnachtskrippe (Entwürfe in Originalkeramik), malerische und graphische Versuche.

KOHLRAUSCH. Als Resultate der von der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften subventionierten Untersuchung über die Natur der γ -Strahlung wurden veröffentlicht: Die Absorption der γ -Strahlung von Radium, 1. Teil, Wiener Berichte 126, p. 441, 1917; 2. Teil, Wiener Berichte 126, p. 683, 1917; 3. Teil, Wiener Berichte 126,

p. 886, 1917. Über die harte Sekundärstrahlung der γ -Strahlen von Radium, Wiener Berichte 126, p. 705, 1917. Die Wellenlänge der γ -Strahlung, „Physik. Zeitschrift“ 1918 (im Druck).

VON LARISCH. „Die Pflege der ornamentalen Schrift als Edeldarbeit“. Fachkonsulent des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe in Wien. — „Über das repräsentative und das persönliche Buch“. Gutachten. Vorträge. Besprechungen.

LEISCHING. Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, Präsident des Fürsorgekomitees für bildende Künstler, Obmann des Verwaltungsrates der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Vorsitzender des Sachverständigenkollegiums in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der bildenden Künste, Mitglied des Sachverständigenbeirates der k. k. Hof- und Staatsdruckerei, Kurator des Prager Kunstgewerbemuseums, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen, Vorstandsmitglied des Österreichischen Werkbundes. — Vorträge über Kultur- und Kunstgeschichte. — Kunstwissenschaftliche Aufsätze in „Kunst und Kunsthandwerk“, in anderen Zeitschriften und in Tagesblättern. — Studien über Gußeisen mit besonderer Berücksichtigung des österreichischen Kunsteisengusses. Studie über Fürst Kaunitz und die Pflege von Kunst und Manufaktur in Österreich im XVIII. Jahrhundert. Mitarbeit an der bulgarischen Bibliothek.

MALLINA. Graphische Arbeiten.

MERTH. „Wiener Sprachbuch“ (im Verein mit Wenzel Merkl), Fortsetzung und Abschluß, k. k. Schulbücherverlag, Wien. — Mitarbeit an den „Deutsch-österreichischen Jugendheften“, herausgegeben vom k. k. Schulbücherverlag, Wien. Schriftleiter der „Österreichischen Pädagogischen Warte“.

OSWALD. Verschiedene Arbeiten für Kriegsfürsorgezwecke, so Kappenabzeichen für das k. u. k. Festungsartillerieregiment Nr. 2 in Krakau und für das k. u. k. Festungsartilleriebataillon Nr. 5 in Trient. Kunstreferent für die „Krakauer Zeitung“ (Amtliches Organ des k. u. k. Festungskommandos Krakau). — Vorarbeiten zu einem kunstpsychologischen Werke: „Die Techniken der Darstellung in der bildenden Kunst“.

POWOLNY. Entwürfe zu Gravierungen für J. & L. Lobmeyr. Keramische Modelle für F. Schleiß in Gmunden und Brüder Schwadron, Wien. Entwürfe für das Kriegerdenkmal einer Landgemeinde in Oberösterreich. Bauplastik.

ROTHANSL. Entwurf und Ausführung von Textilarbeiten. Landwirtschaftliche Betätigung.

ROLLER. Ministerialinspektor für das gewerbliche Bildungswesen, Vorstandsmitglied des Österreichischen Werkbundes, Gutachter für dessen Verkaufsstelle, Beirat der Kriegsgräber-Abteilung des k. u. k. Kriegsministeriums, Vorstandsmitglied des Deutschen Werkbundes, Vorstands- und Beiratsmitglied des Berliner Modenmuseums, Mitglied des Künstlerfürsorgekomitees. — Plakatlithographien und graphische Arbeiten.

SCHIFFNER. Direktor der 2. Staatsrealschule in Wien, II. — Die militärische Vorbereitung der Jugend, 3. Teil, A. Haase in Prag. Leitfäden für den Unterricht in der

darstellenden Geometrie an Realschulen, 4. Auflage. Geometrie für Unterrealschulen, 2. Auflage. Schriftleiter der „Mitteilungen des k. u. k. Österreich. Jugendreichsbundes“.

SCHMID-MAYR. Ehrendiplome, Urkunden, Reklameschriften, Zeichnungen für Metall- und Steinschriften; allerlei Ausstellungsbeschriftungen.

SELCH. Fortsetzung der Untersuchungen über die Einwirkung von Kalk auf Thon und über die Methode von Lawrence Smith zur Bestimmung der Alkalien in Silikaten.

STAUDEK. Vorträge im Kurse für Jugendfürsorge und im Verein der Kinderfreunde.

VON STARK. Emailarbeiten. Restaurierung alter Emails, Miniaturen und Aquarelle.

STRASSER. Feststellen von Entwürfen figuraler Plastik und ihre Polychromie.

STRNAD. Projekt für ein neuartiges Schauspielhaus. Projekt und Baupläne für ein Herrenhaus in Oberösterreich. Verschiedene Interieurs. Vortrag: „Wie sollen unsere Häuser aussehen“, gehalten im Werkbund. Vortrag: „Kultur und Form“, gehalten im Werkbund. Vortrag: „Ist Architektur eine Kunst“, gehalten im Österreichischen Ingenieur- und Architekten-Verein.

TESSENOW. Beirat der Kriegsgräber-Abteilung des k. u. k. Kriegsministeriums. Entwurfsarbeiten für den Bau und für Innenausstattungen von Krieger-Kleinhaus-siedlungen. Leitung von Hausumbau- und ausstattungsarbeiten für den Verein „Settlement“, Wien. Entwurfsarbeiten für den Neubau eines Landhauses in Deutschland. Bearbeitung eines Buchmanuskriptes „Handwerk und Kleinstadt“.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Folgende Wettbewerbe haben heuer stattgefunden:

- Nr. 1. Entwurf zu einem Plakat für die VII. Kriegsanleihe. Ausschreiber: Allgemeine Depositenbank. Drei Preise, zusammen 600 K
- Nr. 2. Entwürfe farbiger Muster für Tafelgeschirr. Ausschreiber: Wiener Porzellanmanufaktur Josef Böck. Drei Preise, zusammen 300 K
Außerdem fünf Ankäufe, zusammen 150 K
- Nr. 3. Entwürfe für Kristallglas-Kronleuchter für elektrisches Licht. Ausschreiber: Glasmanufaktur Karl Hosch in Haida. Sechs Preise, zusammen 600 K
- Nr. 4. Entwürfe für Thonöfen. Ausschreiber: Vereinigte Wiener und Gmundener Keramik und Gmundener Thonwarenfabrik Schleiß, G. m. b. H. Drei Preise, zusammen 700 K
Außerdem vier Ankäufe, zusammen 240 K
- Nr. 5. Blumenmuster für Vasen, Geschirr und Schalen. Ausschreiber wie vorher. Zwei Preise, zusammen 300 K
Außerdem sechs Ankäufe, zusammen 240 K

Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als autorisierte Versuchsanstalt für Keramik, Glaswaren und Email durch Professor Emil ADAM (Leiter) und Professor Dr. Emmerich SELCH im Berichtsjahre insgesamt 126 Untersuchungen durchgeführt und hierüber 82 Zertifikate ausgestellt. Außerdem sind für einige keramische Firmen Spezialglasuren hergestellt sowie Gewerbetreibende und Industrielle über ihr Ansuchen beraten worden.

SCHÜLEREXKURSIONEN.

Der Kriegslage wegen entfielen auch heuer die größeren Exkursionen der Schülerschaft. Es fanden statt:

14. Oktober 1917: Ganztägige Wanderung ins Höllensteingebirge. Dozent Horner mit 8 Schülern.

28. Oktober 1917: Ganztägige Wanderung ins Höllensteingebirge. Dozent Horner mit 8 Schülern.

2. Dezember 1917: Ganztägige Wanderung durch den südlichen Wienerwald mit 11 Schülern.

18. Jänner 1918: Besichtigung der vom Kaiser Karl-Museum im Festsaal der Universität veranstalteten „Ausstellung zur Volkskunde der besetzten Balkangebiete“. Frau Professor Rothansl, Dozent Horner, 30 Schüler. Führung: Kustos Dr. Artur Haberlandt. Dauer: 2 Stunden.

27. Jänner 1918: Ganztägige Wanderung ins Höllensteingebirge. Dozent Horner mit 3 Schülern.

31. Jänner 1918: Exkursion in das k. k. Österreichische Museum für Kunst und Industrie; Besichtigung der Illustrationen zu dem persischen Ritterroman „Hamzah Nameh“, 2. Hälfte des XVI. Jahrhunderts. Frau Professor Rothansl mit 18 Schülerinnen. Dauer: 1 Stunde.

10. März 1918: Ganztägige Wanderung durch den südlichen Wienerwald. Dozent Horner mit 7 Schülern.

24. bis 26. März 1918: Drei Tage und zwei Nächte auf der Hohen Wand. Dozent Horner mit 5 Schülern.

12. April 1918: Exkursion in das Österreichische Museum; Besichtigung der Illustrationen zu dem persischen Ritterroman „Hamzah Nameh“, II. Serie. Frau Professor Rothansl mit 16 Schülerinnen. Dauer: 1 Stunde.

28. April 1918: Ganztägige Wanderung ins Höllensteingebirge. Dozent Horner mit 6 Schülern.

15. Mai 1918: Exkursion mit dem Werkbund in das Kunsthistorische Hofmuseum. Frau Professor von Stark mit 5 Schülern. Dauer: 4 Stunden.

17. Mai 1918: Exkursion nach Klosterneuburg. Frau Professor von Stark mit 5 Schülern und Frau Professor Rothansl mit 12 Schülern. Dauer: 4 Stunden.

4. bis 5. Mai 1918: Zwei Tage auf der Hohen Wand. Dozent Horner mit 4 Schülern.

22. Mai 1918: Besichtigung der Porzellansammlung des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie. Frau Professor von Stark mit 5 Schülern. Dauer: 2 Stunden.

2. Juni 1918: Ganztägige Wanderung im nördlichen Wienerwald. Dozent Horner mit 3 Schülern.

15. Juni 1918: Besichtigung des Technischen Museums für Industrie und Gewerbe. Dozent Horner mit 7 Schülern.

10. Juli 1918: Acht tägige Fahrt durch Kärnten. Dozent Horner mit 5 Schülern.

FERIALPRAXIS DER SCHÜLER.

Während der Hauptferien des Schuljahres 1916/17 konnten der Kriegslage wegen bloß zehn Schüler Praxis treiben. Das k. k. Ministerium für öffentliche Arbeiten hat sechs von diesen Schülern Ferialpraxisprämien im Gesamtbetrage von 500 Kronen bewilligt.

KRIEGSLAGE.

Zur Militärdienstleistung sind eingerückt:

Die Professoren: Löffler Bertold, Oberleutnant; Prutscher Otto, Landsturmkorporal; Witzmann Karl, Oberleutnant. Der Amtsassistent Kratzer Rudolf, Rechnungsführer-Stellvertreter. Die Amtsdienner: Ausflug Julius, Korporal-Waffenmeister; Maier Franz, Offiziersstellvertreter, Silberne Tapferkeitsmedaille I. Kl., zum zweitenmal verliehen, Silberne Tapferkeitsmedaille II. Kl., Bronzene Tapferkeitsmedaille, Karl-Truppenkreuz; Prokop Hugo, Eisernes Verdienstkreuz; Schredl Ludwig, Korporal; Schweinzer Johann, Gefreiter, kriegsgefangen; Trampusch Andreas, Korporal; die Aushilfsdiener: Klika Karl, Vormeister; Kopp Johann, kriegsgefangen; Pisek Franz; Sigmund Vinzenz, Bronzene Tapferkeitsmedaille.

Von den Schülern sind seit Kriegsbeginn 87, hiervon in diesem Schuljahre 11 eingerückt. Außerdem (soweit bekannt) 115 ehemalige Schüler.

Nachrichten über eingerückte Anstaltsangehörige werden fortlaufend am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Unter den Schülern befanden sich 7 Kriegsinvaliden und 3 Kriegsbeschädigte.

Im Berichtsjahre sind von den Anstaltsangehörigen im Wege der Sammelstelle der Kunstgewerbeschule 6600 Kronen Nominale VII. Kriegsleihe und 5800 Kronen Nominale VIII. Kriegsleihe gezeichnet worden.

Der Wohltätigkeitsgesellschaft der Österreicher und Ungarn in Zürich, die Kriegerfamilien, internierte Zivilgefangene und heimische Ferienkinder unterstützt und durchreisende Schwerverwundete verpflegt, ist eine Anzahl von Lehrer- und Schülerarbeiten widmungsweise überlassen worden.

Die Lehrkörpermitglieder und Beamten haben wie in den Vorjahren 1 Prozent ihrer Bezüge dem Kriegshilfsbureau überlassen und sich an den Sammlungen für Kriegshilfszwecke beteiligt.

Die erschwerten Lebensverhältnisse haben auch heuer eine erhöhte Fürsorge für die bedürftigen Schüler nötig gemacht. Besondere Unterstützungen der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule im Betrage von 6400 K, darunter ein Beitrag von 700 K des Vereines „Studienfürsorge“, ferner Spenden einzelner Freunde der Anstalt haben es ermöglicht, durchschnittlich 19 Schülern Mittagkost und fallweise Aushilfen zu verschaffen. Den Spendern sei auch hier der Dank der Anstalt ausgesprochen.

FERIENPHANASIE DER SCHÜLER

Die Ferienphantasie der Schüler ist ein Sammelband, der die Arbeiten der Schüler während der Ferien enthält. Er ist in drei Bänden erschienen: Band I: Die Ferienphantasie der Schüler, Band II: Die Ferienphantasie der Schüler, Band III: Die Ferienphantasie der Schüler.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1918/19

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, junge Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf die Verbraucherkreise zugunsten der Edelarbeit einzuwirken.

AUFNAHMSBEDINGUNGEN FÜR ORDENTLICHE SCHÜLER.

Bewerber um die Aufnahme als Ordentliche Schüler der ALLGEMEINEN ABTEILUNG der Kunstgewerbeschule haben nachzuweisen:

1. daß sie das 14. Lebensjahr zurückgelegt und das 24. noch nicht überschritten haben;
2. die beendeten Studien an einem Untergymnasium oder an einer Unterrealschule;
3. durch Vorlage eigenhändiger Arbeiten und durch eine Aufnahmeprüfung einen genügenden Grad von Begabung und Fertigkeit.

Von den unter 1. und 2. angeführten Aufnahmebedingungen kann die Aufnahmskommission ausnahmsweise befreien, falls der Aufnahmswerber einen höheren Grad künstlerischer oder kunsttechnischer Vorbildung und ein dem Lehrziele der unter 2. genannten Lehranstalten nahezu entsprechendes Wissen dartut.

Die allgemeinen Bedingungen für die Aufnahme Ordentlicher Schüler in die FACHKLASSEN sind:

1. In der Regel der Nachweis, daß der Aufnahmewerber das 17. Lebensjahr zurückgelegt und das 26. Lebensjahr noch nicht überschritten hat.

2. Außer den Voraussetzungen des Eintrittes in die Allgemeine Abteilung die mit Erfolg bestandene besondere Aufnahmeprüfung, in welcher jener Grad der Begabung, künstlerischen Vorbildung und jene Kenntnis der Hilfswissenschaften dargetan werden muß, welche für die betreffende Fachklasse erforderlich sind.

Jeder Aufnahmewerber muß seinen Heimatschein vorweisen.

Ausländische Aufnahmewerber, das heißt solche, die nicht in Deutschösterreich heimatberechtigt sind, können nur über besondere Bewilligung des Staatsamtes für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten und nur für den Fall, daß nach Aufnahme der inländischen Bewerber noch Arbeitsplätze frei sind, immer aber nur als Hospitanten aufgenommen werden.

Die Aufnahme in alle Abteilungen der Kunstgewerbeschule erfolgt durch die Direktion auf Grund des Urteils einer Aufnahmskommission und zunächst stets nur vorläufig. Erst wenn der Schüler Begabung und Fleiß in genügendem Maße gezeigt hat, in der Regel nach Ablauf des ersten Halbjahres, erfolgt die wirkliche Aufnahme. Eine Berufung gegen eine Zurückweisung findet nicht statt.

(Der Tag der Anmeldung zur Aufnahmeprüfung für Ordentliche Schüler wird alljährlich durch Anschlag am Schwarzen Brett der Anstalt und durch Verlautbarung in den Tagesblättern bekanntgegeben. Es ist gewöhnlich der 1. Juli.)

AUFNAHME UND STELLUNG DER HOSPITANTEN.

Außer den Ordentlichen Schülern können auch Hospitanten zugelassen werden. Als Hospitanten sind solche Schüler zu führen, die bereits ausübende Kunsthandwerker sind oder für die aus einem anderen triftigen Grunde der gewöhnliche Studiengang undurchführbar oder zwecklos wäre.

Für Hospitanten kommen besonders die Werkstätten, das chemische Laboratorium und die Vorlesungen in Betracht.

Auch für Hospitanten, abgesehen von den Schülern der Sonderkurse, gelten die oben genannten Altersgrenzen. Die Zulassung hängt mit Rücksicht auf die verfügbaren Arbeitsplätze von der Entscheidung der Direktion ab.

Die Bewilligung zum Schulbesuch für Hospitanten gilt immer bloß bis zum Ende des laufenden Schuljahres. Die Hospitanten haben das gleiche Schulgeld wie die Ordentlichen Schüler, und zwar wenigstens für ein Halbjahr, zu entrichten und sind in disziplinarer Beziehung diesen vollkommen gleichgestellt.

Die Aufnahme von Hospitanten findet erst nach Beginn des Unterrichtes, also erst nach dem 1. Oktober jedes Jahres statt. Sie ist an keinen bestimmten Zeitpunkt gebunden, sondern kann jederzeit während des Schuljahres erfolgen.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN SCHÜLER AUSGEZAHLT WORDEN SIND.

Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von	14.790 K
Stipendien aus Stiftungen	4.997 K
Stipendien der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	4.850 K
Einmalige Unterstützungen der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	3.292 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Handels- und Gewerbekammern, Korporationen und Vereinen	3.250 K
Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule für die Mittagkost von durchschnittlich 30 Schülern während des Schuljahres	12.262 K

Ferner an Preisen:

Erzherzog Rainer-Reise-Stipendium, zuerkannt dem Schüler Paul Florian (Chemisches Laboratorium, Prof. Dr. Selch)	800 K
Max Mauthner-Preis, zuerkannt der Schülerin Maria Hödl (Schule Prof. Hoffmann) für Entwürfe für Buntpapier	200 K
Eitelberger-Preis, zuerkannt dem Schüler Leopold Kleiner (Schule Prof. Hoffmann) für architektonische Entwürfe und Studien	600 K
Lobmeyr-Preis, zuerkannt der Schülerin Margarete Lihotzky (Schule Prof. Dr. Strnad) für architektonische Entwürfe und Studien	1.200 K
Werkstättenprämien	3.254 K

BESUCHSAUSWEIS UND BEURTEILUNGSERGEBNIS.

Eingeschrieben wurden im ganzen	370	Schüler
Das Lehrziel haben erreicht	288	„
Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	323	„
Nicht entsprochen hat .....	.	„
Unklassifiziert blieben	35	„

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben waren insgesamt	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	Nicht entsprochen haben	Unklassifiziert blieben	
Allgemeine Abteilung	Allgemeine Formenlehre: Professor Witzmann	46	35	37	.	2	
	Naturstudium: Professor Boehm	23	20	20	.	.	
	Aktstudium: Professor Kenner	25	24	24	.	.	
Fachklassen für	Archit.	Professor Josef Hoffmann	18	18	18	.	.
		Professor Heinrich Tessenow <small>(mit Ende des I. Semesters aufgelöst)</small>	12
		Professor Dr. Oskar Strnad	35	27	31	.	4
	Maler	Professor Koloman Moser (Vertr.: Prof. Boehm)	10	10	10	.	.
	Bildhauer	Professor Josef Breitner	7	7	7	.	.
		Professor Artur Strasser
		Professor Franz Barwig	1	.	1	.	1
Professor Anton Hanak		12	12	12	.	.	
Werkstätten	Professor Adele Stark	10	10	10	.	.	
	Professor Michael Powolny	11	9	9	.	.	
	Professor Rosalia Rothansl	26	12	22	.	10	
	Professor Josef E. Wimmer	16	14	14	.	.	
Chem. techn. Kurs	Professor Dr. Emmerich Selch	2	2	2	.	.	
Gäste für Hilfsfächer		52	24	42	.	18	
Zusammen		306	224	259	.	35	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Čížek) waren 64 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Für die OFFENEN ZEICHENSÄLE sind heuer 4005 Wochenkarten ausgegeben worden.

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 116 Ordentlichen Schülern waren 33 bereits praktisch tätig gewesen.
Von den 101 hospitierenden Schülern waren 20 bereits praktisch tätig gewesen.

SCHULMÄSSIGE VORBILDUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

Die 116 Ordentlichen Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 26 hatten staatliche gewerbliche Bildungsanstalten besucht,
- 25 waren von Mittelschulen gekommen, 1 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 20 „ „ Lyzeen gekommen, 10 hiervon nach abgelegter Reifeprüfung,
- 6 „ „ der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt gekommen,
- 1 war von einer ausländischen Kunstgewerbeschule gekommen,
- 1 „ „ der Technischen Hochschule gekommen,
- 37 waren von anderen Schulen gekommen.

Die 101 hospitierenden Schüler hatten vor ihrer Aufnahme folgende Vorbildung genossen:

- 24 waren von Lyzeen gekommen, hiervon 14 nach abgelegter Reifeprüfung,
- 11 „ „ Mittelschulen gekommen, hiervon 3 mit Reifeprüfung,
- 9 „ „ der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt gekommen,
- 9 „ „ anderen staatlichen gewerblichen Bildungsanstalten gekommen,
- 4 „ „ ausländischen Kunstakademien gekommen,
- 3 „ „ ausländischen Kunstgewerbeschulen gekommen,
- 1 war von der Akademie der bildenden Künste gekommen,
- 1 „ „ der Technischen Hochschule gekommen,
- 1 hatte die Theresianische Akademie (und Kriegsschule) besucht,
- 1 die Lehrerbildungsanstalt absolviert,
- 37 waren von anderen Schulen gekommen.

LEBENSSTELLUNG DER DIESJÄHRIGEN ABSOLVENTEN.

Es haben heuer im ganzen 37 Schüler die Anstalt verlassen.

Von diesen waren 30 Absolventen, daß heißt Besitzer eines Abgangszeugnisses.
Selbständig betätigten werden sich:

als Architekten 4 Absolventen und 1 Absolventin
„ Möbeltischler 2 Absolventen

als Maler, Graphiker	2	Absolventen
„ Bildhauer	2	Absolventen
„ Kunstgewerbler	3	Absolventinnen
„ Keramiker	1	Absolventin
Stellung haben gefunden:		
als Zeichner für ein wissenschaftliches Filmwerk	2	Absolventen
„ Bauzeichner	1	Absolvent
„ Chemiker	1	Absolvent
„ Architekturzeichner in einem Baubureau	1	Absolvent
„ Kunstbeirat einer Posamenteriefirma	1	Absolvent
Stellung suchen:		
als Möbelzeichner	1	Absolvent
„ Architekten	2	Absolventen
Ihre Studien setzen fort:		
an der Kunstgewerbeschule	1	Absolvent und 3 Absolventinnen
„ „ Akademie der bildenden Künste in Prag	1	Absolvent
Ohne Arbeitsziel anzugeben sind abgegangen	2	Absolventinnen

VERZEICHNIS DER EINGEFÜHRTEN LEHRBÜCHER.

Siehe letzten Jahresbericht.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS UND DEREN KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN.

A) PROFESSOREN.

ROLLER ALFRED, Hofrat, VI. — Leitung der Anstalt. — Allgemeines Aktzeichnen. — Leiter des Ausstattungswesens am Burgtheater und an der Oper. Vortrag: „Fünfzig Jahre Wiener Kunstgewerbeschule“ gehalten in der Hauptversammlung des Österreichischen Werkbundes.

ADAM EMIL, † 25. Oktober 1918.

BARWIG FRANZ, Bildhauer, VII. — Krank, beurlaubt.

BOEHM ADOLF MICHAEL, Maler, VII. — Allgemeine Abteilung. — Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Restaurierung von Bildern hervorragender Meister.

BREITNER JOSEF, Bildhauer, VII. — Fachklasse für Bildhauerei. — Mitglied und Schriftführer des Künstlerfürsorgekomitees. Wirtschaftsfördernde Betätigung für die Österreichische Bildhauerschaft. Denkstein in Trattenbach (Sonnwendstein).

ČIŽEK FRANZ, Maler, VII. — Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst. — Fachinspektor für das gewerbliche Bildungswesen. Ornamentale Malereien. Vorträge für Lehrpersonen über „Reform der Kunsterziehung“.

DEGNER KARL, Weltpriester, IX. — Beurlaubt.

HANAK ANTON, Bildhauer, VIII. — Fachklasse für Bildhauerei. — Weiterarbeit an begonnenen Plastiken.

HOFFMANN JOSEF, Architekt, Regierungsrat, VII. — Fachklasse für Architektur. — Verschiedene Projekte. Arbeiten in der „Wiener Werkstätte“.

KENNER ANTON, Maler, VII. — Allgemeine Abteilung, Stilgeschichte, Anatomie. — Anthropometrische Arbeiten. Naturstudien. Graphisches.

LÖFFLER BERTHOLD, Maler, VII. — Krank, beurlaubt.

MALLINA ERICH, Maler, VII. — Offener Zeichensaal für Männer. Offener Zeichensaal für Frauen. Allgemeines Aktzeichnen. — Holzschnitte.

MÜLLER-HOFFMANN WILHELM, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft zur Beförderung rationeller Malverfahren (München). Arbeiten an einem größeren Gemälde monumental-kirchlichen Charakters. Bildnismalerei. Technische Versuche in Wandmalerei.

MOSEK KOLOMAN, Maler † 18. Oktober 1918.

POWOLNY MICHAEL, Bildhauer, VII. — Werkstätte für Keramik. — Modelle für Glaspressungen, keramische Modelle, Modell für Eisengüsse.

PRUTSCHER OTTO, Architekt, VIII. — Zur Dienstleistung an der Invalidenschule Wien, IX., Michelbeuerngasse, beurlaubt.

ROTHANSL ROSALIA, IX. — Werkstätte für Textilarbeiten, Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung. — Entwurf und Ausführung von Textilarbeiten. Unterricht in Gobelins- und Knüpfteppichweberei.

SELCH EMMERICH, DR., VII. — Leiter des chemischen Laboratoriums, Vorträge über gewerbliche Chemie. — Vortragszyklus über „Porzellan und Glas“ in der Wiener Urania.

STARK ADELE, IX. — Werkstätte für Emailarbeiten. — Emailarbeiten als Studien und zum Verkauf.

STRASSER ARTUR, Bildhauer, VII. — Mit 1. April 1919 in den dauernden Ruhestand getreten.

STRNAD OSKAR, DR., Architekt, VIII. — Fachklasse für Architektur. Technisches Zeichnen II und III. — Bildhauerische Studien. Terrakotta-Arbeiten. Studien über heutige Wohnungsfragen. Entwürfe für bürgerliche Wohnhäuser auf Grund derzeitiger Lebensverhältnisse. Entwürfe für Möbel. Acht Vorträge für die Handels- und Gewerbekammer über Möbeltischlerei. Ein Vortrag für die Gartenstadtbewegung über Haus und

Wohnung. Zwei Vorträge an der Technischen Hochschule über den Beruf des Architekten. Inszenierungsentwürfe und Ausführung von Hasenclevers „Antigone“ für das Deutsche Volkstheater. Entwurf einer Bauinszenierung für die heutige Bühne. Weiterführung der Studien für ein neuzeitiges Schauspielhaus.

TESSENOW HEINRICH, Architekt. — Fachklasse für Architektur, Baukonstruktionslehre. — Vorstandsmitglied des Österreichischen Werkbundes und Gutachter für dessen Verkaufsstelle. Wohnhausbau in der Schweiz. — Ausgetreten am 28. Februar 1919.

B. AUSWÄRTIGE LEHRKRÄFTE.

HERZ OSKAR, DR., Hofrat im Gewerbeförderungsamte, VII. — Vorträge über Bürgerkunde.

HORNER ERNST, Bibliothekar.

KOHLRAUSCH FRITZ, PH. DR., Universitätsprofessor. — Licht- und Farbenlehre. — Über die harte Sekundärstrahlung der γ -Strahlen von Radium, 2. Mitteilung. Berichte der Akademie der Wissenschaften in Wien. Mitteilung 120 des Ra-Institutes 1919. Prüfung photographischer Objektive. Mitteilung des Technischen Versuchsamtes, 1. Heft, 1919.

LARISCH RUDOLF, Professor, Regierungsrat, VI. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — 5. veränderte Auflage von „Unterricht in ornamentaler Schrift“. Ehrendiplom des Verbandes der nordböhmischen Glasindustriellen. Gedenktafel für die im Weltkriege gefallenen und vermißten Angestellten der Wiener Handels- und Gewerbekammer. Vorträge.

LEISCHING EDUARD, DR., Hofrat, Direktor des Österreichischen Museums, V. — Vorträge über Kultur- und Kunstgeschichte. — Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, Präsident des Fürsorgekomitees für bildende Künstler, Obmann des Verwaltungsrates der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Vorsitzender des Sachverständigenkollegiums in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der bildenden Künste, Mitglied des Sachverständigenbeirates der Staatsdruckerei, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen, Vorstandsmitglied des Österreichischen Werkbundes. Kunstwissenschaftliche Aufsätze in „Kunst und Kunsthandwerk“, in anderen Zeitschriften und in Tagesblättern.

LINKE KARL, Übungsschullehrer, Deutsch II und III. — Mit 1. März 1919 ausgetreten.

MERTH BERNHARD, Professor am Pädagogium, VIII. — Vorträge über Aufsatzlehre, Rechnen und Buchführung (Deutsch I.). — „Deutsches Sprachbuch für Wiener Volksschulen“ (im Verein mit Wenzel Merkl), Fortsetzung, Schulbuchverlag, Wien, Für Jugend und Volk: Aus der Deutschen Heldensage: I. König Ortnid, II. Wolfdietrich. III. Etzel und Helche, Walther und Hildgund, Die Herren von Kuenring. Ein Beitrag zur niederösterreichischen Heimatsgeschichte. Verlag M. Haase, Prag.

PAUKER WOLFGANG, PH. DR., reg. Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, Professor. — Liturgik. — Berater zahlreicher Künstler und Gewerbetreibender bei der Ausführung von Aufträgen für das Stift Klosterneuburg. Vorträge über Geschichte und

Kunstgeschichte in verschiedenen wissenschaftlichen Instituten. Mehrere Aufsätze historischen und kunsthistorischen Inhaltes in verschiedenen Zeitschriften.

SCHIFFNER FRANZ, Regierungsrat. Realschuldirektor d. R., VI. — Technisches Zeichnen I. — Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Schriftleiter der Mitteilungen des Deutschösterreichischen Jugend-Reichsbundes und des Jugendblattes dieser Bundeszeitschrift. Raumlehre für Gymnasien und Realschulen, 4. Auflage.

WIMMER EDUARD JOSEF, Professor, Architekt. — Damenmode und Modezeichnen. — Künstlerische Betätigung in der „Wiener Werkstätte“.

WITZMANN KARL, Professor, Architekt. — Allgemeine Abteilung. Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende. — Vorstandsmitglied des Österreichischen Werkbundes. Umbau eines Hauses in Hietzing und Einrichtung desselben. Projekt für ein Lagerhaus, für ein Krankenhaus. Projekte für Invalidenhäuser. Einrichtung einer Stadtwohnung. Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten für die Typenaktion und Ausstellung des Österreichischen Werkbundes.

C) ASSISTENTEN.

GARSTENAUER RUDOLF, Dr., Ingenieur. — Chemisches Laboratorium.

PHILIPPI ROBERT, Graphiker. — Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst — Graphische Arbeiten, Malerei; Holzschnitt und Lithographie für die Gesellschaft für vervielfältigende Kunst.

RAMSAUER HERTHA. Ornamentale Schrift, Heraldik. — Diplome, Zeichnungen für Steinschriften, Gedenktafeln, Reklameschriften.

STAUDEK CHARLOTTE. Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst. — Lehrerin an der Frauengewerbeschule des Wiener Frauen-Erwerbvereines. Vorträge an der Akademie für soziale Fürsorge und am Zivil-Mädchen-Pensionat.

DIREKTIONSKANZLEI.

RAMSCH Adolf, Sekretär,

KRATZER Rudolf, Amtsoffizial,

TESAR Hermine, LÖW Anna, Kanzleihilffinnen;

POSCH Erwin, Rechnungsrevident im D. ö. Staatsamt für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, Rechnungsführer.

BESICHTIGUNGEN UND INSPIZIERUNGEN.

Die Anstalt ist im abgelaufenen Schuljahr wiederholt von Sektionschef WILHELM HAAS und Ministerialrat DR. RUDOLF KLIMBURG dienstlich besucht worden; ferner von dem königlich italienischen Inspektor der Galerien und Museen in Rom ROBERT VAPINI.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Folgende Wettbewerbe haben heuer stattgefunden:

- Nr. 1. Entwurf zu einem Straßenplakat. Ausschreiber: „Altesse“ — Zigarettenhülsenfabrik, G. m. b. H., Wien. Drei Preise 500 K
Außerdem zwei Ankäufe, zusammen 100 K
- Nr. 2. Entwürfe für eine Zigarettenhülsenschachtel. Ausschreiber: „Altesse“ — Zigarettenhülsenfabrik, G. m. b. H., Wien. Zwei Preise, zusammen 150 K
- Nr. 3. Entwürfe für ein Plakat und für Flaschenetiketten. Ausschreiber: „Zentralbureau vereinigter Spiritus-Raffinerien“, Wien. Fünf Preise, zusammen . . . 950 K
- Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als autorisierte Versuchsanstalt für Keramik, Glaswaren und Email durch Professor Emil ADAM (Leiter) und Professor Dr. Emmerich SELCH im Berichtsjahre insgesamt 57 Untersuchungen durchgeführt und hierüber 43 Zertifikate ausgestellt. Außerdem sind für einige keramische Firmen größere Gutachten abgegeben sowie Gewerbetreibende und Industrielle über ihr Ansuchen beraten worden.

SCHÜLEREXKURSIONEN.

Es mußten auch heuer die größeren Exkursionen der Schülerschaft entfallen. Es fanden statt:

14. Dezember 1918: Exkursion in das Österreichische Museum für Kunst und Industrie. Besichtigung der persischen Miniaturen. Frau Professor Stark mit 7 Schülerinnen. Dauer 2 Stunden.

16. Jänner 1919: Besichtigung der Wiener Wäschewerkstätte, VI., Nelkengasse 4, Hugo Kriesen. Frau Professor Rothansl mit 19 Schülerinnen und 2 Absolventinnen. Dauer 2 Stunden.

22. Jänner 1919: Besichtigung der Seidenweberei A. Flemmichs Söhne, VI., Webgasse 43. Frau Professor Rothansl mit 11 Schülerinnen. Dauer 2½ Stunden.

4. Februar 1919: Besichtigung der Gold- und Silberdrahtgespinste- und Posamentierwarenfabrik Albert Resch Söhne, VII., Andreasgasse 9. Frau Professor Rothansl mit 11 Schülerinnen. Dauer 2 Stunden.

11. Februar 1919: Besichtigung der kirchlichen Seidenstoffe- und Paramentenfabrik Josef Deiler, VII., Zieglergasse 27. Frau Professor Rothansl mit 6 Schülerinnen. Dauer 1½ Stunden.

15./16. Februar 1919: Vollmond-Nachtwanderung im verschneiten Wienerwald. Bibliothekar Horner mit 9 Schülern.

27. Februar 1919: Besichtigung der Posamentierwarenfabrik Moritz Weidner, VII., Bandgasse 6. Frau Professor Rothansl mit 9 Schülerinnen. Dauer 1½ Stunden.

6. März 1919: Besichtigung der Bernsteindrechslerei Albert Doser, VI., Marchettigasse 12. Frau Professor Rothansl mit 5 Schülerinnen. Dauer 2 Stunden.

8. März 1919: Exkursion in die Spanische Hofreitschule. Frau Professor Stark mit 4 Schülerinnen. Dauer 1 $\frac{1}{2}$ Stunden.

16. März 1919: Besteigung des hohen Lindkogels im Vorfrühling. Bibliothekar Horner mit 5 Schülern.

17. März 1919: Besichtigung der Damenschneiderei H. Grünbaum, I., Graben. Professor Wimmer mit 14 Schülerinnen. Dauer 2 Stunden.

21. März 1919: Besichtigung der Modellschau in der Wiener Werkstätte, I., Kärntnerstraße 41. Frau Professor Rothansl und Professor Wimmer mit 25 Schülerinnen. Dauer 3 Stunden.

1. April 1919: Exkursion in das Österreichische Museum. Besichtigung der alten Stickereien (Spezialausstellung). Frau Professor Rothansl und Professor Wimmer mit 17 Schülerinnen. Dauer 2 Stunden.

2. Mai 1919: Exkursion in das Österreichische Museum. Besichtigung der alten Stickereien. Frau Professor Rothansl mit 8 Schülerinnen. Dauer 2 Stunden.

16. Mai 1919: Besichtigung des Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Frau Professor Rothansl mit 21 Schülerinnen. Dauer einen Nachmittag.

18. Mai 1919: Ganztagswanderung durch den Wienerwald im vollen Frühling. Bibliothekar Horner mit 6 Schülern.

29. Mai bis 2. Juni 1919: Exkursion in die Wachau. Besichtigung der Stifte Melk und Göttweig, der Orte Stein, Dürnstein, Weißenkirchen. Professor Dr. Strnad mit 17 Teilnehmern. Dauer 4 Tage.

23. Juni 1919: Exkursion in das Stift Klosterneuburg. Wanderung über Kahlenberg und Leopoldsberg. Professor Dr. Strnad mit 15 Teilnehmern. Dauer 1 Tag.

25. Juni 1919: Exkursion in das Schloß Schönbrunn. Technisches Museum. Professor Dr. Strnad mit 16 Teilnehmern.

27. Juni 1919: Exkursion nach Baden, Stift Heiligenkreuz, Mödling. Professor Dr. Strnad mit 12 Teilnehmern.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1919/20

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, junge Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf die Verbraucherkreise zugunsten der Edeldarbeit einzuwirken.

Aufnahmebedingungen, Studien- und Schulordnung sind am schwarzen Brett der Anstalt ersichtlich gemacht. Prospekt gegen Einsendung des Rückportos erhältlich.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN SCHÜLER AUSGEZAHLT WORDEN SIND.

Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von	11.640 K
Stipendien aus Stiftungen	5.576 K
Stipendien der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	6.000 K
Einmalige Unterstützungen dieser Gesellschaft	500 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Handels- und Gewerbekammern, Korporationen und Vereinen	2.500 K
Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule für die Mittagkost von Schülern während des Schuljahres	32.800 K
(davon 5000 K durch Sammlungen unter den Kunstgewerbeschülern und 3000 K Privatspenden).	
Ferner an Preisen:	
Erzherzog Rainer-Reisestipendium, zuerkannt dem Schüler Albert Pospischil (Schule Prof. Dr. Strnad)	800 K
Eitelberger-Preis, zuerkannt der Schülerin Karoline Fink (Schule Prof. Stark) für das von ihr entworfene, mit Farben überschmolzene Limousiner Emailbild „Apostel“	600 K
Lobmeyr-Preis, zuerkannt der Schülerin Angela Stadtherr (Schule Prof. Hanak) für eine von ihr entworfene, in Messing getriebene große Figur einer Göttin	1.200 K
132 Werkstättenprämien, zusammen	23.000 K

BESUCHSAUSWEIS UND BEURTEILUNGSERGEBNIS.

Eingeschrieben wurden im ganzen	327	Schüler
Das Lehrziel haben erreicht	245	"
Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	275	"
Nicht entsprochen haben	2	"
Unklassifiziert blieben	28	"

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben waren insgesamt	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	Nicht entsprochen haben	Unklassifiziert blieben	
Allgemeine Abteilung	Allgemeine Formenlehre: Professor Witzmann	31	26	26	.	.	
	Naturstudium: Professor Schufinsky	29	18	19	1	.	
	Aktstudium: Professor Boehm	30	27	29	.	2.	
Fachklassen für	Archit.	Professor Josef Hoffmann	18	16	16	.	.
		Professor Dr. Oskar Strnad	30	20	24	.	4
	Maler	Professor Bertold Löffler	11	9	9	.	.
		Professor Wilhelm Müller Hoffmann	10	8	9	1	.
	Bildhauer	Professor Josef Breitner	4	1	1	.	.
		Professor Anton Hanak	16	14	14	.	.
Werkstätten	Professor Franz Barwig	6	4	4	.	.	
	Professor Adele Stark	13	10	11	.	1	
	Professor Michael Powolny	16	15	15	.	.	
	Professor Rosalia Rothansl	47	28	38	.	10	
	Professor Josef E. Wimmer	17	16	17	.	1	
Chem. techn. Kurs	Professor Dr. Emmerich Selch	2	1	2	.	1	
Gäste für Hilfsfächer		47	32	41	.	9	
Zusammen		327	245	275	2	28	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Cizek) waren 56 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Für die OFFENEN ZEICHENSÄLE sind 1799 Wochenkarten ausgegeben worden.

ZUSAMMENSETZUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

In den folgenden Zusammenstellungen sind die 56 Schüler, die im Sonderkurs für Jugendkunst eingeschrieben waren, und die 41 Gast Schüler, die bloß einzelne theoretische Fächer hörten, nicht berücksichtigt.

Von den übrigen 234 Schülern waren:

112 Ordentliche Schüler, hievon männlich	73
weiblich	39
122 hospitierende Schüler, hievon männlich	34
weiblich	88
	<hr/>
	234

Es standen somit im ganzen 107 männlichen-127-weibliche-Schüler gegenüber.

Von den 234 Ordentlichen und hospitierenden Schülern waren:

Österreichische Staatsangehörige	202
Staatsangehörige aus den Sukzessionsstaaten und Ungarn	30
Deutscher Reichsangehöriger	1
Persischer Reichsangehöriger	1
	<hr/>
	234

Der Geburt nach stammten von diesen 234 Schülern:

aus Wien	132
„ Niederösterreich	25
„ Oberösterreich	8
„ Steiermark	5
„ Kärnten	2
„ Salzburg	5
„ Tirol	4
	<hr/>
	234

Der Muttersprache nach waren von den 234 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

222 Deutsche,	2 Polen,	1 Holländer,
3 Tschechen,	2 Ukrainer,	1 Armenier.
3 Ungarn,		

Dem Glaubensbekenntnis nach waren:

159 römisch-katholisch,	2 griechisch-katholisch,	1 altkatholisch,
35 evangelisch,	2 konfessionslos,	1 armenisch-
34 mosaisch,		gregorianisch.

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 112 Ordentlichen Schülern waren 33 bereits praktisch tätig gewesen.
Von den 122 hospitierenden Schülern waren 34 bereits praktisch tätig gewesen.

LEBENSSTELLUNG DER DIESJÄHRIGEN ABSOLVENTEN.

Es haben heuer im ganzen 55 Schüler die Anstalt verlassen.
Von diesen waren 32 Absolventen, das heißt Besitzer eines Abgangszeugnisses.

Selbständig betätigen werden sich:

als Architekten	3 Absolventen und 1 Absolventin
„ Möbeltischler	1 Absolvent
„ Maler, Graphiker	5 Absolventen
„ Bildhauer	1 Absolvent
„ Kunstgewerbler	4 Absolventinnen
„ Keramiker	1 Absolventin
„ Emailarbeiter	1 Absolventin

Stellung haben gefunden:

als Entwerfer in Gold- und Silberwarenfabriken	2 Absolventen
„ Bauzeichner	1 Absolvent
„ Chemiker	1 Absolvent
„ Atelierleiter in Möbelfabriken	2 Absolventen

Stellung suchen:

als Innenarchitekt	1 Absolvent
„ Architekten für Hochbau	2 Absolventen
„ Emailarbeiter	1 Absolventin

Ihre Studien an der Kunstgewerbeschule setzen fort:

4 Absolventen und 1 Absolventin

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS UND DEREN KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN.

A. PROFESSOREN.

ROLLER ALFRED, Hofrat, VI. — Leitung der Anstalt. — Allgemeines Aktzeichnen. — Mitglied der Kommission für die Angelegenheiten des Kunstgewerbes beim Staatsamt für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten. — Mitglied des Beirates für Musik, Literatur und dramatische Kunst. — Leiter des Ausstattungswesens an den Staatstheatern.

BARWIG FRANZ, Bildhauer, VII. — Werkstätte für Holzschnitzen. — Figurale Holzplastiken, Tierplastiken in Holz und Möbelschnitzereien. Modelle für Kleinbronzen.

BOEHM ADOLF MICHAEL, Maler, VII. — Allgemeine Abteilung. — Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Restaurierung von Bildern hervorragender Meister.

BREITNER JOSEF, Bildhauer, Regierungsrat, VII. — Mit Ende April 1920 in den dauernden Ruhestand getreten.

CIZEK FRANZ, Maler, VII. — Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst. — Fachinspektor für das gewerbliche Bildungswesen. Malereien und graphische Arbeiten. Ausstellung „Kind und Kunst“ im Liechtensteingarten, mit zahlreichen Führungen und einem Vortrage über „Die psychologischen Grundlagen des kindlichen Schaffens“. Vortrag im Gewerbeförderungsamte: „Kind und Kunst“. Vortrag im Kinderheime der Kinderfreunde in Meidling: „Bedeutung und Art der Beschäftigung des Kindes“. Vortrag in der Lehrerbildungsanstalt: „Anregungen zu einem neuen Gestaltungsunterrichte“. Vorträge im Institute für Kulturforschung: „Über Kunsterziehung“ und „Die Erneuerung der geistigen Grundlagen des rhythmischen Gestaltens“. Ausstellung des Kurses für ornamentale Formenlehre mit zahlreichen Führungen und Vorträgen. Vorarbeiten für eine Ausstellung des Kurses für Jugendkunst in London.

HANAK ANTON, Bildhauer, VIII. — Fachklasse für Bildhauerei. — Weiterarbeit an begonnenen Plastiken.

HOFFMANN JOSEF, Architekt, Regierungsrat, VII. — Fachklasse für Architektur. — Arbeiten in der „Wiener Werkstätte“. Ausstellung Kunstschau 1920. Verschiedene Bauprojekte.

KENNER ANTON, Maler, VII. Stilgeschichte, Anatomie, Offener Aktzeichensaal für Männer. — Graphische und malerische Arbeiten. Studien auf dem Gebiete der Fruchtbarmachung anatomisch fundierter Oberflächengestaltung des menschlichen Körpers.

LÖFFLER BERTOLD, Maler, VII. — Fachklasse für Malerei. — Beirat im Kunsterrat des Staatsamtes für Unterricht. Malereien und graphische Arbeiten.

MALLINA ERICH, Maler, VII. — Offener Aktzeichensaal für Männer. Offener Aktzeichensaal für Frauen. Allgemeines Aktzeichnen. — Graphik.

MÜLLER HOFMANN WILHELM, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft zur Beförderung rationeller Malverfahren (München). — Figürliche Kompositionen. Bildnismalerei.

POWOLNY MICHAEL, Bildhauer, VII. — Werkstatt für Keramik. — Modelle für Eisen- und Bronzeuß. Keramische Modelle. Originalkeramik. Glasgravierung für J. und L. Lobmeyr.

PRUTSCHER OTTO, Architekt, VIII. — Offener Zeichensaal für Gewerbetreibende. Fachinspektor für das fachliche Fortbildungsschulwesen. Künstlerischer Beirat der Firma Brüder Schwadron, Wien. Künstlerischer Beirat der Firma Gebrüder Thonet, Wien. — Verschiedene Wohnungseinrichtungen und diverse kunstgewerbliche Arbeiten.

ROTHANSL ROSALIA, IX. — Werkstatt für Textilarbeiten, Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung. — Textilarbeiten. Unterricht in Gobelinweberei.

SCHUFINSKY VIKTOR, Maler, VIII. — Allgemeine Abteilung. Offener Aktzeichensaal für Frauen. Allgemeines Aktzeichnen. — Gebrauchsgraphik und Studien für dekorative Malereien.

SELCH EMMERICH, Dr., VII. — Leiter des chemischen Laboratoriums, Vorträge über gewerbliche Chemie. — Aktion zur Aufdeckung und Nutzbarmachung deutsch-österreichischer Thone statt der bisher verwendeten ausländischen Materialien. Prüfung von Rohstoffen für die keramische und Glasindustrie.

STARK ADELE, IX. — Werkstatt für Emailarbeiten. — Bijouterien in Email und Miniaturen. Restaurierung alter Miniaturen, Emails und Wachsbilder.

STRNAD OSKAR, Dr., Architekt, VIII. — Fachklasse für Architektur. Technisches Zeichnen II und III. — Inszenierungen für das Deutsche Volkstheater. Projekt für ein modernes Schauspielhaus. Kunstgewerbliche Arbeiten.

WIMMER EDUARD JOSEF, Architekt. — Werkstatt für Damenmode und Modezeichnen. — Künstlerische Mitarbeit und Leitung der Wiener Werkstatt.

WITZMANN KARL, Architekt. — Allgemeine Abteilung. — Fertigstellung eines Umbaus und dessen Einrichtung in Hietzing. Diverse kleine Umbauten in Hietzing. Installation der Herbstausstellung 1919 im Österr. Museum für Kunst und Industrie. Mitarbeit an der Gobelinausstellung im Belvedere. Mitarbeit an der „Kunstschau 1920“, im Österr. Museum für Kunst und Industrie.

B. AUSWÄRTIGE LEHRKRÄFTE.

FRANK JOSEF, Dr., Architekt. — Baukonstruktionslehre. — Bau einer Arbeiterkolonie, Einrichtungen, kunstgewerbliche Gegenstände.

FRIEDRICH LUDWIG, Dr., Sektionsrat. — Vorträge über Bürgerkunde.

HORNER ERNST, Bibliothekar. — Beratende Mitarbeit bei Gründung und Ausbau der „Volksbüchereigenossenschaft“ und der „Geschäftsstelle für das deutsche Volksbildungswesen in der Tschechoslowakischen Republik“ in Leitmeritz. Vorträge über Organisationsfragen des volkstümlichen Büchereiwesens auf den Volksbildnerlehrgängen in Brünn und Leitmeritz zu Ostern und Pfingsten 1920.

LARISCH RUDOLF, Professor, Regierungsrat, VI. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Vorträge an der n. ö. Landes-Lehrerakademie, am Landes-Lehrer- und am Lehrerinnenseminar. Begutachtungen. Öffentliche Vorträge.

LASSMANN ALFRED, Dr. — Professor an der Staatsrealschule im III. Bezirk. Deutsch II und III.

LEISCHING EDUARD, Dr., Hofrat, Direktor des Österreichischen Museums, V. — Vorträge über Kultur- und Kunstgeschichte. — Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, Präsident des Fürsorgekomitees für bildende Künstler, Obmann des Verwaltungsrates der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Vorsitzender des Sachverständigenkollegiums in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der bildenden Künste, Mitglied des Sachverständigenbeirates der Staatsdruckerei, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Kunstwissenschaftliche Aufsätze in Zeitschriften und Tagesblättern.

MERTH BERNHARD, Professor, VIII. — Vorträge über Geschäftsaufsatz, Rechnen und Buchführung (Deutsch I.). — „Deutsches Sprachbuch für Wiener Volksschulen“ (im Verein mit Wenzel Merkl), Fortsetzung, Schulbücherverlag Wien. Für die Jugend: „Aus der deutschen Heldensage“, Fortsetzung. Vorträge über Jugendschriften an der n. ö. Landes-Lehrerakademie.

PAUKER WOLFGANG, Ph. Dr., reg. Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, Professor. — Kirchliche Kunst. — Berater zahlreicher Künstler und Gewerbetreibender bei der Ausführung von Aufträgen für das Stift Klosterneuburg. Vorträge über Geschichte und Kunstgeschichte in verschiedenen wissenschaftlichen Instituten. Mehrere Aufsätze historischen und kunsthistorischen Inhaltes in verschiedenen Zeitschriften. Umfangreichere Publikationen mußten mit Rücksicht auf die unerschwinglichen Kosten leider unterbleiben.

SCHIFFNER FRANZ, Regierungsrat, Realschuldirektor d. R., VI. — Technisches Zeichnen I. — † 8. Mai 1920.

C. ASSISTENTEN.

GARSTENAUER RUDOLF, Dr., Ingenieur. — Chemisches Laboratorium. — Prüfung von deutschösterreichischen Thonen.

HOFMANN KARL, Architekt, Ingenieur. — Fachklasse für Architektur Professor Dr. Strnad. Technisches Zeichnen I., II., III. — Projekt für eine Wohnhausgruppe in Krems. Entwürfe für Möbel. Grabsteine. Mitarbeit an dem Projekt für ein großes Schauspielhaus des Professors Dr. Strnad.

KLEINER LEOPOLD, Architekt. — Fachklasse für Architektur Regierungsrat Professor Hoffmann. — Studien über modernes Wohnwesen, Haus- und Möbelentwürfe. Kunstreferent bei der „Wiener Mittags-Zeitung“, Kunstredakteur der „Wiener Montags-Presse“, Redakteur der Zeitschrift „Bau- und Wohnungskunst“.

PHILIPPI ROBERT, Graphiker. — Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst. — Graphik.

RAMSAUER HERTHA. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Plakate für Ausstellungen, Buchtitelzeichnungen, Diplome, persönliche Bücher, Briefkopftwürfe.
STAUDEK CHARLOTTE. — Ornamentale Formenlehre und Jugendkunst. —
Lehrerin an der Frauengewerbeschule des Wiener Frauen-Erwerbvereines. — Vorträge an der Akademie für soziale Verwaltung und an diversen anderen Anstalten.

DIREKTIONSKANZLEI.

RAMSCH Adolf, Sekretär, VIII.

KRATZER Rudolf, Amtsoffizial, X.

TESAR Hermine, Kanzleioffiziantin.

LÖW Anna, Kanzleihilfin.

POSCH Erwin, Rechnungsrat im Staatsamt für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, Rechnungsführer, VIII.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als autorisierte Versuchsanstalt für Keramik, Glaswaren und Email durch Professor Dr. Emmerich SELCH (Leiter) und Assistenten Dr. Rudolf GARSTENAUER im Berichtsjahre über durchgeführte Untersuchungen 92 Zertifikate ausgestellt, ferner eine große Zahl von deutschösterreichischen Thonen geprüft. Außerdem sind für einige keramische Firmen größere Gutachten abgegeben sowie Gewerbetreibende und Industrielle über ihr Ansuchen beraten worden.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1920/21

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, junge Kräfte für die wechselnden Bedürfnisse der Kunsthandwerke zu erziehen, praktisch tätigen Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Fortbildung zu bieten und auf die Verbraucherkreise zugunsten der Edelfarbeit einzuwirken.

Aufnahmsbedingungen, Studien- und Schulordnung sind am schwarzen Brett der Anstalt ersichtlich gemacht. Prospekt gegen Einsendung von 2 Kronen und des Rückportos.

STIPENDIEN, UNTERSTÜTZUNGEN UND PREISE, DIE IM BERICHTSJAHRE AN SCHÜLER AUSGEZAHLT WORDEN SIND.

Staatsstipendien und Unterstützungen im Betrage von	13.540 K
Stipendien aus Stiftungen	2.720 K
Stipendien der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	9.830 K
Einmalige Unterstützungen dieser Gesellschaft	2.600 K
Stipendien und Unterstützungen von Landes- und Kommunalbehörden, Handels- und Gewerbekammern, Korporationen und Vereinen	7.750 K
Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule für die Bespeisung von Schülern während des Schuljahres	101.931 K
(davon 4.330 K durch Sammlungen unter den Kunstgewerbeschülern).	
Ferner an Preisen:	
Staatspreis, zuerkannt dem Schüler Oswald Haerdtl (Schule Prof. Dr. Strnad) für die beste Gesamtleistung des Schuljahres	10.000 K
Eitelberger-Preis, zuerkannt dem Schüler Oswald Haerdtl (Schule Prof. Dr. Strnad) für die Entwürfe zu der Bildstickerei eines Fastentuches	600 K
Lobmeyr-Preis, zuerkannt der Schülerin Gertrude Neuwirth (Schule Oberbaurat Prof. Dr. Hoffmann) für ihre Gesamtleistungen	1.500 K
77 Werkstättenprämien, zusammen	24.683 K

SUCHSAUSWEIS UND BEURTEILUNGSERGEBNIS.

beschrieben wurden im ganzen	389 Schüler
Lehrziel haben erreicht	320 "
zum Schluß des Schuljahres waren eingeschrieben	309 "
unklassifiziert, weil vorzeitig abgegangen, blieben	69 "

Diese Zahlen verteilen sich folgendermaßen auf die einzelnen Abteilungen:

		Eingeschrieben waren insgesamt	Das Lehrziel haben erreicht	Am Schluß des Schul- jahres waren einge- geschrieben	Unklassifiziert
Abteilung	Allgemeine Formenlehre: Professor Witzmann	41	39	38	2
	Ornamentale Formenlehre: Professor Cizek	20	15	14	5
	Naturstudium: Professor Schufinsky	28	26	26	2
	Aktstudium: Professor Boehm	27	25	25	2
Archit.	Oberbaurat Professor Dr. Josef Hoffmann	31	26	25	5
	Professor Dr. Oskar Strnad	31	27	24	4
Maler	Professor Bertold Löffler	23	22	22	1
	Professor Wilhelm Müller Hofmann	15	12	11	3
Bildhauer	Professor Anton Hanak	26	26	19	
Kunst	Professor Franz Barwig – Holzbildhauerei	7	6	6	1
	Professor Adele Stark – Email	13	11	9	2
	Professor Michael Powolny – Keramik	20	20	15	
	Professor Rosalia Rothausl – Textiles	59	38	46	21
Techn. Kurs	Professor Dr. Emmerich Selch	2	1	1	1
Hilfsfächer		46	26	28	20
Zusammen		389	320	309	69

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Cizek) waren Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Für die OFFENEN ZEICHENSÄLE (Professoren Kenner, Mallina, Prutscher, Schufinsky) sind in 37 Betriebswochen 3846 Wochenkarten ausgegeben worden.

ZUSAMMENSETZUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

In den folgenden Zusammenstellungen sind die 58 Schüler, die im Sonderkurs für Jugendkunst eingeschrieben waren, und die 46 Gastschüler, die bloß einzelne theoretische Fächer hörten, nicht berücksichtigt.

Von den übrigen 343 Schülern waren:

104 Ordentliche Schüler, hievon männlich	62
weiblich	42
239 hospitierende Schüler, hievon männlich	91
weiblich	148
	343

Es standen somit im ganzen 153 männlichen 190 weibliche Schüler gegenüber.

Der Staatszugehörigkeit nach verteilten sich die 343 Ordentlichen und hospitierenden Schüler auf folgende Staaten:

Österreich	278, hievon 278 Deutsche
Deutsches Reich	3, „ 3 „
Tschecho-Slowakei	31, „ 26 „
Ungarn	9
Polen	7, „ 2 „
Jugoslawien	3, „ 1 Deutscher
Rumänien	5, „ 1 „
Italien	1, „ 1 „
Schweiz	1, „ 1 „
Schweden	2
Bulgarien	2
Persien	1

Der Geburt nach stammten von den 278 österreichischen Schülern:

aus Wien	168
„ Niederösterreich	33
„ Oberösterreich	12
„ Steiermark	5
„ Kärnten	2
„ Salzburg	8
„ Tirol	4

Der Muttersprache nach waren von den 343 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

312 Deutsche,	1 Ukrainer,	1 Rumäne,
6 Tschechen,	2 Kroaten,	2 Schweden,
12 Ungarn,	2 Bulgaren,	1 Armenier.
4 Polen.		

Dem Glaubensbekenntnis nach waren von den 343 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

215 römisch-katholisch,	5 konfessionslos,	1 griechisch-orthodox,
70 mosaisch,	2 griechisch-katholisch,	1 armenisch-
49 evangelisch,		gregorianisch.

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 104 Ordentlichen Schülern waren 34 bereits praktisch tätig gewesen.
Von den 239 hospitierenden Schülern waren 51 bereits praktisch tätig gewesen.

LEBENSSTELLUNG DER DIESJÄHRIGEN ABSOLVENTEN.

Es haben heuer im ganzen 78 Schüler die Anstalt verlassen.
Von diesen waren 18 Absolventen, das heißt Besitzer eines Abgangszeugnisses.
Selbständig betätigen werden sich:

als Keramiker	1 Absolvent
„ Bauspenger	1 Absolventin
„ Kunstgewerber	1 Absolventin

Stellung haben gefunden:

„ Architekten	2 Absolventen und 1 Absolventin
„ Entwerfer in einer Möbeltischlerei	1 Absolvent
„ Mitarbeiter in einem Plakatatelier	1 Absolvent
„ Mitarbeiter in einem Atelier für dekorative und Industriemalerei	1 Absolvent
„ Modelleur und Entwerfer in einer Ofenfabrik	1 Absolvent

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS UND DEREN KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN.

A. PROFESSOREN.

ROLLER ALFRED, Hofrat. — Leitung der Anstalt. — Mitglied der Kommission für die Angelegenheiten des Kunstgewerbes beim Bundesministerium für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten. — Mitglied des Beirates für Musik, Literatur und dramatische Kunst. — Mitglied des Kunstrates der Salzburger Festspielgemeinde. — Leiter des Ausstattungswesens an den Staatstheatern. — Theaterentwürfe. Graphik.
BARWIG FRANZ, Bildhauer. — Werkstatt für Holzbildhauerei. — Holz- und Bronzsbildhauerei.

BOEHM ADOLF MICHAEL, Maler. — Allgemeine Abteilung. — Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Restaurierung von Bildern hervorragender Meister.

CIZEK FRANZ, Maler. — Allgemeine Abteilung. Ornamentale Formenlehre, Ornamentkurs, Sonderkurs für Jugendkunst. — Malereien und graphische Arbeiten. Vortrag im Lehrerinnenseminar Döbling: „Kunsterziehung ein Werden-, Wachsen- und Sichvollendenlassen“. Ausstellung des Sonderkurses für Jugendkunst in England (London, Leicester, Birmingham, Liverpool, Manchester und Stratford). Artikel für englische und amerikanische Blätter. Ausstellung aller drei Abteilungen im Österreichischen Museum für Kunst und Industrie, verbunden mit Führungen und Vorträgen.

HANAK ANTON, Bildhauer. — Fachklasse für Bildhauerei. — Vollendungsarbeiten an Marmor-, Bronze- und Holzfiguren.

HOFFMANN JOSEF, Dr., Architekt, Oberbaurat. — Fachklasse für Architektur. — A. o. Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin. — Arbeiten in Gold, Silber und Metall in der Wiener Werkstätte. Ausbau zweier Landhäuser in Schlesien.

KENNER ANTON, Maler. — Stilgeschichte, Anatomie, Offener Aktzeichensaal für Männer. — Wandbilder für ein Speisezimmer. Graphische Arbeiten. Illustration. Studien zur einfachen Erläuterung der Körperoberfläche des Aktes.

LÖFFLER BERTOLD, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Beirat im Kunstrat des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht. — Bildmalereien, graphische Arbeiten und Kunstgewerbliches. Entwürfe für Wandmalereien für ein Landhaus in Mariazell. Fresco- und al Secco-Technik. Verschiedene Illustrationen, darunter zwölf Originallithographien. Monatsbilder für einen Kalender 1922, Verlag Strache. Beteiligung an dem österr. Briefmarken-Wettbewerb und ersten Preis erhalten. Juror bei verschiedenen öffentlichen Konkurrenzen.

MALLINA ERICH, Maler. — Allgemeines Aktzeichnen. Offener Aktzeichensaal für Männer. Offener Aktzeichensaal für Frauen. — Graphik.

MÜLLER HOFMANN WILHELM, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Vorstandsmitglied der deutschen Gesellschaft zur Beförderung rationeller Malverfahren (München). — Staffeleibilder.

POWOLNY MICHAEL, Bildhauer. — Werkstätte für Keramik. — Gerichtlicher Sachverständiger für Keramik. — Keramische Krippe für die Klosterneuburger Stiftskirche. Modelle für Bronze. Originalkeramiken. Entwürfe für Glasgefäße.

PRUTSCHER OTTO, Architekt. — Offener Zeichensaal für Gewerbetreibende. — Fachinspektor für das fachliche Fortbildungsschulwesen. Künstlerischer Beirat der Firma Brüder Schwadron, Wien, und der Firma Gebrüder Thonet, Wien. — Verschiedene Wohnungs-, Bank- und Wechselstubeneinrichtungen und diverse kunstgewerbliche Arbeiten.

RÖTHANSL ROSALIA. — Werkstätte für Textilarbeiten. Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung. — Textilarbeiten. Privatunterricht im Entwerfen und Ausführen von Strickereien, Netz- und Knäpfarbeiten, Tälldurchzug und im Teppichknüpfen und Gobelinweben.

SCHUFINSKY VIKTOR, Maler. — Allgemeine Abteilung. Öffener Aktzeichensaal für Frauen. — Graphische Arbeiten.

SELCH EMMERICH, Dr., Regierungsrat. — Leiter des chemischen Laboratoriums. Vorträge über gewerbliche Chemie. — Aufsuchung und Prüfung von österreichischen Tonen zum Ersatze ausländischer Materialien.

STARK ADELE. — Werkstatt für Emailarbeiten. — Kunstgewerbliche Gegenstände in Email. Email- und Elfenbeinminiaturen. Restaurierung alter Emails, Miniaturen und Wachsbilder.

STRNAD OSKAR, Dr., Architekt. — Fachklasse für Architektur. Technisches Zeichnen II und III. — Inszenierungen für das Deutsche Volkstheater. Projekt für ein modernes Schauspielhaus. Kunstgewerbliche Arbeiten.

WIMMER JOSEF EDUARD, Architekt. — Werkstatt für Damenmode und Modezeichnen. — Künstlerische Mitarbeit und Leitung der Modeabteilung in der Wiener Werkstatt.

WITZMANN KARL, Architekt. — Allgemeine Abteilung. — Gesamtinstallation und mehrere Räume in der Ausstellung „Einfacher Hausrat“ im Österr. Museum für Kunst und Industrie. Adaptierung und Gesamteinrichtung eines Wohnhauses Wien, XIII. Einrichtung eines Geschäftshauses in Brünn. Vorarbeiten zur Adaptierung des Hofstallgebäudes für die „Wiener Messe“. Projekt für einen Neubau in Ober St. Veit.

B. AUSWÄRTIGE LEHRKRÄFTE.

FRANK JOSEF, Dr., Professor, Architekt. — Baukonstruktionslehre. — Kleinere Bauten und Einrichtungen.

FRIEDRICH LUDWIG, Dr., Ministerialrat. — Vorträge über Bürgerkunde.

LARISCH RUDOLF, Professor, Regierungsrat. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Öffentliche Vorträge. Begutachtungen. Preisrichter bei der Postwertzeichen-Konkurrenz und beim Wettbewerb des Wiener Altesses-Plakates. Vorträge an der Akademie der bildenden Künste.

LEISCHING EDUARD, Dr., Hofrat, Direktor des Österreichischen Museums. — Vorträge über Kunstgeschichte. — Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule, Präsident des Fürsorgekomitees für bildende Künstler, Obmann des Verwaltungsrates der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst, Vorsitzender des Sachverständigenkollegiums in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der bildenden Künste, Mitglied des Sachverständigenbeirates der Staatsdruckerei, Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. — Mitarbeit an in- und ausländischen Kunstzeitschriften und volkswirtschaftlichen Publikationen. Abhaltung von Vorträgen. Beteiligung an den Arbeiten der „Museumskommission“ und der „Kommission zur Förderung des Kunstgewerbes“ sowie des Vereines der Musikfreunde.

MERTH BERNHARD, Professor. — Vorträge über Geschäftsaufsatz, Rechnen und Buchführung (Deutsch I.). — Mitarbeit an pädagogischen Fachblättern. „Aus der deutschen Heldensage“, Fortsetzung, Wien, Schulbücherverlag. „Einführung in die deutsche Sprachlehre“. (Ein Hilfsbuch zur Vorbereitung für den Übertritt in die Mittelschule), Schulwissenschaftlicher Verlag von M. Haase, Prag und Wien. „Sprachbuch für

österreich. allg. Volksschulen“, im Verein mit Dr. Franz Wollmann, Verlag Tempsky, Wien; Neuauflage.

PAUKER WOLFGANG, Ph. Dr., reg. Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, Professor. — Kirchliche Kunst. — Berater zahlreicher Künstler und Gewerbetreibender bei der Ausführung von Aufträgen für das Stift Klosterneuburg. Vorträge über Geschichte und Kunstgeschichte in verschiedenen wissenschaftlichen Instituten. Mehrere Aufsätze historischen und kunsthistorischen Inhaltes in verschiedenen Zeitschriften.

URBAN FERDINAND, Dr., Professor. — Deutsch II. und III. — Volksbildungsvorträge über die Entwicklung des germanisch romantischen Dramas und Shakespeare. Verfassung, Inszenierung und Aufführung eines Märchenspiels „Hänsel und Gretel“ im Unterricht mit elf bis zwölfjährigen Schülern.

C. ASSISTENTEN.

GARSTENAUER RUDOLF, Dr., Ingenieur. — Chemisches Laboratorium. — Untersuchung österreichischer Tone auf ihre Verwendbarkeit.

HOFMANN KARL, Architekt, Ingenieur. — Fachklasse für Architektur Professor Dr. Strnad. Technisches Zeichnen II. und III. — Kursleiter Technisches Zeichnen I. — Mitarbeit an dem Projekt für ein Schauspielhaus von Professor Dr. Strnad. Fabrikwohngebäude für die Fabrik „Stora“ in St. Veit bei Laibach. Möbelarbeiten und Wohnungseinrichtungen.

KLEINER LEOPOLD, Architekt. — Fachklasse für Architektur Oberbaurat Professor Dr. Hoffmann. — Einrichtung von Wohnungen. Entwürfe für Möbel und Kunstgewerbe. Ständige Tätigkeit bei der „Wiener Montags-Presse“ als Referent für Oper, Konzert und bildende Kunst. Zwei Artikel über Kunst in der Zeitschrift „Der Merker“. Eine Reihe von Aufsätzen über das Wohnungswesen im „Neuen Wiener Tagblatt“. Ausstellungsreferate und Artikel in der „Bau- und Wohnungskunst“.

MRAZEK FRANZ, Architekt. — Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende. — Betätigung im Lehrfach für kunstgewerbliches Zeichnen an der Kriegsinvalidenschule des Bundesministeriums für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten und an der Wiener gewerblichen Fortbildungsschule für Tischler. Fachzeichnen und Fachkunde. Durchführung von Adaptierungen mit Ausgestaltung der Innenräume. Entwürfe und Skizzen für das Kunstgewerbe.

RAMSAUER HERTHA. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Briefkopfwürfe, Plakate, Buchtitel, Adressen, persönliche Bücher.

STAUDEK CHARLOTTE. — Ornamentale Formenlehre, Ornament-Kurs und Jugendkunst. — Vorträge an der Akademie für soziale Verwaltung. Leitung eines Lehrerinnenkurses.

DIREKTIONSKANZLEI.

RAMSCH Adolf, Sekretär, VIII.

TESAR Hermine, Kanzleibeamtin.

GOLD Emma, Kanzleihilfin.

POSCH Erwin, Oberrechnungsrat im Bundesministerium für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, Rechnungsführer, VII.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Folgende Wettbewerbe haben heuer stattgefunden:

- Nr. 1. Entwürfe für Monogramme, für Stickerei und Merkerei. Ausschreiber: F. Humhal, Wien. Fünf Preise, zusammen 4.000 K
- Nr. 2. Entwürfe für Damenblusen mit Handstickerei. Ausschreiber: Vereinigung der Wäschewarenherzeuger u. Konfektionäre, Wien. Fünf Preise, zusammen 3.000 K
Außerdem 12 Ankäufe, zusammen 4.800 K
- Nr. 3. Entwürfe für Kinder-, Backfisch- und Jungmädchenkleider. Ausschreiber: Vereinigung der Wäschewarenherzeuger und Konfektionäre, Wien. Fünf Preise, zusammen 3.000 K
Außerdem 20 Ankäufe, zusammen 8.000 K
- Nr. 4. Entwürfe für Damenwäschegarnituren. Ausschreiber: Vereinigung der Wäschewarenherzeuger und Konfektionäre, Wien. Fünf Preise, zusammen 4.400 K
Außerdem 14 Ankäufe, zusammen 5.600 K
- Nr. 5. Entwürfe für Wandpendeluhren. Ausschreiber: Julius Liebewein, Wien. Sechs Preise, zusammen 2.400 K
- Nr. 6. Entwürfe für Grabkreuze aus Kunststein. Ausschreibung: Kunststeinfabrik „Asra“, Wien. Drei Preise, zusammen 5.000 K
- Nr. 7. Entwürfe für Flaschenetiketten. Ausschreiber: Pernhofer Raffinerie, Abt. Kaiser-Ebersdorf. 11 Preise, zusammen 5.000 K
- Nr. 8. Plakatentwürfe für den Ford-Wagen (Auto) und den Fordson-Pflug. Ausschreiber: F. C. Kolin, Bukarest. Drei Preise, zusammen 3.500 K
Außerdem zwei Ankäufe, zusammen 800 K
- Nr. 9. Entwürfe für eine Geschäftsmarke für Briefpapier, Packpapier. Ausschreiber: J. Ginzkey, Mafferdorf. Drei Preise, zusammen 5.000 K
- Nr. 10. Entwürfe für Etiketten für Zündholzschachteln. Ausschreiber: Warenverkehrsstelle, A. G. zur Deckung des Bedarfes von Stadt und Land, Wien. Drei Preise, zusammen 6.000 K
Außerdem 1 Ankauf 500 K

Ferner haben Schüler der Kunstgewerbeschule bei folgenden allgemeinen Wettbewerben Preise erhalten:

1. Österreichischer Postmarkenwettbewerb. Drei Preise, zusammen 13.000 K
2. Plakatkonkurrenz „Wiener Messe 1921“. Vier Preise, zusammen 10.500 K
Außerdem 1 Ankauf 2.000 K

Ferner hat der Österreichische Werkbund von Schülern der Kunstgewerbeschule hergestellte Entwürfe und Objekte angekauft im Gesamtbetrage von 57.800 K

Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als autorisierte Versuchsanstalt für Keramik, Glaswaren und Email durch Regierungsrat Professor Dr. Emmerich SELCH (Leiter) und Assistenten Dr. Rudolf GARSTENAUER im Berichtsjahre über durchgeführte Untersuchungen 118 Befunde ausgestellt, ferner eine große Zahl von österreichischen Rohstoffen auf ihre Brauchbarkeit als Ersatz für ausländische Materialien geprüft. Außerdem sind größere Gutachten abgegeben, sowie Gewerbetreibende und Industrielle über ihr Ansuchen beraten worden:

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1921/22

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, kunstgebildete Arbeitskräfte für die wechselnden Bedürfnisse des Kunstgewerbes zu erziehen, den ausübenden Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Weiterbildung zu bieten und in den Verbraucherkreisen die Schätzung hochwertiger Handwerksarbeit zu fördern.

Prospekte durch die Direktion.

DIESJÄHRIGE STIPENDIEN

des Staates	39.700 K
der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	608.000 K
der Länder	4.200 K
des Österreichischen Werkbundes	7.500 K

UNTERSTÜTZUNGEN FÜR SCHÜLER.

Einmalige Aushilfen der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	34.000 K
Aufwendungen dieser Gesellschaft für Bespeisung der Schüler	2,992.511 K
(davon Sammlungen unter den Kunstgewerbeschülern selbst: 160.882 K).	

SPENDEN ZUR BESCHAFFUNG VON WERKSTOFFEN.

Erlös aus Verkäufen und Ausstellungen des Jugendkunstkurses Prof. Franz Cizek	12,552.426 K
Society of Friends an verschiedene Schulabteilungen	1,200.000 K
Anonyme Spende an die Fachklasse für Malerei des Prof. Müller Hofmann	50.000 K
Anonyme Spende an verschiedene Schulabteilungen	120.000 K
Anonyme Spende an die Werkstätte für Keramik des Prof. Powolny	60.000 K

PREISE.

Lobmeyr-Preis, zuerkannt der Schülerin Maria Tlusty (Schule Prof. Müller Hofmann) für ihre Gesamtleistungen	100.000 K
Eitelberger-Preis, zuerkannt dem Schüler Maximilian Frey (Schule Prof. Boehm) für Wandmalereien	30.000 K
Preis der Wiener Werkstätte, zuerkannt der Absolventin Angela Stadtherr (Schule Prof. Hanak) für Metallarbeiten	100.000 K
Werkstättenprämien im Gesamtbetrage von	139.940 K

BESUCHSAUSWEIS.

		Eingeschrieben waren	hievon				
			männlich	weiblich	Ord. Schüler	Hospitanten	
Allgemeine Abteilung	Allgemeine Formenlehre: Professor Witzmann	40	22	18	25	15	
	Ornamentale Formenlehre: Professor Cizek	24	7	17	11	13	
	Naturstudium: Professor Schufinsky	35	18	17	25	10	
	Aktstudium: Professor Boehm	33	17	16	21	12	
Fachklassen für	Archit.	Oberbaurat Professor Dr. Josef Hoffmann	43	20	23	15	28
		Professor Dr. Oskar Strnad	23	19	4	14	9
	Maler	Professor Bertold Löffler	35	19	16	3	32
		Professor Wilhelm Müller Hofmann	15	7	8	4	11
	Bild- hauer	Professor Anton Hanak	27	15	12	5	22
Werkstätten	Professor Franz Barwig – Holzbildhauerei	3	3	.	1	2	
	Professor Adele Stark – Email	12		9	3	9	
	Professor Michael Powolny – Keramik	13	2	11	2	11	
	Professor Rosalia Rothansl – Textiles	102	3	99	2	100	
Chem. techn. Kurs	Professor Dr. Emerich Selch. Silikatchemie	3	2	1	.	3	
Gäste für Hilfsfächer		26	7	19	.	26	
Zusammen		434	164	270	131	303	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Cizek) waren 44 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Für die OFFENEN ZEICHENSÄLE (Professoren Kenner, Mallina, Prutscher, Schufinsky) sind in 36 Betriebswochen 4.900 Wochenkarten ausgegeben worden.

ZUSAMMENSETZUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

In den folgenden Zusammenstellungen sind die 44 Schüler, die im Sonderkurs für Jugendkunst eingeschrieben waren, und die 26 Gast Schüler, die bloß einzelne Vortragsfächer hörten, nicht berücksichtigt.

Der Staatszugehörigkeit nach verteilen sich die 408 Ordentlichen und hospitierenden Schüler auf folgende Staaten:

Österreich	327, hievon Deutsche: 327
Tschecho-Slowakei	42, " " 38
Polen	9, " " 4
Jugoslawien	7, " " 1
Rumänien	7, " " 7
Deutsches Reich	5, " " 5
Ungarn	2
Schweiz	2, " " 2
Griechenland	2
Belgien	1
Holland	1
Dänemark	1
Schweden	1

Der Geburt nach stammten von den 327 österreichischen Schülern:

aus Wien	196
„ Niederösterreich	37
„ Oberösterreich	14
„ Salzburg	12
„ Steiermark	10
„ Kärnten	4
„ Tirol	3

Der Muttersprache nach waren von den 408 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

385 Deutsche,	2 Griechen,	1 Schwede,
6 Ungarn,	2 Serben,	1 Däne,
5 Polen,	1 Tscheche,	1 Holländer,
3 Kroaten,		1 Franzose.

Dem Glaubensbekenntnis nach waren von den 408 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

261 römisch-katholisch,	55 evangelisch,	1 altkatholisch,
82 mosaïsch,	6 konfessionslos,	1 griechisch-orthodox.

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 131 Ordentlichen Schülern waren 41 bereits praktisch tätig gewesen.
Von den 277 hospitierenden Schülern waren 64 bereits praktisch tätig gewesen.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS UND DEREN KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN.

A. PROFESSOREN.

ROLLER ALFRED, Hofrat. — Leitung der Anstalt. — Mitglied der Kommission für die Angelegenheiten des Kunstgewerbes beim Bundesministerium für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten. — Leiter des Ausstattungswesens an den Staatstheatern.

BARWIG FRANZ, Bildhauer. — Werkstatt für Holzbildhauerei. — Holz- und Bronzobildhauerei.

BOEHM ADOLF, Maler. — Allgemeine Abteilung. — Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. — Restaurierung von Bildern hervorragender Meister.

CIZEK FRANZ, Regierungsrat, Maler. — Allgemeine Abteilung. Ornamentkurs. Kurs für Jugendkunst. — Malereien und graphische Arbeiten. Ausstellung des Kurses für Jugendkunst in Bristol, Manchester, Aberdeen, Winchester, Exeter, Brighton, Cheltenham, Liverpool, Newcastle, Edinburgh, Bath, Keighley, Huddersfield, Oxford, Bradford, Malvern, Dublin und anderen englischen Städten. Artikel für englische Blätter. Herausgabe eines Bilderbuches des Kurses für Jugendkunst sowie der Sondernummer der vervielfältigenden Künste: „Kindergraphik“. Vorbereitung des Buches: „Der neue Formwille in der angewandten Kunst“.

HANAK ANTON, Bildhauer. — Fachklasse für Bildhauerei. — Vollendungsarbeiten an Marmor-, Bronze- und Holzfiguren.

HOFFMANN JOSEF, Dr., Architekt, Oberbaurat. — Fachklasse für Architektur. — A. o. Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin. — Kunstgewerbliche Entwürfe in Silber, Gold, Metall, Leder und Glas für die Wiener Werkstatt. Hotelprojekt für Zagreb. Projekt für eine Stahlwarenfabrik in Budapest und ein Wohnhaus daselbst. Wohnhaus in Würbenthal. Wohnhaus in Teschen. Ausbau des Gutes Pichel in Steiermark. Ausstellungsraum Nebehay im Hotel Bristol. Hausbau Dr. Barn mit Inneneinrichtung.

KENNER ANTON, Maler. — Stilgeschichte. Anatomisches Zeichnen und Modellieren. Aktzeichensaal für Männer. — Arbeiten malerischer, illustrativer Art. Entwurfzeichnungen für Intarsia. Studien zur Erklärung der Körperoberfläche des Aktes.

LÖFFLER BERTOLD, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Beirat im Kunstrat des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht. — Malereien, Illustrationen und Kunstgewerbliches. Juror bei verschiedenen öffentlichen Konkurrenzen.

MALLINA ERICH, Maler. — Allgemeines Aktzeichnen, Offener Aktzeichensaal für Männer, Offener Aktzeichensaal für Frauen. — Graphik.

MÜLLER HOFMANN, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Vorstandsmitglied der deutschen Gesellschaft zur Beförderung rationeller Malverfahren (München). — Staffeleibilder. Auftrag für ein dekoratives Bild für den Hauptsaal des Obersten Gerichtshofes infolge Wettbewerbes.

POPPER CHARLOTTE, Lehrerin: Kurs für Gobelinweberei. — Gobelinweberei und Teppichknüpferei.

POWOLNY MICHAEL, Bildhauer. — Werkstatt für Keramik. — Gerichtlicher Sachverständiger für Keramik. — Modelle für Bronze. Originalkeramiken. Entwürfe für Glasgefäße.

PRUTSCHER OTTO, Architekt. — Offener Zeichensaal für Gewerbetreibende. — Fachinspektor für das fachliche Fortbildungsschulwesen. Künstlerischer Beirat der Firma Melzer & Neuhardt, Wien. — Portal und Inneneinrichtung der Möbelfabriks-Aktien-Gesellschaft August Knoblochs Nachfolger, Wien, VII. Vortrag aus eigener Werkstatt mit 220 Lichtbildern.

ROTHANSL ROSALIA. — Werkstatt für Textilarbeiten. Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung. — Entwurf und Ausführung von Textilien und einschlägiger Privatunterricht, auch in Gobelinweberei.

SCHUFINSKY VIKTOR, Maler. — Allgemeine Abteilung. Offener Aktzeichensaal für Frauen. — Graphische Arbeiten. Buchausstattung.

SELCH EMERICH, Dr., Regierungsrat. — Leiter des chemischen Laboratoriums. Gewerbliche Chemie. — Fortsetzug der Aktion zur Nutzbarmachung österreichischer Tonvorkommen. Tätigkeit im Interesse einer Hebung des österreichischen Hafnergewerbes. Abhandlungen und Berichte in Tages- und Fachzeitungen.

STARK ADELE. — Werkstatt für Emailarbeiten. — Kunstgewerbliche Gegenstände in Email. Email- und Elfenbeinminiaturen. Restaurierung alter Emails, Miniaturen und Wachsbilder.

STRNAD OSKAR, Dr., Architekt. — Fachklasse für Architektur. — Inszenierungen für Wien und Berlin. Raumarbeiten für die Münchener Gewerbeschau.

WITZMANN KARL, Architekt. — Allgemeine Abteilung. — Raumgestaltung und Adaptierung für die Wiener Messe im Hofstallgebäude und in der Stiftskaserne. Neubau eines Wohnhauses und Inneneinrichtung desselben in Wien, XIII. Adaptierung und Inneneinrichtung eines Hauses in Wien, XIII. Fertigstellung eines Damenkonfektionsgeschäftshauses in Brünn. Einrichtung der Filiale der Allgemeinen Verkehrsbank im Hofstallgebäude. Einrichtung des Verkehrsbureaus im Hofstallgebäude. Restauration und Kaffeehausgarten im „Kaiserstöckl“, Wien, XIII. Einzelne Wohnräume. Vortrag im Technischen Museum: „Kunstgewerbe und Technik“.

B. AUSWÄRTIGE LEHRKRÄFTE.

FRANK JOSEF, Dr., Professor, Architekt. — Baukonstruktionslehre. — Siedlungen und Einrichtungen.

FRIEDRICH LUDWIG, Dr., Ministerialrat. — Bürgerkunde.

KLEINSCHMIDT EMMERICH, Realschulprofessor. — Technisches Zeichnen. — „Aufgaben zur Reifeprüfung aus der Rißlehre für Realschulen und Schlüssel zu den Aufgaben“. (Schulbucherverlag.)

KÖCHL RUDOLF. — Geschäftsaufsatz, Rechnen und Buchführung. — Professor an der Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt für Flechttechniken und Weidenzucht.

LARISCH RUDOLF, Professor, Regierungsrat. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Korrespondierendes Mitglied des Vereines der deutschen Buchgewerbekünstler. — Vorträge. Begutachtungen. Führungen.

LEISCHING EDUARD, Dr., Hofrat, Direktor des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie. — Kunstgeschichte. — Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule. Präsident des Fürsorgekomitees für bildende Künstler. Obmann des Verwaltungsrates der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Vorsitzender des Sachverständigenkollegiums in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der bildenden Künste. Mitglied des Sachverständigenbeirates der Staatsdruckerei. Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. — Mitarbeit an in- und ausländischen Kunstzeitschriften und volkswirtschaftlichen Publikationen. Abhaltung von Vorträgen. Beteiligung an den Arbeiten der „Museumskommission“ und der „Kommission zur Förderung des Kunstgewerbes“.

MERTH BERNHARD, Professor. — Geschäftsaufsatz, Rechnen und Buchführung. — Gestorben am 9. Februar 1922.

PAUKER WOLFGANG, Ph. Dr., reg. Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, Professor. — Kirchliche Kunst. — Beratung zahlreicher Künstler und Gewerbetreibender bei der Ausführung von Aufträgen für das Stift Klosterneuburg. Vorträge über Geschichte und Kunstgeschichte in verschiedenen wissenschaftlichen Instituten. Mehrere Aufsätze historischen und kunsthistorischen Inhaltes in verschiedenen Zeitschriften.

URBAN FERDINAND, Dr., Professor. — Deutsch II. und III. Englische Sprache I und II. — Volksbildungsvortrag über die historischen Grundlagen unserer Schule und die pädagogischen Strömungen der Gegenwart.

C. ASSISTENTEN.

GARSTENAUER RUDOLF, Dr., Ingenieur. — Chemisches Laboratorium. — Untersuchung österreichischer Tone auf ihre Verwendbarkeit.

KLEINER LEOPOLD, Architekt. — Fachklasse für Architektur Oberbaurat Professor Dr. Hoffmann. — Einrichtung einer Wiener Wohnung. Fachliterarische Arbeiten.

RAMSAUER HERTHA. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Briefkopfwürfe. Plakate. Buchtitel. Adressen. Persönliche Bücher.

STAUDEK CHARLOTTE. — Ornamentale Formenlehre. Ornament-Kurs. Kurs für Jugendkunst. — Lehrerin an der Bundeserziehungsanstalt für Mädchen in Wien III. — Vorträge in Arbeitsgemeinden der Lehrerschaft. Mitarbeiterin an den neuen Lehrplänen für weibliche Handarbeit.

DIREKTIONSKANZLEI.

RAMSCH ADOLF, Sekretär.

TESAR HERMINE, Kanzleibeamtin.

GOLD EMMA, Kanzleihilfin.

POSCH ERWIN, Rechnungsführer. Oberrechnungsrat im Bundesministerium für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Folgende Wettbewerbe haben heuer stattgefunden:

- Nr. 1. Entwürfe für eine Schutzmarke für Herrenmodeartikel. Ausschreiber: Hermann Spielmann & Sohn, Wien. Drei Preise, zusammen 6.000 K
Außerdem vier Ankäufe, zusammen 3.200 K
- Nr. 2/3. Entwürfe für Tischgedecke und Milieux. Ausschreiber: Wiener kunstgewerbliche Handarbeiten-Gesellschaft. Neun Preise, zusammen 50.000 K
Außerdem sechs Ankäufe, zusammen 18.000 K
- Nr. 4. Entwürfe für ein Warenzeichen für einen Feuerlöschapparat. Ausschreiber: Ing. Magg & Co., Wien. Vier Preise, zusammen 15.000 K
- Nr. 5. Entwürfe für ein Plakat für Suppenwürfel. Ausschreiber: Graf, Ges. m. b. H., Wien. Vier Preise, zusammen 40.000 K
Außerdem fünf Ankäufe, zusammen 20.000 K
- Nr. 6. Entwürfe für Dekors für Einladungskarten. Ausschreiber: Albert Koch, Traismauer bei Wien. Vier Preise, zusammen 20.000 K
Außerdem zwei Ankäufe, zusammen 8.000 K
- Nr. 7. Entwürfe für die Verkleidung eines Kühlapparates. Ausschreiber: Enzesfelder Metallwerke. Zwei Preise, zusammen 50.000 K
Außerdem drei Ankäufe, zusammen 30.000 K
- Nr. 8. Entwürfe für eine Geschäftsmarke für Herrenmodeartikel, Ausschreiber: Herrmann Spielmann & Sohn. Zwei Preise, zusammen 10.000 K
Außerdem zwei Ankäufe, zusammen 6.000 K
- Nr. 9. Entwürfe für einen Firmenaufdruck für Briefpapier und sonstige Drucksorten. Ausschreiber: Britisch-österr. Bank- und Handelsaktiengesellschaft. Drei Preise, zusammen 50.000 K

Ferner haben Schüler und ehemalige Schüler der Kunstgewerbeschule bei folgenden allgemeinen Wettbewerben Preise erhalten:

1. Wettbewerb der Firma Küfferle zur Erlangung von Entwürfen für Schokoladepackungen. Drei Preise, zusammen 80.000 K
Außerdem fünf Ankäufe, zusammen 50.000 K
2. Wettbewerb der Badener Bau- und Siedlungsgenossenschaft zur Erlangung eines Verbauplanes und von Bauplänen für 26 Siedlungshäuser. Zwei Preise, zusammen 22.000 K
3. Plakatwettbewerb der „Berson“-Werke. Vier Preise, zusammen 220.000 K
Außerdem ein Preis für Packungsmodelle 30.000 K

Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als autorisierte Versuchsanstalt für Keramik, Glaswaren und Email durch Regierungsrat Professor Dr. Emmerich SELCH (Leiter) und Assistenten Dr. Rudolf GARSTENAUER im Berichtsjahre 172 Untersuchungen durchgeführt und eine große Zahl von österreichischen Rohstoffen auf ihre Brauchbarkeit als Ersatz für ausländische Materialien geprüft. Außerdem sind neue Fabrikationsverfahren ausgearbeitet, sowie Gewerbetreibende und Industrielle über ihr Ansuchen beraten worden.

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1922/23

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, kunstgebildete Arbeitskräfte für die wechselnden Bedürfnisse des Kunstgewerbes zu erziehen, den ausübenden Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Weiterbildung zu bieten und in den Verbraucherkreisen die Schätzung hochwertiger Handwerksarbeit zu fördern.

Prospekte durch die Direktion.

DIESJÄHRIGE STIPENDIEN

des Staates	1,330.000 K
der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	15,480.000 K

UNTERSTÜTZUNGEN FÜR SCHÜLER.

Einmalige Aushilfen der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	3,360.000 K
Aufwendungen dieser Gesellschaft für Bespeisung der Schüler	37,154.550 K
Sammlung unter der Schülerschaft für Weihnachtsspenden an unbemittelte Schüler	2,583.000 K

SPENDEN ZUR BESCHAFFUNG VON WERKSTOFFEN.

Erlös aus Verkäufen und Ausstellungen des Jugendkunsturses Prof. Franz Cizek	138,000.000 K
Widmung amerikanischer Kunstfreunde Wiens an die Fachklasse für Architektur O. B. R. Hoffmann	1,183.390 K
Widmung von S. R.	1,000.000 K

PREISE.

Eitelberger-Preis, zuerkannt der Schülerin Maria Tlusty (Schule Prof. Müller Hofmann) für drei unter der Leitung der Frau Prof. Stark ausgeführte Emailplatten	500.000 K
Lobmeyr-Preis, zuerkannt der Schülerin Gabriele Janka (Schule Prof. Hoffmann) für ihre Gesamtleistungen	1,000.000 K
Preis der Wiener Werkstätte, zuerkannt dem Schüler Karl Hagenauer (Schule Prof. Hanak) für eine Blechplastik	1,000.000 K
Werkstättenprämien im Gesamtbetrage von	2,060.000 K

BESUCHSAUSWEIS.

		Eingeschrieben waren	hievon				
			männlich	weiblich	Ord. Schüler	Gastschüler	
Allgemeine Abteilung	Allgemeine Formenlehre: Professor Karl Witzmann	30	16	14	29	1	
	Ornamentale Formenlehre: Professor Franz Cizek	26	8	18	23	3	
	Zeichnen und Formen nach der Natur: Professor Viktor Schufinsky	22	7	15	22	.	
	Zeichnen und Formen nach der menschlichen Figur: Professor Adolf Boehm	44	26	18	44	.	
Fachklassen für	Archit.	Oberbaurat Professor Dr. Josef Hoffmann	24	12	12	24	.
		Professor Dr. Oskar Strnad	19	16	3	18	1
	Maler	Professor Bertold Löffler	23	13	10	22	1
		Professor Wilhelm Müller Hofmann	8	4	4	7	1
	Bildhauer	Professor Anton Hanak	20	11	9	19	1
Werkstätten	Professor Adele Stark – Email	11	5	6	9	2	
	Professor Michael Powolny – Keramik	6	1	5	6	.	
	Professor Rosalia Rothansl – Textiles	24	5	19	17	7	
	Professor Dr. Emmerich Selch. – Silikatchemie	1	.	1	1	.	
	Gäste für Hilfsfächer	40	13	27	.	40	
	Zusammen	298	137	161	241	57	

In dem SONDERKURS FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Cizek) waren 51 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Für die OFFENEN ZEICHENSÄLE (Professoren Kenner, Mallina, Prutscher, Schufinsky) sind in 35 Betriebswochen 3.751 Wochenkarten ausgegeben worden.

ZUSAMMENSETZUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

In den folgenden Zusammenstellungen sind die 51 Schüler, die im Sonderkurs für Jugendkunst eingeschrieben waren, und die 40 Gast Schüler, die bloß einzelne Vortragsfächer hörten, nicht berücksichtigt.

Der Staatszugehörigkeit nach verteilen sich die 258 Ordentlichen und hospitierenden Schüler auf folgende Staaten:

Österreich	212,	hievon Deutsche: 212	
Tschecho-Slowakei	28,	"	25
Polen	5,	"	1
Jugoslawien	5,	"	1
Amerika	3		
Deutsches Reich	1,	"	1
Ungarn	1		
Norwegen	1		
England	1		
Palästina	1		

Der Geburt nach stammten von den 212 österreichischen Schülern:

aus Wien	128	aus Steiermark	3
„ Niederösterreich	23	„ Kärnten	2
„ Oberösterreich	14	„ Tirol	1
„ Salzburg	10	„ dem Auslande	31

Der Muttersprache nach waren von den 258 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

240 Deutsche,	2 Jugoslawen,	1 Pole,
5 Hebräer	2 Amerikaner,	1 Kroate,
4 Ungarn,	2 Engländer,	1 Norweger.

Dem Glaubensbekenntnis nach waren von den 258 Ordentlichen und hospitierenden Schülern:

175 römisch-katholisch,	33 evangelisch,
44 mosaisch,	6 konfessionslos.

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 241 Ordentlichen Schülern waren 83 bereits praktisch tätig gewesen.
Von den 17 hospitierenden Schülern waren 14 bereits praktisch tätig gewesen.

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS UND DEREN KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN.

A. PROFESSOREN.

ROLLER ALFRED, Hofrat. — Leitung der Anstalt. — Mitglied der Kommission für die Angelegenheiten des Kunstgewerbes beim Bundesministerium für Handel und Verkehr. Leiter des Ausstattungswesens an den Staatstheatern. Vorträge über Bühnenwesen an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst.

BOEHM ADOLF, Maler. — Allgemeine Abteilung. — Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Restaurierung von Bildern hervorragender Meister.

CIZEK FRANZ, Regierungsrat, Maler. — Allgemeine Abteilung. Ornamentkurs. Kurs für Jugendkunst. — Malereien und graphische Arbeiten. Ausstellungen von Arbeiten der allgemeinen Abteilung in Holland, der Arbeiten der Jugendkunst-Klasse in Genf und New York, dann Amsterdam und Arnhem. Artikel für ausländische Werke und Zeitschriften. Vortrag für Zeichenlehrer: „Über das bildnerische Gestalten des Kindes“.

HANAK ANTON, Bildhauer. — Fachklasse für Bildhauerei. — Vollendungsarbeiten an Marmor-, Bronze- und Holzfiguren.

HOFFMANN JOSEF, Dr., Oberbaurat, Architekt. — Fachklasse für Architektur. — Dr. h. c. der Technischen Hochschule in Dresden. Auswärtiges Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin. Kunstgewerbliche Entwürfe in Silber, Gold, Metall, Leder, Keramik, Porzellan und Glas für die Wiener Werkstätte. Wohnhausadaptierung und Einrichtung in Pochmühl, Dr. K. Grohmann, Tschechisch-Schlesien. Wohnhausbau in Budapest. Verschiedene Möbelentwürfe. Einrichtungen für das Wohnhaus Grohmann in Würbenthal, Tschechisch-Schlesien.

KENNER ANTON, Maler. — Stilgeschichte. Anatomisches Zeichnen und Modellieren. Aktzeichensaal für Männer. — Arbeiten malerischer und illustrativer Art. Studium zur Erklärung der Formerscheinung des Aktes.

LÖFFLER BERTOLD, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Beirat im Kunstrat des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht. Mitglied des leitenden Ausschusses und der Austellungsjury der Genossenschaft bildender Künstler Wiens. Malereien, Illustrationen und Kunstgewerbliches. Wandmalereien im Hotel Laufenstein in Mariazell, ausgeführt mit seinen Schülern. Juror bei verschiedenen öffentlichen Konkurrenzen.

MALLINA ERICH, Maler. — Allgemeines Aktzeichnen. Offener Zeichensaal für Männer. — Graphik.

MÜLLER HOFMANN, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Vorstandsmitglied der deutschen Gesellschaft zur Förderung rationeller Malverfahren (München). Staffeleibilder. Dekoratives Bild für den Hauptsaal des Obersten Gerichtshofes (infolge Wettbewerbes). Kunstgewerbliche Arbeiten.

POPPER CHARLOTTE, Lehrerin. — Kurs für Gobelinweberei. Verwaltung und Pflege der Lehrmittelsammlung, sowie Führung der Bücher der Werkstätte für Textilarbeiten. — Gobelinweberei und Teppichknüpferei.

POWOLNY MICHAEL, Bildhauer. — Werkstätte für Keramik. — Gerichtlicher Sachverständiger für Keramik. Entwürfe für Glasgegenstände. Originalkeramik. Modelle für die Wiener Porzellanmanufaktur. Auskünfte und Ratschläge für Gewerbetreibende.

PRUTSCHER OTTO, Architekt. — Offener Zeichensaal für Gewerbetreibende. — Fachinspektor für das fachliche Fortbildungsschulwesen. Künstlerischer Beirat der Firma Melzer & Neuhardt, Wien. Bankeinrichtungen. Wohnungseinrichtung. Verschiedene Einzeilmöbel und kunstgewerbliche Gegenstände. Silberservice für die Firma Klinkosch. Villenbau.

ROTHANSL ROSALIA. — Werkstätte für Textilarbeiten. Kurs für Gobelinweberei. Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung. — Entwurf und Ausführung von Textilien und einschlägiger Privatunterricht, auch in Gobelinweberei. Mitarbeit an der illustrierten Monatsschrift „Moderne Welt“, Abteilung „Die Handarbeiten der Dame“.

SCHUFINSKY VIKTOR, Maler. — Allgemeine Abteilung. Offener Aktzeichensaal für Frauen. — Graphische Arbeiten. Buchausstattung. Vortrag für Zeichenlehrer: „Über Naturstudium.“

SELCH EMMERICH, Dr., Regierungsrat. — Leiter des chemischen Laboratoriums. Gewerbliche Chemie. — Fortsetzungen der Aktion zur Nutzbarmachung österreichischer Tonvorkommen. Tätigkeit im Interesse einer Hebung des österreichischen Hafnergewerbes. Abhandlungen und Berichte in Tages- und Fachzeitungen.

STARK ADELE. — Werkstätte für Emailarbeiten. — Kunstgewerbliche Gegenstände in Email. Email- und Elfenbeinminiaturen. Restaurierung alter Emails, Miniaturen und Wachsbilder.

STRNAD OSKAR, Dr., Architekt. — Fachklasse für Architektur. — Inszenierungen für Wien und Amsterdam. Architekturentwürfe.

WITZMANN KARL, Architekt. — Allgemeine Abteilung. — Neubau eines Wohnhauses und Inneneinrichtung desselben in Wien, XIII. Adaptierung und Inneneinrichtung eines Hauses in Wien, XIII. Einzelne Wohnräume.

B. AUSWÄRTIGE LEHRKRÄFTE.

FRANK JOSEF, Dr., Professor, Architekt. — Baukonstruktionslehre. — Siedlungen und Einrichtungen.

FRIEDRICH LUDWIG, Dr., Ministerialrat. — Bürgerkunde.

HINK FRANZ, Professor. — Kaufmännische Fächer.

KLEINSCHMIDT EMMERICH, Realschulprofessor. — Technisches Zeichnen.

LARISCH RUDOLF, Professor, Regierungsrat. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Ausstellung für ornamentale Schrift im Österreichischen Museum für Kunst und Industrie und Führungsvorträge im Rahmen dieser Ausstellung. Achte Auflage des „Unterricht in ornamentaler Schrift“. Vorträge und Begutachtungen. Schulführungen.

LEISCHING EDUARD, Dr., Hofrat, Direktor des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie. — Kunstgeschichte. — Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule. Präsident des Fürsorgekomitees für bildende Künstler. Obmann des Verwaltungsrates der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Vorsitzender des Sachverständigenkollegiums in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der bildenden Künste. Mitglied des Sachverständigenbeirates der Staatsdruckerei. Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Mitarbeit an in- und ausländischen Kunstzeitschriften und volkswirtschaftlichen Publikationen. Abhaltung von Vorträgen. Beteiligung an den Arbeiten der „Museumskommission“ und der „Kommission zur Förderung des Kunstgewerbes“.

PAUKER WOLFGANG, Ph. Dr., reg. Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, Professor. — Kirchliche Kunst. — Beratung zahlreicher Künstler und Gewerbetreibender bei der Ausführung von Aufträgen für das Stift Klosterneuburg. Vorträge über Geschichte und Kunstgeschichte in verschiedenen wissenschaftlichen Instituten. Mehrere Aufsätze historischen und kunsthistorischen Inhaltes in verschiedenen Zeitschriften.

URBAN FERDINAND, Dr., Professor. — Deutsch I und II. — Volksbildungskurs über Weltanschauungen der bedeutendsten Philosophen der Neuzeit.

C. NEBENLEHRER UND ASSISTENTEN.

GARSTENAUER RUDOLF, Dr., Ingenieur. — Chemisches Laboratorium. — Untersuchung österreichischer Tone auf ihre Verwendbarkeit.

HAERTL OSWALD. — Fachklasse für Architektur Oberbaurat Dr. Hoffmann. — Malereien, Entwürfe für Wandmalereien, Gobelins, kunstgewerbliche Gegenstände usw.

JESSER HILDE. — Allgemeine Abteilung. — Bemalung der Wände und Decke eines Herrnzimmers. Bemalung der Wandverkleidung eines Damenschlafzimmers in chinesischer Art auf geschliffenem Lack. Entwürfe für Kleider und Möbelstoffe. Modezeichnungen (Kleider, Hüte, Damenputz).

MAYER EUGEN. — Werkstätte für Emailarbeiten (Gütlerei). — Plastische Metallarbeiten in Blech und Guß.

RAMSAUER HERTHA. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Briefkopfwentwürfe. Plakate. Buchtitel. Bucheinbände. Handgeschriebene Bücher. Adressen.

STAUDEK CHARLOTTE. — Ornamentale Formenlehre. Ornament-Kurs. Kurs für Jugendkunst. — Lehrerin an der Bundes-Erziehungsanstalt für Mädchen in Wien III. Vorträge in Arbeitsgemeinden der Lehrerschaft. Vortrag über „Die Kunst des Kindes“, gehalten den Landes-Kindergärtnerinnen Niederösterreichs.

ZANOSKAR ELENORE. — Werkstätte für Emailarbeiten. — Emailarbeiten in den verschiedensten Techniken (als Studien und für den Verkauf).

DIREKTIONSKANZLEI.

FITZTHUM JOSEF, Leiter der Direktionskanzlei.

WALLISHAUSER JOSEF, Verwaltungsbeamter, Stellvertreter des Leiters der Direktionskanzlei.

TESAR HERMINE }
WESTHOFF EMMA } Kanzleibeamtinnen.

JENISCH WILHELM, Rechnungsführer. Rechnungsrat im Bundesministerium für Handel und Verkehr.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

Folgende Wettbewerbe haben heuer stattgefunden:

1. Wettbewerb der Firma R. Vogl & Th. Kwapil zur Erlangung von Entwürfen für Kinderspielzeuge. Sechs Preise, zusammen 800.000 K
Außerdem zwei Ankäufe, zusammen 200.000 K
2. Wettbewerb der Firma Adolf Schmidt zur Erlangung von Entwürfen für Packungsdekors (Titelblatt). Fünf Preise, zusammen 400.000 K
Außerdem zehn Ankäufe, zusammen 500.000 K

Ferner haben Schüler und ehemalige Schüler der Kunstgewerbeschule bei folgenden allgemeinen Wettbewerben Preise erhalten:

1. Wettbewerb der Wiener Messe zur Erlangung eines Plakats. Zwei Preise, zusammen 2,250.000 K
Außerdem ein Ankauf 250.000 K
2. Wettbewerb der Firma Tekko & Salubra zur Erlangung von Tapetenentwürfen. Ein erster Preis 1,000.000 K
3. Wettbewerb zur Herstellung des Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich. Sieben Entwürfe, zusammen 3,500.000 K

Das CHEMISCHE LABORATORIUM hat in seiner Eigenschaft als autorisierte Versuchsanstalt für Keramik, Glaswaren und Email durch Regierungsrat Professor Dr. Emmerich SELCH (Leiter) und Assistenten Dr. Rudolf GARSTENAUER im Berichtsjahre 126 Untersuchungen durchgeführt und eine große Zahl von österreichischen Rohstoffen auf ihre Brauchbarkeit als Ersatz für ausländische Materialien geprüft. Außerdem sind neue Fabrikationsverfahren ausgearbeitet, sowie Gewerbetreibende und Industrielle über ihr Ansuchen beraten worden.

KUNSTGEWERBESCHULE DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMS
FÜR KUNST UND INDUSTRIE (BUNDESLEHRANSTALT), WIEN,
I., STUBENRING NR. 3

BERICHT ÜBER DAS SCHULJAHR 1923/24

Die Kunstgewerbeschule hat die Aufgabe, kunstgebildete Arbeitskräfte für die wechselnden Bedürfnisse des Kunstgewerbes zu erziehen, den ausübenden Kunsthandwerkern die Möglichkeit zu fachlicher Weiterbildung zu bieten und in den Verbraucherkreisen die Schätzung hochwertiger Handwerksarbeit zu fördern.
Prospekte durch die Direktion.

BESUCHSAUSWEIS.

		Eingeschrieben waren	hievon			
			männlich	weiblich	Ordentliche Schüler	Gastschüler
Allgemeine Abteilung	Allgemeine Formenlehre: Professor Eugen Steinhof	31	14	17	29	2
	Ornamentale Formenlehre: Professor Franz Cizek	21	5	16	19	2
	Zeichnen und Formen nach der Natur: Professor Viktor Schufinsky	12	3	9	12	.
	Zeichnen und Formen nach der menschlichen Figur: Professor Adolf Boehm	34	18	16	34	.
Fachklassen für	Archit. Oberbaurat Professor Dr. Josef Hoffmann	35	14	21	35	.
	Professor Dr. Oskar Strnad	33	26	7	33	.
	Maler Professor Bertold Löffler	32	20	12	27	5
	Professor Wilhelm Müller Hofmann	9	3	6	9	.
	Bild- bauer Professor Anton Hanak	28	16	12	23	5
Werkstätten für	Emailarbeiten: Professor Dr. Josef Hoffmann	10	2	8	10	.
	Keramik: Professor Michael Powolny	15	4	11	15	.
	Textilarbeiten: Professor Rosalia Rothansl	24	2	22	14	10
	Gürtlerei: Professor Dr. Josef Hoffmann	7	5	2	5	2
	Gobelinweberei: Professor Rosalia Rothansl	6	.	6	3	3
	Tischlerei: Professor Karl Witzmann	13	13	.	13	.
	Gasmalerei und Verbleiung: Lehrer Reinhold Klaus	.	8 Schüler aus anderen Abteilungen			
	Glasbearbeitung: Professor Michael Powolny	1	.	1	1	.
Silikatchemie: Professor Dr. Emmerich Selch	3	.	3	1	2	
Gäste für Hilfsfächer	25	7	18	.	25	
Zusammen	339	152	187	283	56	

In die KLASSEN FÜR JUGENDKUNST (Professor Franz Cizek) waren 52 Schüler und Schülerinnen eingeschrieben.

Für die OFFENEN ZEICHENSÄLE (Professoren Kenner, Mallina, Prutscher, Schufinsky) sind in 35 Betriebswochen 3863 Wochenkarten ausgegeben worden.

ZUSAMMENSETZUNG DER SCHÜLERSCHAFT.

In den folgenden Zusammenstellungen sind die 52 Schüler, die in die Klassen für Jugendkunst eingeschrieben waren, und die 25 Gast Schüler, die bloß einzelne Vortragsfächer hörten, nicht berücksichtigt.

Staatszugehörigkeit der 314 Ordentlichen und Gast Schüler:

Österreich	253,	hievon Deutsche:	253
Tschecho-Slowakei	29,	" "	24
Deutsches Reich	7,	" "	7
Polen	5,	" "	—
Jugoslawien	4,	" "	—
Amerika	4,	" "	—
Ungarn	3,	" "	—
Palästina	2,	" "	—
Rumänien	2,	" "	2
Rußland	1,	" "	1
Italien	1,	" "	1
Schweden	1,	" "	—
England	1,	" "	—
Norwegen	1,	" "	—

Der Geburt nach stammten von den 253 nach Österreich zuständigen Schülern:

aus Wien	154	aus Tirol	6
" Niederösterreich	20	" Kärnten	2
" Oberösterreich	17	" Vorarlberg	1
" Salzburg	7	" dem Burgenlande	1
" Steiermark	7	" " Auslande	38

Der Muttersprache nach waren von den 314 Ordentlichen und Gast Schülern:

287 Deutsche,	4 Amerikaner,	1 Russe,
5 Hebräer,	2 Jugoslawen,	1 Norweger,
5 Ungarn,	2 Kroaten,	1 Schwede,
4 Polen,	1 Engländer,	1 Tscheche.

Dem Glaubensbekenntnis nach waren von den 314 Ordentlichen und Gast Schülern:

196 römisch-katholisch,	47 evangelisch,
63 mosaisch,	7 konfessionslos,
1 griechisch-orientalisch.	

PRAKTISCHE VORBILDUNG DER SCHÜLER.

Von den 283 Ordentlichen Schülern waren 99 bereits praktisch tätig gewesen.
Von den 31 Gastschülern waren 4 bereits praktisch tätig gewesen.

ABSOLVENTEN.

In diesem Schuljahr verließen 17 männliche und 31 weibliche Schüler die Anstalt. 42 dieser Schüler hatten ein Abgangszeugnis erworben. 20 von diesen fanden Stellen als: Innenarchitekten (6), Illustratoren, Schrift- und Plakatentwerfer (4), Keramiker (2), Emailarbeiter (1), Bildhauer (2), Entwurfzeichner für Mode (1), Glas (1), Andere (3). Vier Absolventen machen sich selbständig (Textilarbeiter, Bildhauer und Schnitzer, Emailarbeiter) und vier studieren an der Akademie der bildenden Künste weiter. 10 Absolventen suchen Stellen: als Textilientwerfer (5), Architekturzeichner (2), Illustrator, Keramiker, Emailmaler (je 1).

DIESJÄHRIGE STIPENDIEN

des Bundes	1,080.000 K
der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	36,810.000 K

UNTERSTÜTZUNGEN DER SCHÜLER.

Für Bespeisung von Schülern durch die Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule	67,177.400 K
Lehrmittel- und Sachbeiträge für einzelne Schüler, geleistet durch die genannte Gesellschaft	2,035.000 K
Einmalige Aushilfen der Gesellschaft an einzelne Schüler	6,710.000 K
Sammlung unter der Schülerschaft für das Weihnachtsfest unbemittelter Kollegen	500.000 K
Spende des „Österr. Reserveoffiziers-Hilfsfonds“ an drei Schüler	750.000 K
Widmungen einzelner Firmen und Privater an einzelne Schulabteilungen zur Förderung der Arbeit, zusammen	11,231.600 K

PREISVERLEIHUNGEN.

STAATS-PREIS, zuerkannt der Schülerin Gabriele Janka (Schule Oberbaurat Prof. Dr. Josef Hoffmann) für ihre Gesamtleistungen	5,000.000 K
EITELBERGER - PREIS, zuerkannt der Schülerin Elisabeth Beldovicz (Schule Prof. Wilhelm Müller Hofmann) für ihre Glasfensterentwürfe	1,000.000 K
LOBMEYR-PREIS, zuerkannt dem Schüler Hans Cornaro (Schule Prof. Bertold Löffler) für seine Gesamtleistungen	2,000.000 K

PREIS DER WIENER WERKSTÄTTE, zuerkannt der Schülerin Margarete Reinold (Schule Prof. Wilhelm Müller Hofmann) für ihre ausgeführten Majoliken	2,000.000 K
NEW-YORK-PREIS (gestiftet für die Abteilung Regierungsrat Prof. Cizek), zuerkannt der Schülerin Erika Klien	2,000.000 K
123 Werkstättenprämien im Gesamtbetrage von	2,441.000 K

VERZEICHNIS DER MITGLIEDER DES LEHRKÖRPERS UND DEREN KÜNSTLERISCHE, LITERARISCHE UND SONSTIGE LEISTUNGEN.

A. PROFESSOREN.

ROLLER ALFRED, Hofrat. — Leitung der Anstalt. — Mitglied der Kommission für die Angelegenheiten des Kunstgewerbes beim Bundesministerium für Handel und Verkehr. Leiter des Ausstattungswesens an den Staatstheatern.

BOEHM ADOLF, Maler. — Allgemeine Abteilung. — Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen.

CIZEK FRANZ, Regierungsrat, Maler. — Allgemeine Abteilung. Ornamentkurs. Klassen für Jugendkunst. — Veranstaltung von fünf Ausstellungen von Arbeiten der Allgemeinen Abteilung und der Jugendkunstklassen in New York, dann in Greenwich, Philadelphia, Baltimore und Washington. Vorträge der „New Education Fellowship“ in Montreux. Arbeiten an einem großen Werke über die 20jährige Wirksamkeit der Jugendkunstklassen.

HANAK ANTON, Bildhauer. — Fachklasse für Bildhauerei. — Vollendungsarbeiten an Marmor-, Bronze- und Holzfiguren.

HOFFMANN JOSEF, Dr., Oberbaurat, Architekt. — Fachklasse für Architektur. Werkstätte für Emailarbeiten und Gürtlerei. — Dr. h. c. der Technischen Hochschule in Dresden. Auswärtiges Mitglied der Akademie der Künste zu Berlin. Ruheraum in der Herbstausstellung im österreichischen Museum. Landhaus in Velden am Wörthersee. Palais Knips, Nußwaldgasse in Grinzing. Volkswohnhaus im XIX. Bezirk, Felix Mottlstraße. Vorarbeiten für die Pariser Ausstellung. Kunstgewerbliche Entwürfe für Silber, Metall, Leder, Keramik, Glas für die Wiener Werkstätte.

KENNER ANTON, Maler. — Stilgeschichte. Anatomisches Zeichnen und Formen. Abend-Aktzeichensaal. — Arbeiten malerischer und illustrativer Art. Studium zur Erklärung der Formerscheinung des Aktes.

LÖFFLER BERTOLD, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Beirat im Kunstrat des Bundesministeriums für Inneres und Unterricht. Mitglied des leitenden Ausschusses und der Ausstellungsjury der Genossenschaft bildender Künstler Wiens. Malereien, Illustrationen und Kunstgewerbliches. Beteiligung mit Arbeiten an verschiedenen Ausstellungen.

MALLINA ERICH, Maler. — Allgemeines Aktzeichnen. Abend-Aktzeichensaal. — Graphik.

MÜLLER HOFMANN WILHELM, Maler. — Fachklasse für Malerei. — Staffeleibilder. Ausschmückung eines Musiksalons in einem Landhaus durch Wandmalerei. Kunstgewerbliche Arbeiten.

POPPER CHARLOTTE, Lehrerin. — Kurs für Gobelinweberei. Verwaltung und Pflege der Lehrmittelsammlung sowie Führung der Bücher der Werkstätte für Textilarbeiten. — Gobelinweberei und Teppichknüpferei.

POWOLNY MICHAEL, Bildhauer. — Werkstätte für Keramik. — Gerichtlicher Sachverständiger für Keramik. Entwürfe für Glasgegenstände. Originalkeramik. Modelle für die Wiener Porzellanmanufaktur. Modelle für Kriegergedenksteine. Auskünfte und Ratschläge für Gewerbetreibende.

PRUTSCHER OTTO, Architekt. — Offener Entwurf-Zeichensaal für Gewerbetreibende. — Fachinspektor für das fachliche Fortbildungsschulwesen. Künstlerischer Beirat der Firma Melzer & Neuhardt, Wien. Bankeinrichtungen. Wohnungseinrichtung. Verschiedene Einzelmöbel und kunstgewerbliche Gegenstände. Silberservice für die Firma Klinkosch. Villenbau.

ROTHANSL ROSALIA. — Werkstätte für Textilarbeiten. Kurs für Gobelinweberei. Verwaltung und Pflege der Kostümsammlung. — Entwurf und Ausführung von Textilien und einschlägiger Privatunterricht, auch in Gobelinweberei. Mitarbeit an der illustrierten Monatsschrift „Moderne Welt“, Abteilung „Die Handarbeiten der Dame“.

SCHUFINSKY VIKTOR, Maler. — Allgemeine Abteilung. Nachmittags-Aktzeichensaal. — Graphische Arbeiten. Buchausstattung.

SELCH EMMERICH, Dr., Regierungsrat. — Leiter des chemischen Laboratoriums. Gewerbliche Chemie. — Fortsetzung der Aktion zur Nutzbarmachung österreichischer Tonvorkommen. Tätigkeit im Interesse einer Hebung des österreichischen Hafnergewerbes. Mitarbeit an der Normung von Baustoffen in der „Oenig“.

STEINHOF EUGEN, Bildhauer. — Allgemeine Abteilung. Allgemeine Formenlehre. — Plastische und Malerische Arbeiten.

STRNAD OSKAR, Dr., Architekt. — Fachklasse für Architektur. — Inszenierungen für Wien und Berlin. Bauentwürfe und deren Durchführung.

WITZMANN KARL, Regierungsrat, Architekt. — Werkstätte für Tischlerei. — Umbau des Theaters in der Josefstadt. Wohnhausadaptierung und Einrichtung in Wien, XIII. Kunstgewerbe-Ausstellung im Österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien. Wohnhausbau in Wien, XIII.

B. AUSWÄRTIGE LEHRKRÄFTE.

ANKER EDUARD, Architekt. — Technisches Zeichnen.

FRANK JOSEF, Dr., Professor, Architekt. — Baukonstruktionslehre. — Einrichtungen. Kleinwohnungshäuser.

FRIEDRICH LUDWIG, Dr., Ministerialrat. — Bürgerkunde.

HINK FRANZ, Professor. — Kaufmännische Fächer. — Vorstandsmitglied der Lehrerkammer der technisch-gewerblichen Bundeslehranstalten. Unterrichtserteilung an der technisch-gewerblichen Bundeslehranstalt Wien I und an der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt. Abendkurse an der Bundeslehranstalt Wien I und am Technologischen Gewerbemuseum.

KLAUS REINHOLD, Maler. — Werkstatt für Glasmalerei und Verbleiung. — Fünf Glasfenster für eine Musikhalle in Göttingen, Schweden und vier Fenster für die Nordische Bank, Wien.

LARISCH RUDOLF, Professor, Regierungsrat. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — „Über das Schreiben von Spiegelschrift“. Vorträge am Pädagogischen Institut der Stadt Wien. Begutachtungen. Schulführungen.

LEISCHING EDUARD, Dr., Hofrat, Direktor des Österreichischen Museums für Kunst und Industrie. — Kunstgeschichte. — Präsident der Gesellschaft zur Förderung der Kunstgewerbeschule. Obmann des Verwaltungsrates der Gesellschaft für vervielfältigende Kunst. Vorsitzender des Sachverständigenkollegiums in Sachen des Urheberrechtes für den Bereich der bildenden Künste. Mitglied des Sachverständigenbeirates der Staatsdruckerei. Mitglied der Prüfungskommission für das Lehramt des Freihandzeichnens an Mittelschulen. Mitarbeit an in- und ausländischen Kunstzeitschriften und volkswirtschaftlichen Publikationen. Abhaltung von Vorträgen. Beteiligung an den Arbeiten der „Museumskommission“ und der „Kommission zur Förderung des Kunstgewerbes“.

PAUKER WOLFGANG, Ph. Dr., reg. Chorherr des Stiftes Klosterneuburg, Professor. — Kirchliche Kunst. — Beratung zahlreicher Künstler und Gewerbetreibender bei der Ausführung von Aufträgen für das Stift Klosterneuburg. Errichtung eines neuen großen Kunsthistorischen Museums im Stifte Klosterneuburg. Vorträge über Geschichte und Kunstgeschichte in verschiedenen wissenschaftlichen Instituten. Mehrere Aufsätze historischen und kunsthistorischen Inhaltes in verschiedenen Zeitschriften.

URBAN FERDINAND, Dr., Professor. — Deutsch.

C. NEBENLEHRER UND ASSISTENTEN.

HAERDTL OSWALD. — Fachklasse für Architektur Oberbaurat Dr. Hoffmann. — Malereien. Beteiligung an verschiedenen in- und ausländischen Ausstellungen. Mitarbeit an verschiedenen Fachzeitschriften.

JESSER HILDE. — Allgemeine Abteilung. — Bemalung der Wände eines Ausstellungsraumes im Österreichischen Museum. Entwürfe für Tapeten und handgewebte Möbelbezüge. Entwürfe für Damenmode-, Schmuck- und Lederarbeiten. Kartons zu Wandmalereien in einem Kaffeehaus Wien, VI. Wandmalereien in einem Gartenzimmer.

MAYER EUGEN. — Werkstatt für Gürtlerei. (Technische Leitung.) — Plastische Metallarbeiten in Blech und Guß. Gefäße und figurale Studien.

NIEDERMOSER OTTO. — Fachklasse für Architektur Dr. Strnad. — Hochbauprojekte. Studien. Wohnungen. Möbel.

ÖLLER WILHELM, Ingenieur. — Chemisches Laboratorium.

RAMSAUER HERTHA. — Ornamentale Schrift, Heraldik. — Briefkopfwürfe. Plakate. Buchtitel. Bucheinbände. Handgeschriebene Bücher. Adressen.

STAUDEK CHARLOTTE. — Ornamentale Formenlehre. Ornament-Kurs. Klassen für Jugendkunst. — Lehrerin an der Bundes-Erziehungsanstalt für Mädchen in Wien III. Vorträge in Arbeitsgemeinden der Lehrerschaft und für die Landes-Kindergärtnerinnen. Ausstellung im Parlament vom 5. bis 14. Mai. Referat über Zeichnen und Werkunterricht an den höheren Lehranstalten für wirtschaftliche Frauenberufe.

STIERSCHNEIDER FRANZ. — Werkstätte für Tischlerei und Zimmermalerei. — Lehrtätigkeit an der Bundes-Fachschule in Hallein. Praktische Versuche in Behandlung und Beizen der verschiedenen Hölzer. Verschiedene Entwürfe für Inneneinrichtung.

ZANOSKAR ELENORE. — Werkstätte für Emailarbeiten. (Technische Leitung.) — Emailarbeiten in den verschiedensten Techniken (als Studien und für den Verkauf). Privatunterricht.

GEWERBEFÖRDERNDE TÄTIGKEIT DER ANSTALT.

AUTORISIERTE VERSUCHSANSTALT FÜR TONWAREN, GLAS UND EMAIL.

Die Zahl der durch den Leiter Professor Dr. SELCH und dessen Hilfskraft Ingenieur ÖLLER erfolgten Untersuchungen und Gutachten war 112, gegenüber 113 im Vorjahre, wobei auch heuer wieder vielfach mehrere Aufgaben unter einer Zahl zusammengefaßt erscheinen.

Das Verständnis für den Wert fortlaufender Prüfungen der Rohstoffe und Erzeugnisse zeigt einen erfreulichen Fortschritt und muß schließlich ebensowohl zu einer qualitativen Hebung der Fabrikate, wie zu rationellerer Arbeitsmethode und größerer Solidität in den in Betracht kommenden Industrien führen. In der Tat zählt die Anstalt zu ihren Parteien bereits einige große Unternehmungen, welche die Dienste des Laboratoriums zu einer ständigen regelmäßigen Kontrolle ihrer Betriebe in Anspruch nehmen.

Auch im Berichtsjahre gingen dem Laboratorium Aufträge aus dem Auslande zu, darunter aus Ländern, welche über eigene Prüfungsanstalten verfügen.

FOLGENDE WETTBEWERBE HABEN HEUER AN DER SCHULE STATTE- GEFUNDEN:

1. Ausschreiber: Vereinigte Textilfabriken, Zentralvertriebs-A. G.
Entwürfe für eine Schutzmarke. Fünf Preise, zusammen 1,000.000 K
Einlauf: 120 Entwürfe. — I., ein II. und III. Preis: Schule Professor LÖFFLER; zwei II. Preise: Schule Professor BOEHM.
2. Ausschreiber: Hauptverband der Industrie Österreichs.
Entwurf einer Aufdruckmarke. Sechs Preise, zusammen 1,000.000 K
Einlauf: 155 Entwürfe. — Ein I., ein II. und ein III. Preis: Schule Professor LÖFFLER; ein II. und zwei III. Preise: Schule Professor BOEHM.
Außerdem ein Ankauf (Schule Professor LÖFFLER) zu 100.000 K

3. Ausschreiber: Österreichischer Automobilklub.
 Plakatentwurf für den „Concours d'Elégance“. Drei Preise, zusammen..... 3,500.000 K
 Einlauf: 45 Entwürfe. — I. und III. Preis: Schule Professor LÖFFLER; II. Preis: Schule Professor BOEHM.
4. Ausschreiber: Firma Professor Kreis — Ingenieur Juengst.
 Entwürfe für neuartige Baukastenbauten. Zwei Preise, zusammen 3,500.000 K
 Einlauf: 11 Entwürfe. — I. und II. Preis: Schule Professor Dr. STRNAD.
 Außerdem fünf Ankäufe um zusammen 5,000.000 K

ÖFFENTLICHE WETTBEWERBE, AN DENEN SICH SCHÜLER DER ANSTALT BETEILIGT HABEN:

1. Ausschreiber: Gemeinde Wien.
 Verbauung der Lassallestraße (Schule Professor Dr. STRNAD).
2. Ausschreiber: Bundesbahndirektion.
 Umbaupläne für den Bahnhof Innsbruck (Schule Professor Dr. STRNAD).
3. Ausschreiber: Gewerbeförderungsamt.
 Möbelentwürfe (Schule Professor Dr. STRNAD). II. Preis und ein Ankauf.

AUSSTELLUNGEN EINZELNER SCHULABTEILUNGEN:

Schule Oberbaurat Professor Dr. Josef HOFFMANN:

Vom 22. Jänner bis 16. März 1924.

Ausstellung von 1200 Modeentwürfen im Österreichischen Museum. Berichte in in- und ausländischen Tages- und Fachblättern.

Schule Oberbaurat Professor Dr. Josef HOFFMANN gemeinsam mit Schule Professor Dr. Oskar STRNAD:

Vom 9. Mai bis 7. Juni 1924.

Ausstellung von Architektur-Modellen, Zeichnungen und Plänen im Österreichischen Museum. Berichte in in- und ausländischen Tages- und Fachblättern.

Schule Professor Anton HANAK:

Vom 7. bis 28. Mai 1924.

Ausstellung von Schülerarbeiten in der Kristallgalerie. Berichte in Tages- und Fachblättern.

Schule Professor Franz CIZEK:

Während des ganzen Jahres Wanderausstellung in Holland.
Während des ganzen Jahres andere Wanderausstellungen in Nordamerika und Kanada; bisher in elf Städten, in New York zu gleicher Zeit fünf Ausstellungen.
Wanderausstellung von Jugendkunstarbeiten in Genf und Zürich.
Über alle diese Ausstellungen Berichte in den Tages- und Fachblättern der betreffenden Länder.

Vom 29. Juni bis 20. September 1924:

Ausstellung von Schülerarbeiten der Abteilung „Ornamentale Formenlehre“ in den Schulräumen, I., Fichtegasse 4.

Schule Professor Wilhelm MÜLLER HOFMANN:

Vom 20. bis 30. Juni 1924.

Ausgeführte Majolika-Arbeiten, Entwürfe, Studien im Hauptgebäude, I., Stubenring 3.

Schule Professor Eugen STEINHOF:

Vom 26. Juni bis 15. Juli 1924.

Studienarbeiten der Schüler, Lehrgang, im Schulgebäude, I., Fichtegasse 4.

Offener Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende Professor Otto PRUTSCHER:

Vom 25. Juni bis 1. Juli 1924.

Studien und ausgeführte Arbeiten einzelner Kursteilnehmer im Hauptgebäude, I., Stubenring 3.

AUFTRÄGE DES GEWERBES UND DER INDUSTRIE, DIE VON SCHÜLERN DER ANSTALT AUSGEFÜHRT WORDEN SIND, UND VERKÄUFE VON BETRIEBSFONDSARBEITEN.

Die Einnahmen für jene Arbeiten, die nicht auf Betriebsfondskosten hergestellt waren, flossen den Schülern ungeschmälert zu.

Abteilung Oberbaurat Professor Dr. Josef HOFFMANN:

Werbe- und Propagandamittel für Plakate, Inserate, Kataloge, Etiketten, Brief- und Geschäftspapiere für Mode- und Schneiderzubehörfirmen, Seiden-, Leinen- und Druckstoffwebereien, Schirm- und Schmuckerzeuger usw.

Mehrere Kojenausstattungen für die Wiener Messe.

Verschiedene Modefirmen wie: GARDOS, JELLINEK, STRAKOSCH, ROSENFELD, POIRET, REICHERT, LIEBIG, LIBERTY, ROSENTHAL und andere ließen durch ihre Vertreter auf der Modeentwurf-Ausstellung dieser Abteilung weit über 1000 Entwürfe für Mode und Zubehör ankaufen.

Die Großeinkaufsstelle der Österreichischen Konsumvereine, die größte Konfektionsfirma Österreichs, läßt die überwiegende Mehrheit ihrer Modelle von Schülerinnen der Abteilung zeichnen.

Abteilung Regierungsrat Professor Franz CIZEK:

Auf der Ferialausstellung im Jahre 1923 sind Entwürfe, Plastiken, Schnitzereien um den Gesamtbetrag von 12 Millionen Kronen durch zumeist amerikanische und englische Besucher angekauft worden.

Die Firma SCHLICHTER & Co. bezieht regelmäßig von den Schülern dieser Abteilung ihre Entwürfe für Stoffdrucke.

Die Firma Robert SCHEY in New York bezieht allmonatlich Textilentwürfe um den Betrag von 7 Millionen Kronen von den Schülern dieser Abteilung.

Für eine Wiener Firma wurden Tapetenentwürfe geliefert. Für eine Gablonzer Firma Entwürfe für Glasätzung.

Die Nachfrage nach Entwürfen seitens der Industrie und des Gewerbes war zu groß, um immer befriedigt werden zu können, da andernfalls die pädagogischen Ziele der Abteilung beeinträchtigt worden wären.

Abteilung Professor Bertold LÖFFLER:

Für die Firma MEINL ein Kaffeeplakat (Niggerboy mit rotem Fez), ein Likörplakat. Für Firma PERSIL ein Plakat für Waschmittel. Für „Blanka Mill“ ein Briefpapierplakat. Für Verlag „Rikola“ und Verlag „Konegen“ mehrere Plakate. Plakat „Ständefest 1924“. Plakate für das Amerikanische Rote Kreuz „Alkohol“ und „Zahnpflege“. Ein Plakat „Musik- und Theaterfest 1924“. Plakat „Concours d'Élégance“ und andere Straßen- und Innenplakate. Ferner: Lithographien, Lithogravüren, Radierungen, Illustrationen, Ex libris, Diplome, Post- und Gratulationskarten, Briefköpfe, Briefpapier, Kennmarken, Fabrikmarken, allerlei Merkantilgraphik. Entwürfe für Gobelin, Wandbemalung, Miniaturen, Stoffmuster, Tapeten, Drucke vom Stein auf Seide und Leinen, Seidenmalereien, Silhouettenschnitte. Entwürfe von Holzschnitzereien für Möbel usw. Zumeist Aufträge von Firmen, Kaufleuten, Kunstindustriellen und Kunstfreunden.

Werkstätte für Keramik Professor POWOLNY:

Verkauf von Betriebsfondsarbeiten, als: freihändig gedrehte Topfkeramiken und Gebrauchsservice, freigedrehte und dann zusammengesetzte figurale und Tierplastiken. Originalkeramiken und überschlagene Ofenarbeiten.

Werkstätte für Emailarbeiten Professor Dr. Josef HOFFMANN:

Verkauf von Betriebsfondsarbeiten, ausgeführt in Limousiner Email, Maleremail, Champlevé, Cloisonné, Email à jour und plastischem Email. Eine Absolventin der Abteilung geht als Lehrkraft an die Schule nach Halle a. d. Saale.

Textilwerkstätte, Teppich- und Gobelinweberei-Werkstätte Professor Rosalia

ROTHANSL:

Verkauf von 45 Betriebsfondsarbeiten als Modelle an Firmen und Privatpersonen. Veröffentlichung von 48 von Schülern entworfenen und ausgeführten Textilarbeiten in Fachblättern.

Offener Entwurfzeichensaal für Gewerbetreibende Professor Otto PRUTSCHER:

Gearbeitet wurde mit Bauzeichnern, Steinmetzen, Bildhauern, Bau- und Kunstschlossern, Kunst- und Möbeltischlern, Möbelzeichnern, Modezeichnern, Plakat- und Tapetenmalern, Lithographen, Buchbindern, Goldarbeitern, Tapezierern, Kunststickern, Stoffmalern, Zimmermalern, die durchaus in Wiener Betrieben in Stellung oder hier selbständig tätig waren. Drei Besucher sind infolge ihrer Kursschulung in ihren Betrieben zu Werkmeistern vorgerückt.

DIREKTIONSKANZLEI.

FITZTHUM JOSEF, Sekretär, Leiter der Direktionskanzlei.

WALLISHAUSER JOSEF, Verwaltungsbeamter, Stellvertreter des Leiters der Direktionskanzlei.

TESAR HERMINE, Kanzleibeamtin.

WESTHOFF EMMA, Kanzleibeamtin.

JENISCH WILHELM, Rechnungsführer, Ober-Rechnungsrat im Bundesministerium für Handel und Verkehr.